

besser.

Die Messer Gruppe im Überblick

Die Messer Group GmbH („Gesellschaft“) ist ein Industriegasehersteller mit Sitz in Sulzbach/Taunus bei Frankfurt am Main und Geschäftsadresse in Bad Soden am Taunus. Sie fungiert als Management-Holding und bildet zusammen mit ihren Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen die Messer Gruppe („Konzern“)¹.

Von Acetylen bis Xenon bietet die Messer Gruppe ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische.

In modernsten Kompetenzzentren entwickelt die Messer Gruppe Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

Der Konzern verfügt dabei über eigene Standorte in 30 Ländern. Messer ist damit in den wesentlichen Märkten Europas (mit Ausnahme von Großbritannien und Skandinavien) sowie der Türkei, China, Vietnam, Neuseeland, Algerien und Peru vertreten.

In Deutschland beschäftigt die Messer Gruppe Expertenteams für alle Gasetechnologien, Gaserzeugung und -distribution und betreibt ein hochspezialisiertes Technikum für Anwendungen wie Kaltmahlen, Recycling und Kryotechnik sowie ein Technikum für Entwicklungen rund um das Gebiet Schweißen und Schneiden. In Österreich befindet sich unser Technikum für Anwendungsverfahren in den Bereichen Industrie, Metallurgie, Wärmebehandlung und Brennertechnologie. Der Schwerpunkt des französischen Technikums liegt in der Entwicklung von Verfahren für die Branchen Lebensmittel, Pharmazie und Biotechnologie.

¹Eine vollständige Auflistung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen wird in der Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzernanhangs dargestellt.

besser.

„Wer sich nicht stetig verbessert, fällt zurück“ – diese Erkenntnis besitzt eine fast schon zeitlose Gültigkeit. Bei Messer ist das Ziel, die eigenen Leistungen immer weiter zu verbessern, ein fester Bestandteil der Marke: Es taucht in unserem Leitbild auf, bildet ein wichtiges Kriterium der Mitarbeiterentwicklung und wohnt unseren innovativen Anwendungstechniken inne.

Der Wunsch besser zu werden, ist unser Motor. Er treibt uns an, Lösungen auf den Prüfstand zu stellen, die im Grunde bereits gut funktionieren. Er macht uns neugierig auf Dinge, die häufig unbeachtet bleiben. Er ist Ausdruck davon, dass Zufriedenheit gerade darin bestehen kann, sich mit dem Erreichten nicht zufrieden zu geben.

Diese Energie nutzen wir einerseits, um unser Unternehmen dauerhaft unabhängig und erfolgreich zu machen. Wir setzen sie ein, um unseren Kunden Vorteile bezüglich Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Qualität oder Ressourcenschonung zu eröffnen.

Andererseits ist es unser Ziel, Themen wie Nachhaltigkeit und Verantwortung noch stärker in alltägliche Abläufe zu integrieren. Ein Beispiel dafür ist der Energieverbrauch unserer Luftzerlegungsanlagen: In nur fünf Jahren ist es uns gelungen, den Energiefaktor, der den Stromverbrauch ins Verhältnis zur Gasausbeute setzt, bei den LZA in Europa um 16 Prozent zu senken.

Aber auch auf Gebieten, die keinen direkten Einfluss auf unseren Unternehmenserfolg haben, möchten wir immer besser werden. Messer engagiert sich für eine Vielzahl sozialer Projekte – teils direkt, teils über das persönliche Engagement von Mitarbeitern.

Im Jahr 2013 haben wir uns in vielerlei Hinsicht weiter verbessert. Auf diesen Erfolg, den wir in erster Linie unserem engagierten Team zu verdanken haben, sind wir stolz. Gleichzeitig wissen wir, dass dies nur weitere Schritte auf dem Weg sind, immer besser zu werden.

Unsere Werte

24



Mitarbeiterentwicklung

32



Unternehmerisches Handeln

38



Sicherheit

42



Umwelt- und Klimaschutz

46



Technische Innovationen

56



Gutes besser machen

62



Gesellschaftliches Engagement

66

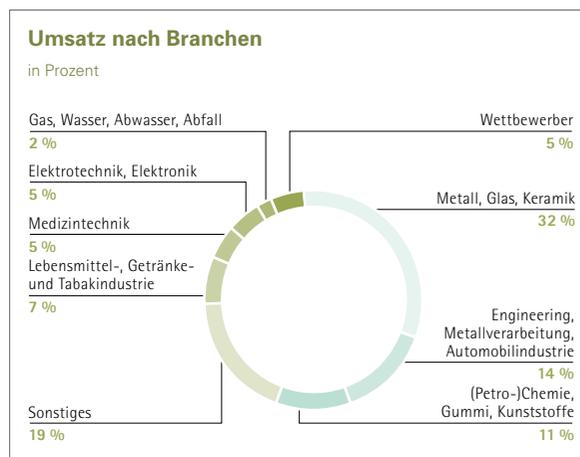
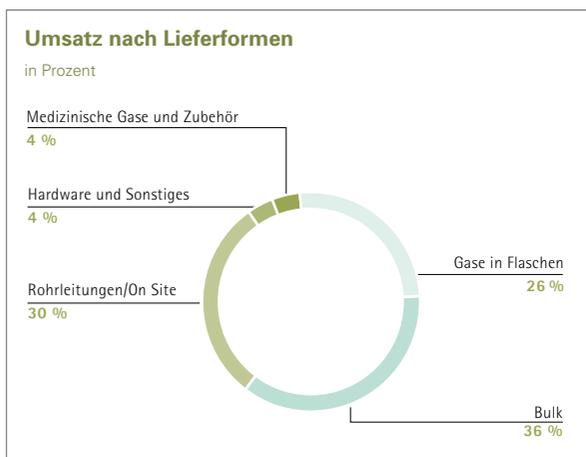
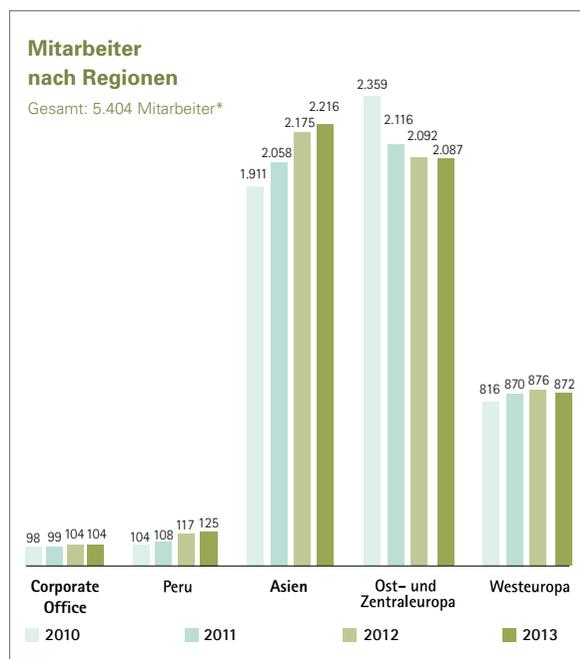
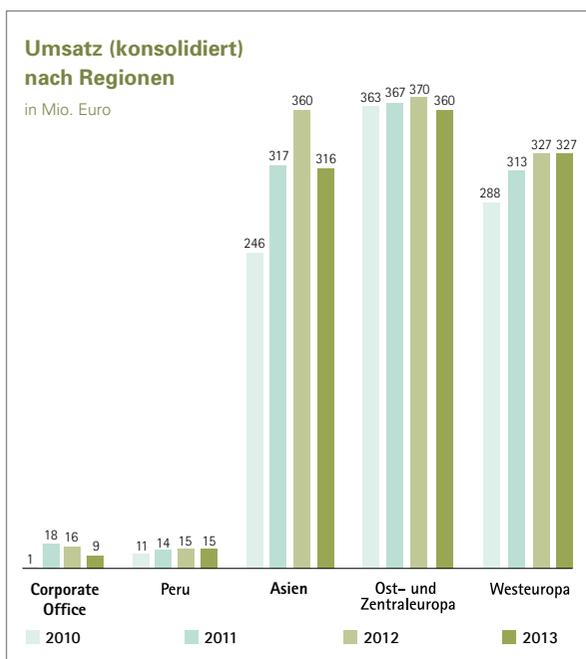


Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick

Stand 31.12.2013

		2010	2011	2012	2013
Umsatz	in Mio. Euro	909	1.029	1.088	1.027
EBITDA	in Mio. Euro	207	241	237	231
EBITDA-Marge	in Prozent	23	23	22	23
Investitionen	in Mio. Euro**	168	191	184	197
Mitarbeiter*		5.288	5.251	5.364	5.404

* vertragliche Arbeitsverhältnisse ** inkl. IFRIC4



Inhalt

Die Messer Gruppe im Überblick	3
besser	4
Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick	6
Aus Luft machen wir Gase	8
Vorwort von Stefan Messer	10
Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Messer Gruppe	14
Bericht des Aufsichtsrates	15
Nachhaltigkeitsbericht der Messer Group GmbH	17
Bekennnis zur Nachhaltigkeit	19
Unsere Werte	24
Mitarbeiterentwicklung	32
Unternehmerisches Handeln	38
Sicherheit	42
Umwelt- und Klimaschutz	46
Technische Innovationen in unseren Kernbranchen	56
Gutes besser machen	62
Gesellschaftliches Engagement	66
Konzernlagebericht der Messer Group GmbH	71
Grundlagen des Konzerns	72
Wirtschaftsbericht	81
Nachtragsbericht	91
Prognosebericht	91
Chancenbericht	94
Riskobericht	95
Risikomanagement	99
Konzern-Bilanz	102
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	103
Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Messer Welt	106
Die Messer Gruppe weltweit	114
Impressum	115

Aus Luft machen wir Gase

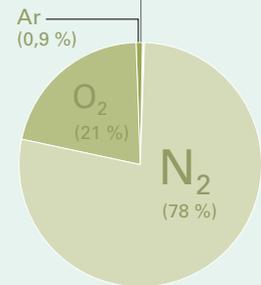
Was sind Industriegase?

Industriebetriebe benötigen Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Xenon, Neon und Krypton sowie Kohlendioxid, Acetylen, Wasserstoff und Helium und viele verschiedene Gasgemische. Wir bei Messer nennen die Gase **Gases for Life**. Diese werden im großindustriellen Maßstab erzeugt und sind in vielen Herstellprozessen alltäglicher Produkte so wichtig wie Wasser und Strom.

Was ist Luft?

Was wir ganz allgemein als Luft bezeichnen, ist ein Gemisch aus verschiedenen Gasen, das die Atmosphäre unseres Planeten bildet. Luft besteht zu größten Teilen aus Stickstoff und Sauerstoff, aus einem kleinen Anteil Argon und weiteren Gasen in kleinsten Mengen.

CO₂, Ne, He, CH₄, Kr, H₂, N₂O, CO, Xe (zusammen 0,1 %)

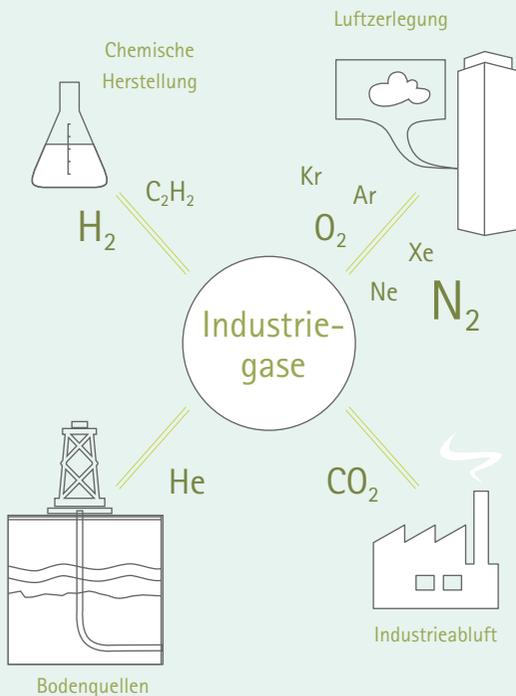


Woher kommen sie?

Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Xenon, Neon und Krypton werden aus der Luft hergestellt. Kohlendioxid wird vornehmlich aus Abluft von Industriebetrieben aufgefangen und gereinigt. Teilweise wird es aus natürlichen Bodenquellen gewonnen. Wasserstoff und Acetylen werden chemisch hergestellt. Helium wird aus Bodenquellen gefördert.

Wie werden Gase aus der Luft gewonnen?

Um diese Gase zu gewinnen nutzen wir Luftzerlegungsanlagen, die über 60 Meter hoch sein können. In ihnen findet ein physikalischer Prozess statt, bei dem die Luft in ihre Bestandteile zerlegt wird. Dieser Prozess, der auch Tieftemperatur-Rektifikation genannt wird, läuft vereinfacht so ab:



Luft wird

- gefiltert (Staub entfernt) und auf ca. 6 bar verdichtet
- mit Kühlwasser vorgekühlt
- in einer Molsiebanlage getrocknet und von CO₂ befreit
- im Hauptwärmeaustauscher auf mehr als -175 °C abgekühlt und verflüssigt
- in einer Trennkolonne in flüssigen oder gasförmigen Sauerstoff und Stickstoff zerlegt
- auch in flüssiges Argon zerlegt

Die Gase werden flüssig in Tanks gespeichert.



Wie kommen Gases for Life zum Kunden?

In kleineren Mengen werden Gase in Druckgasflaschen gespeichert. Wenn Industriegase in großen Mengen benötigt werden, installieren wir in den Betrieben unserer Kunden Tanks, in denen Gase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon oder CO₂ flüssig gespeichert werden. Das Gas wird in Tankfahrzeugen von den Herstellwerken zum Kunden geliefert.

Große Industrien, wie Stahlwerke oder Chemieunternehmen, benötigen so viel Gas, dass auf ihrem Gelände oft eine Luftzerlegungsanlage betrieben wird. Manchmal werden ein oder mehrere Großbetriebe auch über Pipelines mit Gasen versorgt, etwa in Industriegebieten.

Je mehr Gase bei einem Verbraucher benötigt werden, umso geringer sollte die Entfernung zu dem Ort sein, an dem die Gase produziert werden. In der Regel werden Gase dort hergestellt, wo sie benötigt werden: in der Nähe von dicht besiedelten industriellen Gebieten.

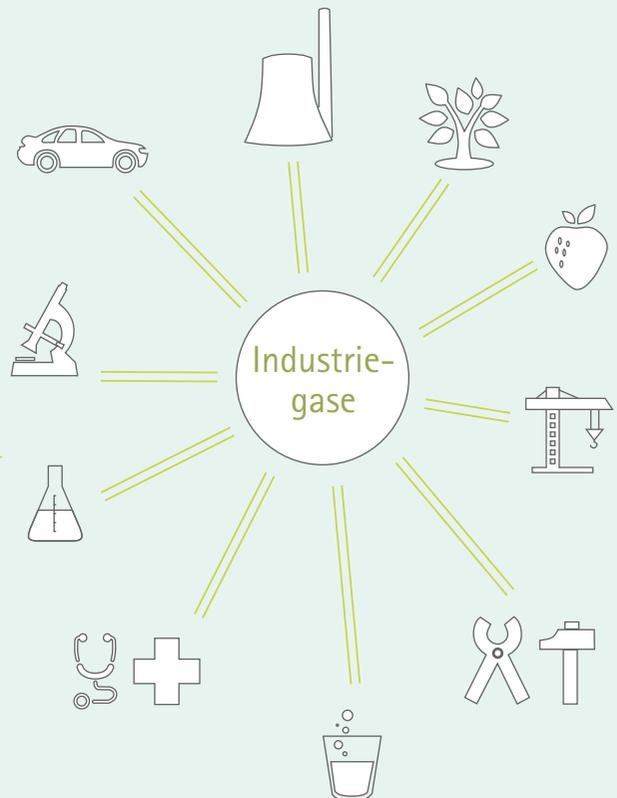


Wer benötigt Gases for Life?

Industriegase werden in verschiedenen Reinheitsstufen und zu unterschiedlichen Zwecken verwendet. Auch als Lebensmittelgase oder medizinische Gase.

Industriegase können Produktionsprozesse sicherer und wirtschaftlicher machen und die Produktqualität verbessern. Häufig tragen sie zum Umweltschutz bei. Einige Verfahren und Anwendungen wären ohne die chemischen Eigenschaften von Gasen sogar undenkbar.

Typische Anwender-Branchen sind Automobil, Stahlindustrie, Umwelttechnik, Lebensmittel und Getränke, Bau, Metallurgie, Glas und Keramik, Medizin und Pharmazie, Chemische Industrie sowie Forschung und Entwicklung.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Jahresbericht des Jahres 2013 ist für die Messer Gruppe etwas Besonderes, denn er wird genau zehn Jahre nach Gründung unserer unabhängigen Unternehmensgruppe publiziert. In diesem Jahr haben wir erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht integriert, in dem wir unsere Werte, unsere Strategie und unsere Themen zum nachhaltigen und sozialen Unternehmertum gebündelt haben.

Gelebtes soziales Unternehmertum ist seit der Gründung von Messer im Jahre 1898 das Leitbild für unser verantwortliches Handeln. Heute ist die Einbindung eines Unternehmens in die Gesellschaft nicht zwingend weitreichender als vor einhundert Jahren, doch müssen jetzt spezifische Möglichkeiten der Verantwortung ausgeschöpft werden: Zum Wohle der Menschen gilt es, den Schäden, die unsere Umwelt durch Industrialisierung und Globalisierung erleidet, entgegen zu wirken und Technologien zu entwickeln, die den negativen Einfluss auf die Umwelt gering halten oder ihr sogar nutzen. Dazu gehören Bemühungen, den Klimawandel zu verlangsamen oder gar zu stoppen. Von ungebrochener Wichtigkeit für Messer sind außerdem der sichere Umgang mit unseren Produkten sowie gesunde Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle Themen der Nachhaltigkeit, die uns und unseren Stakeholdern wichtig sind, führen wir in unserem Jahresbericht weiter aus.

Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Vergangenheit zurück: Zwischen 2004 und 2013 konnten wir das Geschäftsvolumen verdoppeln und unsere regionalen und produktspezifischen Marktpositionen festigen beziehungsweise ausbauen. Dies bedurfte erheblicher finanzieller Mittel, die zum größten Teil aus unserem generierten Cash Flow aufgebracht werden konnten. In Asien setzen wir weiter auf Wachstum und Diversifizierung, in Europa verbessern wir unsere Effizienz. Dazu haben wir in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in den Ausbau unserer Produktions- und Distributionsinfrastruktur aufgewendet. Wir wollen jetzt unsere Stärken als Familienunternehmen nutzen und unsere guten Kontakte zum europäischen Mittelstand intensivieren.

Als Familienunternehmen unterliegen wir nicht der täglichen Beobachtung des Kapitalmarkts und können damit längerfristig planen und gestalten. Wir müssen auch keine jährlichen Dividenden auskehren, sondern nutzen unsere Gewinne dazu, unser Unternehmen zielstrebig weiterzuentwickeln. Wir haben viele gute Ideen und ein kompetentes und engagiertes Team, das unbürokratisch und schlagkräftig unsere Visionen in langfristige Geschäfte umsetzt. Somit ist es uns auch im ablaufenden Jahr wieder gelungen, viele Projekte zu realisieren und neue anzustoßen.

Nachdem wir alle notwendigen Zulassungen erhalten haben, können wir in Frankreich nun Krankenhäuser und Heimpatienten mit medizinischen Gasen beliefern.

In Deutschland werden wir unser Gasefüll- und Distributionswerk in Siegen um die Abfüllung von Spezialgasen erweitern. Dazu haben wir das Grundstück, auf dem wir in früheren Zeiten bereits tätig waren, mit entsprechenden Gebäuden zurückerworben. Den Bau eines neuen U-Bahn-Tunnels mitten in unserer Hauptstadt Berlin haben wir außerdem erfolgreich unterstützt, indem wir das Erdreich mit flüssigem Stickstoff gefrostet haben, um es bei den Arbeiten zu stabilisieren.

Trotz starker Rezession ist unser Geschäft in Spanien stabil, und wir freuen uns über die Inbetriebnahme eines neuen Verflüssigers für Luftgase am Standort El Morell mit einer Tagesleistung von 450 Tonnen.

Unsere Schweizer Beteiligungsgesellschaft ASCO verkaufte ihre ersten zwei HTC-CO₂-Anlagen. Bei dieser neuen Technologie handelt es sich um ein energieeffizientes Absorptionsverfahren zur Rückgewinnung von CO₂ aus Abgasen mit niedriger CO₂-Konzentration.

Unsere Tochtergesellschaft in Österreich wurde mit vielen Einzelmaßnahmen technologisch auf den neuesten Stand gebracht. Highlights dieser umfangreichen Überholung und Erweiterung waren eine Modernisierung und Standardisierung der Abfüllung für Spezialgase und Technische Gase sowie die Inbetriebnahme eines neuen Füllwerkes in Tirol. Außerdem hat eine neue Luftzerlegungsanlage am Hauptstandort in Gumpoldskirchen ihren Betrieb aufgenommen. Mit den dort produzierten Gasen werden wir zukünftig auch die benachbarten Länder mit Flüssiggasen beliefern. In Vorbereitung ist die Wiederinbetriebnahme unserer Restgasentsorgungsanlage, der einzigen ihrer Art in Europa.

In Polen konnten wir einen Sauerstoffgenerator an die Glashütte Tur verkaufen und uns gleichzeitig einen langfristigen Betriebsführungsvertrag sichern. Zum Bau einer Metrolinie in Warschau bekamen wir ähnlich wie in Berlin den Auftrag für ein großes Erdreichgefrierungsprojekt. Nachdem die Kapazitäten unserer Luftzerlegungsanlage in Rybnik ausverkauft sind, haben wir uns dazu entschieden, eine zweite etwa baugleiche Anlage in Turek zu bauen. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2015 vorgesehen.

Unsere größte Anlage für Lachgas am Standort Ostrava in der Tschechischen Republik wurde umfangreich überholt und auf eine Kapazität von 1.200 Jahrestonnen erweitert. Von hier aus versorgen wir unsere Kunden im Lebensmittel- und Gesundheitsbereich in Zentraleuropa und Deutschland.

Weiter auf Seite 12.

Stefan Messer

Als Eigentümer und CEO des größten inhabergeführten Industriegase-Unternehmens ist Stefan Messer die treibende Kraft hinter den beschlossenen Zukunftsstrategien.



Zusammen mit unseren Partnern im Baltikum und der Ukraine begannen wir, verflüssigte Luftgase aus unserer neuen Anlage in Estland in den Großraum von St. Petersburg zu exportieren. In Litauen konnten wir unser Geschäft durch die Akquisition eines lokalen Gasedistributeurs erweitern. An unserem Standort Charkiw in der Ostukraine haben wir unser Gasefüllwerk grundlegend modernisiert und die alten Gaserzeugungsanlagen stillgelegt.

Nach der Integration des von einem Wettbewerber erworbenen Gasefüllwerkes in Tirana, Albanien, konnten wir dieses inzwischen ausbauen und um die Abfüllung von Spezial- und Medizingasen erweitern.

In der Region Südosteuropa haben wir viele Projekte erfolgreich abgeschlossen, die unsere Unabhängigkeit weiter stärken, wie etwa die Errichtung neuer Füllwerke in Bulgarien und Rumänien, die Inbetriebnahme von Stickstoffgeneratoren und Membrananlagen in Serbien und Ungarn sowie die Modernisierung unserer Werke in Kroatien und Slowenien.

Unsere Expansions- und Diversifizierungsstrategie in China haben wir erfolgreich fortgesetzt. Neue Luftzerlegungs- bzw. Verflüssigungsanlagen gingen in den Provinzen Hunan, Jiangsu, Sichuan, Chongqing und Yunnan in Betrieb. Zum Ausbau des Spezialgasegeschäfts gründeten wir die Gesellschaft Suzhou Messer, die jetzt ein neues Werk in der Provinz Jiangsu errichtet. Außerdem werden wir in das CO₂-Geschäft einsteigen und verfolgen derzeit Projekte in mehreren Provinzen.

Auch in Vietnam haben wir unsere Geschäftsaktivitäten weiter ausgebaut und konnten zeitgerecht unsere zweite Luftzerlegungsanlage für den Kunden Hoa Phat im Norden des Landes in Betrieb nehmen. Zusammen mit der Deutsch-Vietnamesischen Außenhandelskammer, mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der deutschen und vietnamesischen Regierung und dem Familienunternehmen B. Braun Melsungen haben wir in unseren Werken in Vietnam mit der dualen Ausbildung nach deutschem Vorbild begonnen. Wir möchten damit junge Menschen insbesondere für technische Berufe, wie beispielsweise als Mechatroniker, qualifizieren und ihnen eine langfristige Perspektive in unserem Unternehmen bieten.

In Peru erlangten wir die Good Manufacturing Practice (GMP)-Zertifizierung, die für den Ausbau unseres Medizingasegeschäfts unabdingbar ist.

Das insbesondere in Europa schwache konjunkturelle Umfeld hat sich auf die Geschäftsentwicklung der MEC-Gruppe ausgewirkt. So blieben die Umsätze leider hinter unseren Erwartungen zurück. Erst seit September ist eine leichte Wiederbelebung der Märkte spürbar. Wir haben die Zeit genutzt, um neue Technologien zu entwickeln, unsere Organisation weiter zu straffen und Geschäftsprozesse zu optimieren. So wurden u.a. die Fertigung von Castolin-Produkten, wie unseren Verschleißplatten, von Deutschland in unsere Werke in Polen und Österreich verlagert, unsere CastoLab-Betriebe weltweit konsolidiert und ausgebaut sowie eine neue Hochleistungsbeschichtungstechnik mit einem Laserschweißverfahren eingeführt.

Mit der Akquisition des britischen Unternehmens Monitor Coatings erweitert Castolin Eutectic sein fachliches und internationales Angebot im Bereich Beschichtungen für Kunden aus der Öl-, Gas-, Stahl-, Kraftwerks- und Luftfahrtindustrie.

Im Bereich Messer Cutting Systems konnten wir unser neues Werk in Indien erfolgreich in Betrieb nehmen. Damit verfügt Messer Cutting Systems jetzt über fünf Fabrikationswerke für Schneidsysteme in den USA, Brasilien, Deutschland, Indien und China. Die diesjährige Messe „Schweißen und Schneiden“ in Essen hat neue Impulse gebracht, und wir hoffen, dass sich die derzeit relativ gute Auftragslage in USA und China nun auch auf Europa übertragen wird.

Mit der Übernahme der von lokalen Partnern restlich gehaltenen Anteile in den USA konnte die BIT-Analytical-Instruments-Gruppe die Konsolidierung ihrer drei amerikanischen Unternehmen Source Scientific in Irvine, BIT MedTec in San Diego und BIT Inc in Boston erfolgreich abschließen. Mehrere neue Entwicklungs- und Fertigungsaufträge für technologisch anspruchsvolle Diagnostikgeräte, wie z. B. für Beckmann Coulter und Rohm, sichern die Zukunft von BIT.

Der bisher gegangene Weg unserer Unternehmensgruppe zahlt sich aus. Messer ist nach den börsennotierten Industriegase- und Schweißtechnikfirmen das größte Familienunternehmen der Branche. Diese Position zu halten und unsere lokalen und produktspezifischen Stärken weiter auszubauen, sind unsere langfristigen Ziele.

Mit dem Start unserer Junior Circles im Rahmen der neuen Messer Academy in beiden Unternehmensgruppen fördern wir unseren Management-Nachwuchs und schaffen eine Kommunikationsplattform zum Austausch von Wissen und Erfahrung. Ziel ist es, auf diese Weise ca. 200 junge Führungskräfte durch Schulungs- und Informationsseminare gezielt aufzubauen.

Zum wichtigen Thema Sicherheit haben wir im September 2013 weltweit einen „Safety Day“ veranstaltet. An allen Standorten der Messer Gruppe wurde zur gleichen Uhrzeit ein unangekündigter Probealarm ausgelöst und eine Versammlung für eine Sicherheitsunterweisung einberufen. Mit unserer Kampagne „Das war nicht geplant“ möchten wir das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter fördern und unsere Unfallstatistik mit dem Ziel „Null Unfälle“ verbessern.

Unser neuer Slogan „Gases for Life“ soll unsere unsichtbaren Produkte für jeden anfassbar machen. Industriegase werden überall in unserem Leben gebraucht. Sie helfen so, z. B. Herstellungsprozesse sicher zu machen, Lebensmittel zu frosten, zu kühlen, zu verpacken und zu transportieren, Getränke sprudeln zu lassen, Abwässer zu reinigen, Emissionen zu messen, Stoffe zu recyceln und Stahl, Glas oder Keramik umweltfreundlicher herzustellen.

Haben Sie Dank für Ihre Unterstützung, Loyalität und Vertrauen.

Bleiben Sie uns treu und gewogen, und entdecken Sie mit uns die Faszination der Welt der Gase, die unser Leben verbessern.

Ihr



Stefan Messer

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Messer Gruppe

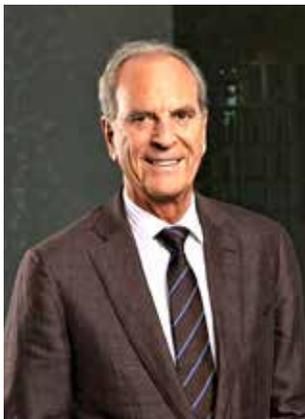
Unser Anspruch, immer besser zu werden, wird von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat gleichermaßen gefordert und gefördert. Die dafür notwendigen Maßnahmen hat der Aufsichtsrat auch im vergangenen Geschäftsjahr vertrauensvoll unterstützt und damit einen entscheidenden Beitrag für die positive Entwicklung der Messer Gruppe geleistet.

Aufsichtsrat der Messer Gruppe:

Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender
Dr. Werner Breuers
Dr. Bodo Lüttge
Dr. Karl-Gerhard Seifert
Dr. Nathalie von Siemens
Peter Wilhelm Storm van's Gravesande

Geschäftsleitung der Messer Gruppe:

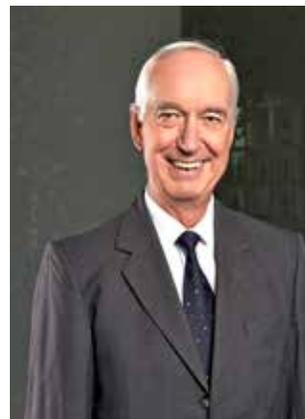
Stefan Messer, Chief Executive Officer
Dr. Hans-Gerd Wienands, Chief Financial Officer
Dr. Uwe Bechtolf, Strategy, Executive Vice President
Accounting & Controlling
Johann Ringhofer, Executive Vice President
Engineering & Production
Adolf Walth, Executive Vice President
Sales & Marketing



Dr. Jürgen Heraeus



Dr. Werner Breuers



Dr. Bodo Lüttge



Dr. Karl-Gerhard Seifert

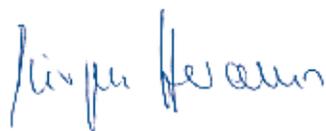
Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen die ihm obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum wahrgenommen und die Geschäftsführung beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat ihm im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen am 16. April 2013 und 13. November 2013 über die Geschäftsentwicklung und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat ist zudem über wichtige Geschäftsvorfälle und Entscheidungen informiert worden. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte sind ihm zur Entscheidung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat hat sich im Plenum davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Messer Group GmbH und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sowie der Lagebericht der Messer Group GmbH und der Messer Gruppe von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Die Prüfberichte wurden in der Aufsichtsratssitzung am 10. April 2014 unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände und stimmte dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Messer Gruppe für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2013.

Bad Soden, den 10. April 2014
Der Aufsichtsrat

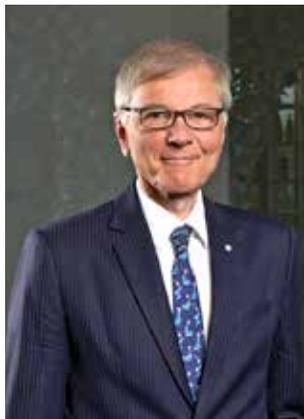
Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender



Dr. Nathalie von Siemens



Peter Wilhelm Storm van's Gravesande



Stefan Messer



Dr. Hans-Gerd Wienands

Nachhaltigkeitsbericht

der Messer Group GmbH 2013

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist gemäß den Anforderungen von GRI 3.1 strukturiert. Er informiert über das nachhaltige und verantwortungsvolle unternehmerische Handeln, Corporate Responsibility, der Messer Group GmbH und der konsolidierten Tochtergesellschaften, an denen Messer Group mehrheitlich beteiligt ist, sowie der Joint-Ventures, in denen Messer Group Managementaufgaben wahrnimmt.



Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass **Messer Group GmbH** ihren Bericht „Besser - Jahresbericht der Messer Gruppe 2013“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene B erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3.1 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäß den GRI G3.1 Richtlinien aufzeigt. Für die Methode siehe www.globalreporting.org/SiteCollectionDocuments/ALC-Methodology.pdf

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 10. April 2014



Ásthildur Hjaltadóttir
Director Dienstleistungen
Global Reporting Initiative



Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfäden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. www.globalreporting.org

Disclaimer: Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschließlich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 2. April 2014. GRI schließt explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.

Mit dieser Erklärung bestätigt GRI, dass der Jahresbericht der Messer Group die Anwendungsebene B gemäß den Richtlinien G3.1 erfüllt. Der ausführliche GRI-Inhaltsindex, der zeigt, wo die von GRI geforderten Angaben gemacht werden, kann auf der folgenden Website heruntergeladen werden:

<http://jahresbericht.messergroup.com/nachhaltigkeitsbericht/gri/index.html>

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH bekennt sich zum verantwortlichen und nachhaltigen Handeln im Rahmen ihrer wirtschaftlichen und sozialen Einbindung in die Gesellschaft.

Stefan Messer, Eigentümer und Chief Executive Officer:

„Unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft nehmen wir in unterschiedlichen Bereichen wahr: Die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Kunden und Partner im Umgang mit unseren Produkten hat bei uns die höchste Priorität. Auch verpflichten wir uns zum Schutz unserer Umwelt und des Klimas, indem wir unsere Prozesse stetig verbessern und uns außerdem in der Entwicklung auf Technologien fokussieren, die die Produktionsabläufe bei unseren Kunden effizienter und ressourcenschonender machen. Messer ist in dreißig Ländern präsent. Wir achten die kulturellen Unterschiede sowie Rechte in den Regionen, in denen wir tätig sind. Dort tragen wir durch vielfältige Unterstützung zum Gemein- und Bildungswesen bei.“

Dr. Hans-Gerd Wienands, Chief Financial Officer:

„Wir wirtschaften nachhaltig und garantieren unsere Eigenständigkeit und Unabhängigkeit durch vorausschauende Investitionen. Damit stärken wir das Vertrauen unserer Kunden und Finanzpartner und geben unseren Mitarbeitern langfristig Sicherheit. Wir agieren mit größtmöglicher Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern. Verantwortungsbewusstes Verhalten ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl eines Geschäftspartners. Dem tragen wir Rechnung, indem wir Corporate Responsibility strategisch betrachten und in unsere Prozesse integrieren.“



Stefan Messer

Dr. Hans-Gerd Wienands

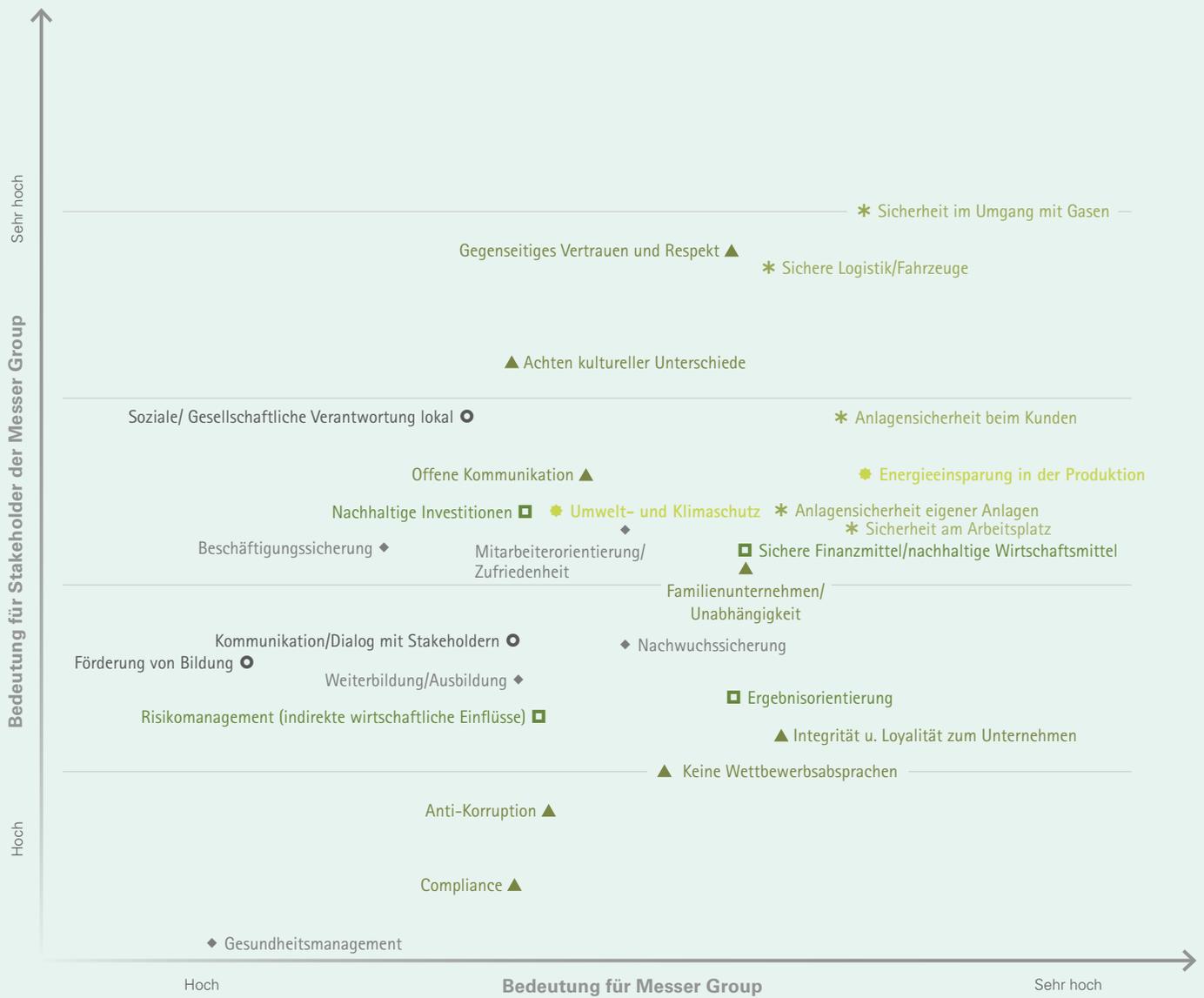
Strategische Einbindung von Corporate Responsibility

In einem Geschäftsleitertreffen der Messer Group GmbH am 20. Februar 2014 wurde ein Prozess für das Management von sozialen und umweltrelevanten Themenstellungen aufgesetzt. Dieser basiert auf einer Materialitätsanalyse, die die Wichtigkeit von Kernthemen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, Sicherheit, unternehmerisches Handeln, Mitarbeiterentwicklung, Werte und Gesellschaft abbildet. Die Kernthemen wurden sowohl von dem Management und den Mitarbeitern der Messer Gruppe als auch von ihren Stakeholdern bewertet.

Aus dieser Analyse heraus fokussieren wir uns in dieser Veröffentlichung auf die hochrelevanten Themen und Bereiche der unternehmerischen Verantwortung und der Darstellung unserer Zielsetzungen und Maßnahmen sowie bereits erzielter Erfolge. Verantwortungsbewusstes Handeln ist in unserem Leitbild seit der Gründung der Messer Group GmbH fest verankert und wird seither im Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartner und unserem sozialen und gesellschaftlichen Umfeld sowie in Bezug auf die Umwelt praktiziert. Wir setzen uns relevante Ziele und messen deren Erreichung. Über die erzielten Fortschritte berichten wir jährlich. Wir sind bestrebt, uns nicht nur in unseren Aktivitäten aus dem Bereich Nachhaltigkeit und Verantwortung, sondern auch in Bezug auf unsere Corporate-Responsibility-Berichterstattung stetig zu verbessern.

Wir unterstützen das Ziel unserer Kunden, die Nachhaltigkeit ihrer eigenen Aktivitäten und Lieferketten sicherzustellen. Daher berichten wir auf Wunsch unserer Kunden auch an beauftragte Dritte, z.B. EcoVadis oder das ‚Carbon Disclosure Project‘.

Materialitätsmatrix



- ▲ Werte
- ◻ Wirtschaft/Unternehmen
- ◆ Umwelt- und Klimaschutz
- * Sicherheit
- ◆ Mitarbeiter
- Gesellschaft

Unsere Stakeholder

Die Messer Gruppe fördert und nutzt den regelmäßigen Kontakt und Austausch mit ihren Stakeholdern. Diese sind vornehmlich die Mitarbeiter, Kunden, Industriebetriebe und wissenschaftliche Organisationen, die Medien, unsere Nachbarn, die breite Öffentlichkeit und die Netzgemeinde. Sporadischen Kontakt haben wir zu Non-Profit-Organisationen sowie Regierungs- und Nichtregierungs-Organisationen.

Die Bewertung unserer Kernthemen aus dem Bereich Corporate Responsibility hat das Management der Messer Gruppe mit seinen Mitarbeitern, Informationen aus Kundenbefragungen und Medienresonanzanalysen gespiegelt.

Als eigentümergeführtes Unternehmen basiert unsere Zusammenarbeit auf Vertrauen, Ehrlichkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Wir verpflichten uns zu diesen Werten, damit unsere Kunden, Geschäftspartner und die Öffentlichkeit unser Unternehmen zurecht als eine zuverlässige und vertrauenswürdige Organisation wahrnehmen.

Kommunikation mit unseren Stakeholdern

Die Kommunikation mit den Stakeholdern ist eine Aufgabe, die allen Mitarbeitern der Messer Gruppe obliegt und ihnen die effektive Erfüllung ihrer Tätigkeiten und Zuständigkeiten im Managementbereich ermöglicht.

Die Aufgabe des Zentralbereichs Unternehmenskommunikation besteht in der Definition und Umsetzung eines allgemeinen Konzepts zur internen und externen Kommunikation innerhalb der Messer Gruppe. Daneben umfasst die Zuständigkeit auch sämtliche Aktivitäten im Bereich Corporate Communications und Corporate Branding sowie die Kommunikation durch die Messer Group GmbH. Der Bereich Unternehmenskommunikation entwickelt, sowohl für den internen als auch für den öffentlichen Gebrauch, ein einheitliches Verständnis der Messer Gruppe, unserer Identität und Herkunft, unserer Produkte und Verfahren sowie unserer Zukunft und Strategie. Zu diesem Zweck unterstützt der Zentralbereich das Management und die Marketing- und Vertriebsabteilungen der lokalen Messer-Organisationen dabei, die Unternehmensziele durch geeignete Informations- und Kommunikationsmittel zu erreichen.

Dialogmöglichkeiten durch Befragungen

Wir werten regelmäßig die Kundenzufriedenheit, Reputationswerte der Marke Messer sowie die Medienresonanz aus. Circa 1000 Kunden, die an Kundenbefragungen in Europa in den letzten zwei Jahren teilgenommen haben, schätzen insbesondere die Qualität der Gase, die Qualität der logistischen Leistungen, die Sorge um die Sicherheit sowie das Preis/Leistungs-Verhältnis als wichtig ein. Die Leistung von Messer bei diesen Punkten wird gemessen sowohl intern mit Hilfe von geeigneten KPIs als auch extern auf Basis von Zufriedenheitsmessungen. Die Kundenzufriedenheit ist im Durchschnitt hoch; Kunden sind dem Unternehmen überwiegend treu, und etwa 80 Prozent sind dazu bereit, Messer weiterzuempfehlen. Im Einklang mit dem Vorgehen unter ISO 9001 werden Aktionspläne zur Verbesserung von lokal erkannten Schwächen entwickelt, umgesetzt und den Kunden kommuniziert.

Die aktuelle Reputationsbefragung von ungefähr 1000 Personen in Deutschland, die von einem unabhängigen Institut durchgeführt wurde, hat ergeben, dass 13 Prozent der telefo-

nisch befragten Personen Messer als sympathisch empfinden, null Prozent als unsympathisch. Die Medienauswertung ergab 5.831 Veröffentlichungen in Online- und gedruckten Medien, die durchgehend positiv waren und den Inhalt unseres geschäftlichen Handelns richtig wiedergegeben haben.

Dialog über das Internet

Die Messer Gruppe setzt im Internet auf verschiedene Kanäle, um so den Interessengruppen gezielt die Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu bieten, die sie erwarten. Über die Corporate- und Länderwebseiten liefert Messer Informationen zu Produkten, Anwendungen und den Gesellschaften sowie für die Presse und Öffentlichkeit relevante Neuigkeiten. Messer veröffentlicht außerdem seit 2008 jährlich eine Microsite mit den Informationen zum Jahresabschluss. Darüber hinaus bietet Messer mit „Gasesforlife.de“ eine vielseitige Informationsquelle zu Themen rund um Industriegase und deren Einsatz. Auf sogenannten „E-Technology“-Webseiten können Anwender detaillierte Verfahrensinformationen beziehen und in direkten Kontakt mit unseren Experten treten. Auch in sozialen Netzwerken bietet Messer der breiten Öffentlichkeit Informationen an und ist dort für jedermann ansprechbar.

Das Handeln anhand klarer, unternehmerischer Werte ist für uns mehr als eine Philosophie – es macht uns stark.

Im Leitbild der Messer Gruppe sind Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung sowie Vertrauen und Respekt fest verankert.



Wir setzen auf Integrität, Loyalität und eine offene Kommunikation, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, selbst unternehmerisch zu denken.

Zusammengefasst lautet unser Leitbild:

Messer ist ein unabhängiges und inhabergeführtes Familienunternehmen für Industriegase mit Schwerpunkt in Europa und China.

Unser nachhaltiges Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Kunden und gründet auf unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **26**.

Persönliches Engagement des Eigentümers und Vorsitzenden der Geschäftsführung Stefan Messer in vielen mit unserer Industrie verwandten Gremien fördert das vernetzte Handeln von Unternehmen.

Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten weltweit engagiert in Industrieverbänden und Organisationen, betreuen Forschungsprojekte und pflegen Kontakte zu Fachkreisen.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **27**.



Im Jahr 2013 haben viele Gesellschaften der Messer Gruppe Auszeichnungen in den Bereichen Sicherheit, Umweltschutz, Transparenz und wirtschaftlichen Erfolg erhalten.

Die Auszeichnungen erhielt Messer in Europa und China.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **28**.

Sandrine Gueguen, seit 2002 bei Messer. Vertriebsassistentin Sales Departement IDF & Normandie, Messer France, Frankreich.



Cynthia Lochmann, seit 2000 bei Messer. Vertriebsassistentin Sales Departement IDF & Normandie, Messer France, Frankreich.

Unsere Werte

Spezifische Stärken

Messer sieht seine Stärke darin, dass das Unternehmen der größte inhabergeführte Industriegaseanbieter weltweit ist. In der Weltrangliste belegt Messer den Platz sieben. Die Marktführerschaft halten ausschließlich börsennotierte Unternehmen. Messer geht es in erster Linie um die nachhaltige Steigerung der Gewinne und nicht um eine kurzfristige Gewinnmaximierung. Messer kann sein Produktportfolio von Acetylen bis Xenon, gleichfalls wie seine Wettbewerber, nicht erweitern. Deshalb optimiert Messer seine Produktpalette mit Dienstleistungen und hochqualitativen technischen Ausrüstungen ständig in dem hart umkämpften Wettbewerbsumfeld. Messer konzentriert sich auf die individuellen Anforderungen seiner Kunden und hilft ihnen dabei, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken. Dabei fokussieren wir uns auf Technologien, die unsere Umwelt und das Klima schützen.

Das Leitbild des Unternehmens

Die im Leitbild der Messer Gruppe verankerten Prinzipien umfassen Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung sowie Vertrauen und Respekt. Werte, wie Integrität, Loyalität und offene Kommunikation, bilden bezogen auf die Motivation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine solide Basis.

Entstehung des Leitbildes

Bereits seit Adolf Messer das Unternehmen 1898 in Frankfurt/Main gründete, sind langfristige Unabhängigkeit, Exzellenz bei Produkten, Forschung und Entwicklung, unternehmerisches Handeln bis in die Mitarbeiterschaft hinein und gesellschaftliche Verantwortung für Mensch und Umwelt wichtige Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs.

Mit der Neugründung der Messer Group GmbH im Jahr 2004 regte Stefan Messer eine innerbetriebliche Wertediskussion an. Sie mündete schon ein Jahr später im Unternehmensleitbild, das von allen Führungskräften im Vertrag von Dubrovnik unterzeichnet wurde. Die Strategie von Messer basiert auf dem Unternehmensleitbild, bestehend aus einer Vision, einer Mission und Unternehmenswerten. Jede Tochtergesellschaft von Messer Group hat Vision, Mission, Werte und strategische Leitlinien in ihr Geschäft implementiert und eigene Maßnahmen ergriffen, um die Leitlinien zur Sicherung des Geschäftserfolgs auf verschiedenen Ebenen zu erfüllen.

Unsere Marke „Messer – Gases for Life“

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen und Marktmitbewerbern ist der Firmenname Messer keine konstruierte Bezeichnung. Er ist der Name der Familie Messer, der dem Unternehmen als Familienunternehmen und seinen Produkten eine besondere Identität und Bedeutung verleiht. Der Unternehmensclaim „Gases for Life“ wurde 2011 eingeführt und ist seither fester Bestandteil der Marke Messer. „Gases for Life“ soll die Vielfalt der Produkte und das verantwortliche Handeln von Messer als Familienunternehmen demonstrieren. Mit einer internationalen Anzeigenkampagne wollen wir vor allem Kunden und insbesondere der breiten Öffentlichkeit nahe bringen, zeigen und erklären, wo sich Gase als unsichtbare Helfer verstecken. Die Kampagne, zu der auch eine Website und das Kundenmagazin „Gases for Life“ gehören, hat die Aufgabe, langfristige Wettbewerbsvorteile durch eine emotionale Markenbildung zu erzielen.

Persönliches Engagement des Eigentümers

Rund um die industrielle Anwendung von Gasen und allgemeine wirtschaftliche Belange engagiert sich Stefan Messer auf vielfältige Weise, unter anderem als:

- Vorsitzender des Außenwirtschaftsausschusses bei der IHK Frankfurt/Main
- Mitglied der Vollversammlung des Wirtschaftsbereichs Industrie der IHK Frankfurt/Main
- Vizepräsident der EIGA (Europäischer Industriegaseverband)
- Mitglied des Vorstands von IOMA (Internationaler Industriegaseverband)
- Mitglied der Aktionsgemeinschaft der Europäischen Charta für die Straßenverkehrssicherheit
- Mitglied im Board von DVS (Deutscher Verband für Schweißen und angewandte Verfahren)
- Honorarkonsul der Republik Slowenien für den Konsularbezirk Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Engagement des Unternehmens

Messer Group ist Mitglied des Europäischen Industriegaseverbands EIGA. Der Verband mit Sitz in Brüssel repräsentiert fast alle europäischen Unternehmen, die technische, medizinische und Lebensmittelgase produzieren und vertreiben. Gemeinsam arbeiten die Verbandsmitglieder daran, den höchstmöglichen Standard in Sachen Sicherheit und Umweltschutz bei der Produktion, dem Transport und der Anwendung von Gasen zu erzielen. Zu Beginn jedes Arbeitstreffens im Rahmen der EIGA wird auf die Einhaltung der „EIGA anti-trust meeting rules“ hingewiesen.

Messer Group ist Mitglied im Deutschen Verband für Schweißen und angewandte Verfahren (DVS-Verband e.V.). DVS ist ein technisch-wissenschaftlicher gemeinnütziger Verband mit Sitz in Düsseldorf. Über den Kreis seiner Mitglieder hinaus bezweckt er die Förderung des Schweißens und verwandter Verfahren. Mitarbeiter von Messer engagieren sich in Fachausschüssen, betreuen Forschungsprojekte und knüpfen bzw. pflegen Kontakte in technologisch anspruchsvollen Fachkreisen.

Die Tochtergesellschaften sind lokal in unterschiedlichen Industrieverbänden engagiert.

Awards und Auszeichnungen

Messer hat im Jahr 2013 Auszeichnungen von unterschiedlichen Organisationen erhalten:

Messer Slovenija d.o.o. gewann den Excellent Small & Medium Enterprise von der IHK Slowenien in Kooperation mit der renommierten COFACE Slovenia Credit Rating Agency.

Messer Austria GmbH wurde während der klima:aktiv-Fachtagung am 25.11.2013 vom österreichischen Umweltministerium als vorbildlicher Betrieb für ihr hohes Engagement im Bereich der betrieblichen Energieeffizienz mit der klima:aktiv-Urkunde ausgezeichnet.

Messer Ibérica de Gases S.A. erhielt von FEIQUE (Verband der Chemieindustrie Spaniens) die Auszeichnung Premium SEGURIDAD FEIQUE.

Dieser Preis wird an Unternehmen der Chemischen Industrie mit mehr als 50 Beschäftigten verliehen, die ein Jahr unfallfreies Arbeiten vorweisen können.

Elme Messer Gaas A.S bekam am 09.10.2013 auf der jährlichen Handelskonferenz den Preis Best Wholesaler 2013 des Wirtschaftsmagazins Äripäev überreicht.

Messer Polska Sp. z.o.o. wurde am 19. September 2013 von der Polish Foundation for Technical Gases im Bereich Sicherheit für ein unfallfreies Jahr ausgezeichnet.

Messer Hungarogáz Kft wurde im Juni 2013 vom Europäischen Industriegaseverband (EIGA) als das Unternehmen mit den wenigsten unfallbedingten Arbeitsausfällen im Jahr 2012 der „EIGA-Kategorie 3“ ausgezeichnet.

Messer France S.A.S. erhielt im Juni 2013 den Safety Award der EIGA für fünf Jahre unfallfreies Arbeiten am Standort Folschviller.

Messer Mostar Plin d.o.o. (Bosnien-Herzegowina) erhielt im Juni 2013 den goldenen „EIGA-Safety-Award“ für 15 Jahre unfallfreien Betrieb.

Sichuan Pangang Messer Gas Products Co., Ltd (China) wurde im September 2013 als das 23te der Top 50 privatgeführten Unternehmen aus Panzhihua ausgezeichnet.

Im November 2013 erhielt das Unternehmen den Panzhihua City Advanced Unit Award für offenes, transparentes und demokratisches Management.

Wujiang Messer Industrial Gas Co., Ltd (China) wurde im Oktober 2013 als fortschrittliches Unternehmen in dem Bereich Transport von gefährlichen Stoffen und Gütern auf der Straße ausgezeichnet.

Chengdu Chenggang Messer Gas Products Co., Ltd (China) wurde 2013 als fortschrittliches Unternehmen im Bereich Sicherheitsmanagement in Qingbai Jiang ausgezeichnet.

Valentin Ilievski, Generaldirektor von Messer Tehnopljin/Messer BH Gas in Bosnien-Herzegowina, erhielt am 14.12.2013 die Auszeichnung Najmenadžer 2013 (Beste Manager des Jahres 2013) von EVROPSKO UDRUŽENJE MENADŽERA „BH MENADŽER“ Zenica.

Leitbild

Unsere Vision

Messer ist eine bedeutende Industriegasegruppe in den Kernregionen Europa und China. Messer ist und bleibt ein unabhängiges Familienunternehmen. Wir denken und handeln langfristig und konsequent. Wir messen uns am nachhaltigen Erfolg. Mit unseren Partnern und verbundenen Gesellschaften für Verschleiß-, Verbindungs- und Schneidtechnik sowie Präzisionsgeräte erarbeiten wir Synergien; Kundenwünsche erfüllen wir kompetent, innovativ und zuverlässig. Das macht uns für unsere Kunden und Mitarbeiter zur ersten Wahl.

Unsere Mission

Als traditionsreiches inhabergeführtes Familienunternehmen agieren wir zukunftsorientiert und stetig unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gegebenheiten in unseren bestehenden Märkten. Unsere Erfahrung und Kompetenz nutzen wir auch für den Ausbau neuer Märkte. Von Acetylen bis Xenon bieten wir unseren Kunden ein breit gefächertes Produktportfolio an technischen und medizinischen Gasen sowie Lebensmittel- und Spezialgasen an. Vervollständigt wird die Produktpalette durch unsere exzellenten Dienstleistungen und hochqualitativen technischen Anlagen und Ausrüstungen. In modernsten Kompetenzzentren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft. Unsere leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiter, unsere Flexibilität und die Kundennähe durch unsere Präsenz in den lokalen Märkten machen uns zum bevorzugten Partner. Durch unternehmerisches Handeln, vorausschauendes Denken und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse steigern wir den Mehrwert für unsere Kunden und sichern langfristig den gemeinsamen Erfolg. Mit einer soliden Finanzierung und durch angemessene Gewinne garantieren wir unsere Eigenständigkeit und nachhaltiges Wachstum.

Unsere Werte

Kundenorientierung

Wir konzentrieren uns auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und helfen ihnen, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken.

Mitarbeiterorientierung

Wir bilden aus, entwickeln und fördern motivierte, leistungsfähige und integere Mitarbeiter. Wir erwarten Eigeninitiative, Teamarbeit und Verantwortlichkeit.

Verantwortliches Handeln

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft wahr:

- **Sicherheit:** Wir verpflichten uns dem Schutz unserer Mitarbeiter und der sicheren Herstellung, Nutzung und Behandlung unserer Produkte.
- **Gesundheit:** Wir setzen Arbeitsstandards zur Sicherstellung von Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen.
- **Umwelt:** Als Mitglied der Gesellschaft achten wir auf den Schutz der Umwelt.

Unternehmerische Verantwortung

Durch verantwortlichen Umgang mit unseren Ressourcen und durch den Einsatz der Talente unserer Mitarbeiter steigern wir langfristig den Wert des Familienunternehmens.

Exzellenz

Fachliche Kompetenz, Innovation, schnelle Entscheidungen und Flexibilität bestimmen unser Handeln.

Vertrauen und Respekt

Unsere Zusammenarbeit basiert auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Wir respektieren und achten die kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Unterschiede in den Ländern, in denen wir arbeiten.

Ziel unserer Mitarbeiterentwicklung ist es, optimale Voraussetzungen für motiviertes und qualifiziertes Arbeiten zu bieten.



2013 fiel der Startschuss für die Academy Messer Group. Sie ergänzt die systematische Personalentwicklung um verschiedene Schulungen und Fachvorträge.

Das Konzept des „Junior Circles“ der Academy besteht aus fünf Modulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie interkulturellen Trainings für angehende Führungskräfte. Im Zentrum steht die praxisorientierte und umfassende Darstellung von Produkten, technischen Lösungen, Strukturen und spezifischen internen Themen durch eigene Experten. Auch die enge Vernetzung der Teilnehmer hat einen hohen Stellenwert.

Der „Junior Circle“ ist jeweils auf zwei Jahre ausgelegt, die Kandidatinnen und Kandidaten werden nach ihrer Bewerbung direkt von der Geschäftsführung ausgewählt.



Lesen Sie mehr dazu ab Seite **35**.



Dr. Walter Bachleitner,
seit 2008 bei Messer. Technology
Manager Chemistry, Messer
Group, Deutschland.

Um den Know-how-Transfer innerhalb der Fachbereiche zu optimieren, werden internationale Netzwerkmeetings gefördert.

Dazu gehörten 2013 ein Basistraining im Bereich Anwendungstechnik Chemie/Papier/Umwelt bei Messer Group in Krefeld und ein Training für Anwendungstechnik im Bereich Lebensmittel bei Messer France in Mitry-Mory.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite **37**.

Die Verschiedenartigkeit der für Messer arbeitenden Menschen ist eine Stärke unseres Unternehmens.

Es ist die Unterschiedlichkeit in Hinblick auf Herkunft, Kultur, Sprache und Denkweise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zu neuen Ideen und Innovationen beiträgt.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite **34**.



Mitarbeiterentwicklung

Wir sind davon überzeugt, dass Menschen nur dann ihre optimale Leistung abrufen können, wenn sie entsprechend motiviert und qualifiziert sind. Deshalb setzt Messer auf gezielte Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote sowie auf einen transparenten Führungsstil und ein umfassendes Gesundheitsmanagement.

Verhalten gegenüber anderen Mitarbeitern

Wir betrachten die Verschiedenartigkeit der für Messer arbeitenden Menschen als eine Stärke unseres Unternehmens. Die Unterschiede im Hinblick auf Herkunft, Kultur, Sprache und Denkweise unserer Mitarbeiter gibt uns einen Wettbewerbsvorteil, indem sie durch ihre Bereitschaft und Offenheit dem Neuen gegenüber zu Ideen und Innovationen beitragen. Jeder Mitarbeiter muss sich der Tatsache bewusst sein, dass sein Verhalten stets dem Unternehmen zugerechnet wird, und daher dessen externe und interne Reputation vom Verhalten des Einzelnen abhängt. Deshalb erwartet das Unternehmen, dass jeder Mitarbeiter Kollegen oder dritte Personen auf respektvolle, faire, freundliche und professionelle Art behandelt. Diskriminierung, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Alter, Religion, Herkunft und körperlicher Konstitution wird bei Messer nicht toleriert. Benachteiligung, Vorzugsbehandlung, Schikane oder Ausgrenzung wird entschieden entgegen getreten. Messer toleriert weder psychologische und körperliche Schikanen noch sonstige Angriffe, die Würde und Achtung von Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz verletzen. Wir achten und schätzen die kulturellen Unterschiede, Verhaltensweisen und Sitten der Menschen, mit denen wir zusammen treffen.

Gleichbehandlung und Anti-Diskriminierung

Einmal im Jahr wird im Rahmen des Jahrestreffens der Verantwortlichen für den Bereich Human Resources der Messer Gruppe über die Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungs-Policy informiert und geschult. Sollten sich Mitarbeiter diskriminiert oder nicht gleichbehandelt fühlen, können sie sich jederzeit an den lokalen Verantwortlichen für Human Resources oder an den Group Compliance Manager wenden, die dazu verpflichtet sind, dies aufzuklären und für Gleichberechtigung zu sorgen. Derlei Vorfälle müssen in den jährlichen Compliance-Bericht aufgenommen werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass ein Mitarbeiter dies im jährlichen Mitarbeitergespräch protokolliert.

Jede Führungskraft muss ihren Verantwortungsbereich so organisieren, dass Berichte über rechtliche Verstöße jederzeit berichtet werden können. Missverhalten muss aktiv kommuniziert werden. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, jeden Verstoß an den jeweiligen Vorgesetzten zu melden.

Bei jeder Neugründung oder mehrheitlichen Übernahme von Unternehmen stellen wir sicher, dass diese Verhaltensregeln umgehend kommuniziert und umgesetzt werden.

Bis heute wurden keine Verstöße gegen Menschenrechte oder Gleichbehandlung gemeldet. In einem solchen Fall würde in Absprache mit den beteiligten Parteien, sofern es sich

um einen leichten Verstoß handelt, besprochen, ob das Problem durch eine Mediation oder ein gleichwertiges Coaching gelöst werden könne. Ein schwerer Verstoß könnte indes zu einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Mitarbeiter führen, der ihn begangen hat.

Beschäftigungsdauer und Arbeitnehmerstruktur

Der durchschnittliche Zeitraum der Beschäftigung unserer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen liegt bei einem Zeitraum von 14 bis 16 Jahren. Selbst in China profitieren wir von einer hohen Loyalität und einer Beschäftigungsdauer von durchschnittlich vier Jahren. Nur 0,5 Prozent unserer Mitarbeiter sind geringfügig beschäftigt.

Die Messer Gruppe beschäftigt zur Zeit durchschnittlich 5.346 Mitarbeiter weltweit. Davon sind 72,7 Prozent Männer und 27,3 Prozent Frauen. Die Schwerbehindertenrate innerhalb unserer Belegschaft liegt bei 0,8 Prozent.

Interne Sozialpartnerschaften

Messer befürwortet generell die Bildung von Arbeitnehmerorganisationen wie Betriebsräte. Etwa 57 Prozent unserer Arbeitnehmer werden durch Betriebsräte vertreten. Wir sind dennoch stolz darauf, wenn unsere Mitarbeiter, wie in Deutschland, keinen Bedarf in einer entsprechenden Organisation sehen. In den meisten unserer osteuropäischen Landesgesellschaften verhandelt das lokale Management mit Gewerkschaften gemeinschaftliche Gehaltsvereinbarungen für unsere Tochtergesellschaften. Das Verhältnis zwischen unserer Mitarbeiterschaft und dem Management ist von Vertrauen geprägt, so dass es bis 2013 niemals zu einem Streik oder ähnlichem innerhalb der Messer Gruppe gekommen ist.

Ausbildung und Academy Messer Group

Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch regelmäßige bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote. Im Bereich Nachwuchsförderung bemühen wir uns frühzeitig um neue, gut ausgebildete Kräfte: In Deutschland bieten wir ehrgeizigen Abiturienten/-innen und Fachabiturienten/-innen interessante Ausbildungsberufe an.

Für unsere systematische Personalentwicklung haben wir die Academy Messer Group ins Leben gerufen. Ihr Fokus liegt auf Wissensvermittlung durch unsere eigenen Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen im Mix mit externen Vortragenden. Im Frühjahr 2013 startete im Rahmen der Academy Messer Group der „Junior Circle“ mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Landesgesellschaften und Fachbereichen. Auch hier steht die Vermittlung eines praxisorientierten und umfassenden Überblicks über unsere Produkte, technischen Lösungen, Strukturen und spezifischen internen Themen im Blickpunkt. Ein weiteres Hauptanliegen des „Junior Circle“ ist die gute Vernetzung der Teilnehmer untereinander.

Für etwa 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es seitens Messer Group zusätzlich konkrete Ausbildungspläne, die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden lokal betreut. 15 bis 20 Prozent davon sind Frauen.

Beförderungen von Personen in die Geschäftsleitung der Messer Group GmbH erfolgen ausschließlich auf Basis ihrer Fähigkeiten und des festgestellten Bedarfs.

Weiterbildung

Jeder Mitarbeiter erhält einmal im Jahr ein auf seinen Arbeitsbereich abgestimmtes Sicherheitstraining.

Durchschnittlich acht bis zehn Prozent der technischen Mitarbeiter werden jährlich individuell zu Veränderungen und Verbesserungen ihrer Arbeitsbereiche geschult. Das umfasst beispielsweise Führerscheine für Gabelstapler, SAP-Buchungen für Gasfüllmengen oder das Training über Transport von und den Umgang mit gesundheitsgefährdenden oder gefährlichen Stoffen.

Von unseren Mitarbeitern in der Verwaltung werden jährlich etwa 15 Prozent in spezielle Trainingsprogramme eingebunden. Im Jahr 2013 waren das 18 (13 Männer, fünf Frauen) in den Academy Messer Group Junior Circle und 20 (19 Männer, eine Frau) in das General Management-Training.

347 Mitarbeiter (307 Männer, 40 Frauen) sind in der Messer Group Nachfolgedatenbank gelistet und haben spezielle Weiterbildungsempfehlungen und einen persönlichen Ausbildungsplan erhalten.

Zusätzlich haben wir im Jahr 2013 eine Kampagne zur Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse von Führungskräften beschlossen, die zum Beginn des Jahres 2014 gestartet ist. Es ist geplant, dass etwa 40 Prozent unserer Mitarbeiter im Bereich Verwaltung Englischkurse, gestaffelt nach vorhandenen Kenntnissen, erhalten.

Gesundheitsmanagement ausgebaut

Die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen sind zentrale Werte für Messer. In vielen Landesgesellschaften von Messer werden daher Maßnahmen zur Prävention von Krankheiten umgesetzt. Bei Messer sind das beispielsweise:

- Kontrolle der Ergonomie am Arbeitsplatz
- Kurse zur Sensibilisierung des Personals bezüglich Stress und Burn-out
- Vorträge zu Krebserkrankungen und Vorbeugemaßnahmen sowie zu Herz-Kreislauf-erkrankungen
- Jährlicher Gesundheitscheck
- Vereinbarungen mit Fitness- und Wellnesscentern der Umgebung
- Teilweise freier Zugang zu Fitness- und Wellnesszentren für Mitarbeiter und deren Familien

Einheitliche Arbeitgebermarke

Nahezu abgeschlossen ist die Einführung einer länderübergreifend einheitlichen Arbeitgebermarke, die unsere Firmenkultur widerspiegelt. Sie soll Mitarbeiter stärker an das Unternehmen binden und gleichzeitig potenzielle Bewerber für einen Einstieg bei Messer begeistern. Im Rahmen einer Kampagne – zu der Imagefilme und -plakate, ein erweiterter Internetauftritt sowie eine neu gestaltete Karrierewebsite gehören – präsentieren wir uns als internationaler, vielseitiger und attraktiver Arbeitgeber.

Know-how-Transfer durch interne Netzwerke

Wissenstransfer innerhalb der Fachbereiche von Messer richtet sich sowohl an Neueinsteiger als auch an erfahrene Mitarbeiter, die sich weiterbilden wollen. Hierzu finden jährlich Netzwerkmeetings aller Experten statt, z. B. aus den Bereichen Anwendungstechnik, Produktion, Kommunikation, Human Resources, IT, Sicherheit und Umweltschutz, etc.

Im April 2013 fand ein Basistraining im Bereich Anwendungstechnik Chemie/Papier/Umwelt (CPU) bei Messer Group in Krefeld, Deutschland, statt. Elf Experten aus Europa und Vietnam erhielten einen Überblick über alle relevanten CPU-Anwendungen.

An einem Training für Anwendungstechnik im Bereich Lebensmittel nahmen im gleichen Monat 14 Fachmitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus zwölf Gesellschaften von Messer in Europa und in Vietnam teil. Veranstalter war Messer France im französischen Mitry-Mory. Neben markttechnischen und gesetzlichen Aspekten standen Anwendungen von Lebensmittelgasen zum Kühlen, Frosten und Verpacken auf dem Programm. Im praktischen Teil wurde eine komplette Kundenbeziehung – vom ersten Kontakt über Berechnungen bis zu Versuchen im Technikum und zur Auslegung einer Anlage – durchgespielt.

Engagement für Berufsausbildung

Gemeinsam mit dem Pharmaunternehmen B. Braun Melsungen sowie der Universität im vietnamesischen Hung Yen unterzeichnete Messer im Jahr 2013 ein Memorandum zum Engagement in der Berufsausbildung. Zusammen will man eine Ausbildung im Bereich Mechatronik aufbauen. Dabei sollen Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr die betriebliche Praxis kennenlernen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung besteht für sie die Möglichkeit einer Anschlussbeschäftigung im Unternehmen.

In Bosnien-Herzegowina, wo die niedrigen Beschäftigungszahlen von jungen Menschen – wie in vielen anderen Ländern Europas – ein großes Thema sind, unterstützte Messer ein Jugendbeschäftigungsprojekt. Dabei hatten Berufseinsteiger die Möglichkeit, ein speziell auf ihre Ausbildung abgestimmtes einjähriges Praktikum zu absolvieren.

Unser unternehmerisches Handeln ist geprägt von klaren Grundsätzen zur Zusammenarbeit und flankiert von nachhaltigen Investitionen.



Viele Investitionen waren auch 2013 darauf ausgerichtet, die unabhängige Produktversorgung zu sichern und profitables Wachstum zu generieren.

Seit der Gründung von Messer Group im Jahr 2004 investierten wir in den Ausbau unserer Produktionskapazitäten und für Vertriebsmittel weltweit 1.661 Millionen Euro. Unter anderem wurde in Gumpoldskirchen, Österreich, eine neue Luftzerlegungsanlage zur Gewinnung von Sauerstoff, Stickstoff und Argon in Betrieb genommen.

In Asien wurden vier neue Luftzerlegungsanlagen errichtet.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 40.



Die Grundsätze zur Zusammenarbeit haben bei Messer einen hohen Stellenwert. Die gruppenweiten Richtlinien spiegeln die Werte und unternehmerischen Grundsätze des Unternehmens wider.

Besonders die Leitlinien zu Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität sind Eckpfeiler für die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite 40.

Frédéric Sinamalié, seit 2002 bei Messer. Leiter Abfüll- und Wartungstechnik, Messer France, Frankreich.

Anne-Sophie Gérôme, seit 1994 bei Messer. Verantwortliche SAP-Reporting Industriegasproduktion, Messer France, Frankreich.



Unternehmerisches Handeln

Investitions- und Finanzstrategie

Wir verfolgen das Ziel, mit einer soliden Finanzierung und durch angemessene Gewinne unsere Eigenständigkeit und unser nachhaltiges Wachstum langfristig zu sichern. Die erzielten Gewinne nutzen wir für neue Investitionen in den lokalen Märkten. Diese Investitionen folgen wirtschaftlichen Grundsätzen und werden vor allem in Projekten getätigt, die eine Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten.

In Europa liegt unser Fokus seit 2007 auf dem Aus- und Aufbau der Produktionsanlagen, um unter anderem Produktversorgungsengpässe und damit verbundene Zukaufquoten abzubauen. In China strebt Messer die partnerschaftliche Begleitung der Expansionsvorhaben von On-Site-Kunden an. Über unsere im Jahr 2013 getätigten Investitionen informieren wir im Konzernlagebericht 2013.

Zudem nutzen wir die Fortschritte in der Finanzpolitik: Wir sind stets bestrebt, den operativen Free-Cash-Flow zu optimieren bzw. wieder gewinnbringend einzusetzen. Hierzu werden immer wieder kreative Möglichkeiten zur Schonung der Finanzressourcen, der Entwicklung von Finanzierungsvarianten oder der Steueroptimierung genutzt. Im Bereich Finanzkommunikation setzt Messer ungewöhnlich hohe Maßstäbe, beispielsweise bei der Erstellung und Verteilung von Treasury- oder Managementreports.

Code of Conduct und Group Guidelines

Grundsätze der Zusammenarbeit

Messer verpflichtet sich zur bevorzugten Zusammenarbeit mit Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, inklusive Vertragsnehmern, die gemäß unseren Leitlinien zu Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität handeln. Messer befolgt die international anerkannten Menschenrechte und allgemeinen ethischen Grundsätze zur Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit. Daher hat unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) verbindliche Gültigkeit für sämtliche zu Messer gehörenden Gesellschaften, ihre Mitarbeiter, Führungskräfte und Geschäftsführer.

Der Code of Conduct und die Group Guidelines haben für Messer einen hohen Stellenwert. Alle Manager der ersten und zweiten Führungsebene müssen daher bestätigen, dass sie deren Inhalte kennen und sich verpflichten, diese einzuhalten. Auch die Mitarbeiter wurden über die für sie relevanten Inhalte informiert und haben sich ebenso verpflichtet, sie einzuhalten.

Anti-Korruption

Der Code of Conduct regelt in Bezug auf Korruption unter § 1.6 die Beziehung zu Drittparteien sowie Anti-Korruptionsmaßnahmen. Demzufolge sollen Lieferanten nur auf Basis objektiver Kriterien ausgewählt werden. Messer verpflichtet sich, nur mit der hohen Quali-

tät und dem Preis seiner innovativen Produkte in den Wettbewerb einzugreifen. Beamten im In- und Ausland darf keinerlei rechtswidriger Vorteil angeboten oder gewährt werden. Unter § 1.7 schreibt der Code of Conduct vor, dass jeder Mitarbeiter Konflikte zwischen Interessen des Unternehmens und privaten Interessen vermeiden muss.

Der Code of Conduct regelt unter § 1.7.1 Externe Beschäftigung / Nebentätigkeiten, dass jeder Mitarbeiter, der einen zusätzlichen Arbeitsvertrag mit einem weiteren Arbeitgeber abzuschließen beabsichtigt, seine Personalabteilung vor Ort informieren muss. Die Personalabteilung muss die beabsichtigte Tätigkeit genehmigen. Unter § 1.7.2 Beteiligung an Wettbewerbern, Kunden und Lieferanten ist beschrieben, dass wesentliche Beteiligungen in Höhe von mehr als 5 Prozent des Anteilskapitals an Wettbewerbern, Kunden und Lieferanten der Genehmigung durch die Geschäftsführung bedürfen. Es muss sichergestellt sein, dass die betroffene Person weder mittelbar noch unmittelbar in irgendeine Entscheidung bezüglich der Vergabe eines Vertrags involviert ist. Group Legal Department stellt Checklisten zur Überprüfung notwendiger Kriterien bei der Arbeit mit Vertretern oder externen Beratern zur Verfügung.

Wettbewerbsrechtliches Verhalten

Wettbewerbswidriges Verhalten wird im Code of Conduct unter § 1.2.1. Kartell- und Wettbewerbsrecht geregelt: Messer verpflichtet sich zur sorgfältigen Einhaltung der diversen in- und ausländischen Kartell- und Wettbewerbsgesetze. Folglich sind sämtliche Verpflichtungen und Handlungen, die zu einer Beschränkung von Handel oder Wettbewerb führen können, verboten. Jeder Mitarbeiter hat den Anschein derartiger Konspiration zu vermeiden.

Das Group Legal Department von Messer Group gibt von Zeit zu Zeit Anweisungen zur Vermeidung von wettbewerbswidrigem Verhalten heraus. Die Group Guidelines schreiben in § 8.8 Fragen des Wettbewerbs- und Kartellrechts vor, dass sich sämtliche Gesellschaften von Messer Group streng an diese Anweisungen halten müssen.

Die Nichteinhaltung des Code of Conducts kann eine Abmahnung, Schadensersatzforderungen oder die Kündigung des Arbeitsverhältnisses zur Folge haben. Ein Jahresbericht bezüglich der Compliance-Aktivitäten wird dem Aufsichtsrat von Messer Group durch den Corporate Compliance Officer zur Verfügung gestellt.

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Verstöße gegen den Compliance Code an die Compliance Organisation zu melden. Auf ausdrücklichen Wunsch wird die Identität vertraulich behandelt. Die Kommunikation kann direkt an den Corporate Compliance Officer ("Whistleblowing"), über eine dezidierte Hotline oder E-Mail oder aber über die lokale Geschäftsführung an den Aufsichtsrat erfolgen.

Arbeitssicherheit bedeutet, alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle zu vermeiden.



2013 startete Messer eine neue Kampagne zur Vermeidung von Betriebsunfällen. Ihr Ziel: Die Arbeitssicherheit zu verbessern und das Bewusstsein für ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhöhen.

Besonders im Fokus steht die Vermeidung von Betriebsunfällen, die auf Verletzungen von Sicherheitsrichtlinien, fahrlässiges Verhalten und Unachtsamkeit zurückzuführen sind.

Das Motto der Kampagne „Das war nicht geplant“ soll darauf aufmerksam machen, dass Unfälle nicht nur betriebliche Ausfallzeiten verursachen und Unternehmerpläne durchkreuzen. Vielmehr können sie die Lebensplanung von Familien beeinträchtigen und sogar zerstören.

Flankiert werden einzelne Maßnahmen, wie Sicherheitsbegehungen, Trainingsprogramme, Risikoanalysen und gegenseitige Sicherheitsaudits, durch eine Posterkampagne in über 30 Sprachen für alle 120 Standorte der Messer Gruppe.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **44**.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Messer erneut Auszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegennehmen.

Die Tochtergesellschaft in Bosnien-Herzegowina erhielt vom Europäischen Industriegaseverband EIGA die goldene Auszeichnung für 15 Jahre unfallfreies Arbeiten. Weitere Auszeichnungen gingen an Messer-Gesellschaften in Frankreich und Ungarn.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite **45**.



Gábor Kovács,
seit 2007 bei Messer.
Werksleiter On Site-Anlagen
Wasserstoff, Messer
Hungarogáz, Ungarn.

Messer nutzt ein globales Managementsystem, um Betriebsrisiken zu erkennen und zu steuern.

Die Grundsätze dieses Systems sind sorgfältig dokumentiert und decken alle relevanten sicherheitstechnischen Bereiche ab. In den letzten Jahren sind zahlreiche SHEQ-Audits durchgeführt worden, um die Einhaltung dieser Richtlinien zu gewährleisten.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite **44**.

Sicherheit

Arbeitssicherheit ist für uns von großer Bedeutung. Unsere Position lautet: „Alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle sind vermeidbar.“ Um diesen hohen Anspruch zu erfüllen, nutzt Messer verschiedene Maßnahmen zur Sicherstellung bzw. zur Verbesserung der Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens.

In der Messer Gruppe sind 40 verantwortliche Mitarbeiter für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität (SHEQ) beschäftigt, die in Gesundheits- und Sicherheitskomitees mitarbeiten. Unser internationales SHEQ-Komitee besteht aus acht Mitgliedern und ist dafür verantwortlich, die von der Messer Group vorgegebene Sicherheits-Policy in den Tochtergesellschaften zu kommunizieren und zu implementieren.

In unserem Konzernlagebericht 2013 berichten wir ausführlich über unsere Aktivitäten im Bereich Sicherheit.

Globales Managementsystem

Um mögliche Betriebsrisiken zu erkennen und zu steuern, hat Messer ein globales Managementsystem implementiert, das alle relevanten sicherheitstechnischen Bereiche abdeckt: Risikomanagement, Sicherheitstraining, Sicherheitsprüfungen, persönliche Schutzausrüstungen, Kommunikationssicherheit, Unfalluntersuchungen, et cetera.

Überprüft wird die Einhaltung dieser Standards durch SHEQ-Audits, von denen im abgelaufenen Geschäftsjahr gleich acht stattfanden. Hinzu kamen 93 andere interne und externe Audits. Um die Sicherheitsrichtlinien mess- und bewertbar zu machen, wurden Leistungsindikatoren wie Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen, Unfallhäufigkeit und Unfallschwere-Rate generiert.

2013 wurden 38 Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Die Unfallhäufigkeit ist somit erneut angestiegen. Die Unfallschwere-Rate sank auf 61,3 Fehltage pro eine Million Arbeitsstunden. Leider waren zwei tragische Todesfälle zu beklagen, der eine durch eine Explosion in einer Acetylenanlage, der zweite durch einen Verkehrsunfall.

Weitere Informationen veröffentlichen wir in unserem Lagebericht.

Sicherheitskampagne und Jahr der Arbeitssicherheit

Um Arbeitsunfälle in Zukunft noch wirksamer zu vermeiden, starteten 2013 eine neue Sicherheitskampagne sowie ein internationales Jahr der Arbeitssicherheit an allen Standorten. Ziel: das Bewusstsein der Beschäftigten für ein sicheres Arbeitsumfeld schärfen. Das gilt besonders bei Betriebsunfällen, deren Ursache verletzte Sicherheitsrichtlinien bzw. fahrlässiges Verhalten und Unachtsamkeit sind.

Die Kampagne mit dem Motto „Das war nicht geplant“ macht deutlich, dass Unfälle nicht nur Unternehmerpläne durchkreuzen, sondern auch schwerwiegende persönliche Folgen

haben können. Das internationale Jahr der Sicherheit startete mit einem nicht angekündigten Probealarm an allen 120 Standorten von Messer in Europa, Asien und Peru. Um 11 Uhr Ortszeit mussten über 5.000 Mitarbeiter ihre Arbeit ruhen lassen und erhielten die jährliche Sicherheitsunterweisung. Der plötzliche Einschnitt in den Tagesablauf vermittelte einen Eindruck davon, dass Unfälle nicht nur betriebliche Abläufe, sondern auch die Lebensplanung beeinträchtigen oder sogar zerstören können.

Alle Evakuierungen liefen problemlos. Flankiert werden einzelne Maßnahmen, wie Sicherheitsbegehungen, zugeschnittene Trainingsprogramme, Risikoanalysen und gegenseitige Sicherheitsaudits der Standorte, durch eine Posterkampagne in über 30 Sprachen. Die Motive wurden in den eigenen Werksbereichen, wie in Abfüllanlagen für Gase, in Gasflaschenlagern oder Büroräumen, fotografiert. Auch unsere Marke „Messer – Gases for Life“ taucht bewusst in den Motiven auf und macht deutlich: Hier geht es nicht ums Image, sondern um das Verantwortungsbewusstsein, das kontinuierlichen Verbesserungen unterliegt.

2013 wurden darüber hinaus ein Sicherheitsnewsletter sowie drei ausführliche Beschreibungen von Ereignissen oder Beinahe-Unfällen zur Prävention verteilt.

Aktivität in Verbänden

Messer ist aktives Mitglied des Europäischen Industriegaseverbandes EIGA. Hier hilft ein reger Austausch von Erfahrungen und Wissen dabei, aus Zwischenfällen zu lernen.

Wie bereits in den letzten Jahren konnten wir auch 2013 diverse Auszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegennehmen: Unsere Tochtergesellschaft in Bosnien-Herzegowina erhielt eine Auszeichnung für 15 Jahre unfallfreies Arbeiten; Messer in Frankreich wurde für fünf Jahre unfallfreies Arbeiten ausgezeichnet; unsere Gesellschaft in Ungarn erhielt eine Auszeichnung für die niedrigste Unfallhäufigkeit in ihrer Kategorie.

Umwelt- und Klimaschutz sind für Messer zentrale Aufgaben, die wir auf vielen Gebieten umsetzen.



Um Ressourcen zu schonen, ist unser Energiemanagement ein laufender Prozess mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Energieeffizienz.

Durch eine breite Palette von Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und durch das Engagement der Anlagentechniker bei Messer ist es in nur fünf Jahren gelungen, den Energiefaktor, der den Stromverbrauch ins Verhältnis zur Gasausbeute setzt, bei den Luftzerlegungsanlagen in Europa um 16 Prozent zu senken.

Für die Gewinnung von Kohlendioxid aus industriellem Rauchgas konnte sich Messer die langfristigen Nutzungsrechte an einem optimierten Ausscheidungsprozess von Kohlendioxid sichern. Er ermöglicht es, den Energieverbrauch gegenüber herkömmlichen Anlagen um etwa 30 Prozent zu reduzieren.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **48**.

Reiner Sauerstoff sorgt für optimierte Verbrennungsprozesse, die intensiver und damit energiesparender sowie sauberer ablaufen.

Besonders vorteilhaft sind Sauerstoffbrenner, bei denen Brennstoff und Sauerstoff gemeinsam in die Brennkammer gelangen (Oxyfuel-Verfahren): Bei gleicher Brennerleistung sinkt das Abgasvolumen um 70 bis 80 Prozent, der Brennstoffbedarf um bis zu 60 Prozent.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite **52**.



Das DuoCondex-Verfahren verhindert beim Zerlegen von Kühlgeräten, dass umweltschädliches FCKW in die Atmosphäre gelangt.

Davon profitieren seit 2013 auch Europas
modernstes Kühlschrank-Recycling-Zen-
trum im ungarischen Karcag sowie
weitere Recyclingfirmen in Serbien
und Polen.



Lesen Sie mehr dazu auf Seite **54**.

Dénes András Paszera,
seit 2004 bei Messer.
Anwendungstechnischer
Ingenieur Umwelttechnik,
Messer Hungarogáz, Ungarn.



Umwelt- und Klimaschutz

Umweltleitlinien der Messer Gruppe

Messer richtet sich nach Umweltleitlinien, die das Unternehmen als Grundlage seiner Geschäftstätigkeit entwickelt hat:

Die Messer Gruppe wird

- die wesentlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt feststellen und sich Ziele zur beständigen Verbesserung der Umweltverträglichkeit setzen
- die Auswirkungen ihrer Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt reduzieren
- sich um die Vermeidung von Umweltverschmutzung bemühen
- Abfallentstehung reduzieren und Programme zur Vermeidung von Umweltverschmutzung unterstützen
- Betriebsgrundsätze, Prozesse, Verfahren und Ressourcen für die Umsetzung ihrer Umweltleitlinien unter Beachtung der besten verfügbaren Technologie zur Verfügung stellen
- die Mitarbeiter sowohl bei der Arbeit, als auch zu Hause zu einem umweltbewussten Handeln ermuntern
- ständige Verbesserung bei der Abfallminimierung fördern
- geltendes Umweltrecht befolgen oder dessen Anforderungen übertreffen
- vor dem Bau neuer oder der Modifikation bestehender Anlagen Umweltverträglichkeitsprüfungen durchführen
- eine offene und ehrliche Kommunikation mit allen Interessenvertretern und Nachbarn anstreben
- den Energieverbrauch minimieren und, soweit möglich, Materialien im wirtschaftlich vernünftigen Umfang wieder verwenden.

Energiemanagement

Der Schutz der Umwelt und die effiziente Nutzung von Energie sind zentrale Ziele für Messer. Um Ressourcen zu schonen – und damit auch Kosten zu reduzieren – ist das Energiemanagement ein laufender Prozess, wobei unser Fokus auf einer kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz liegt.

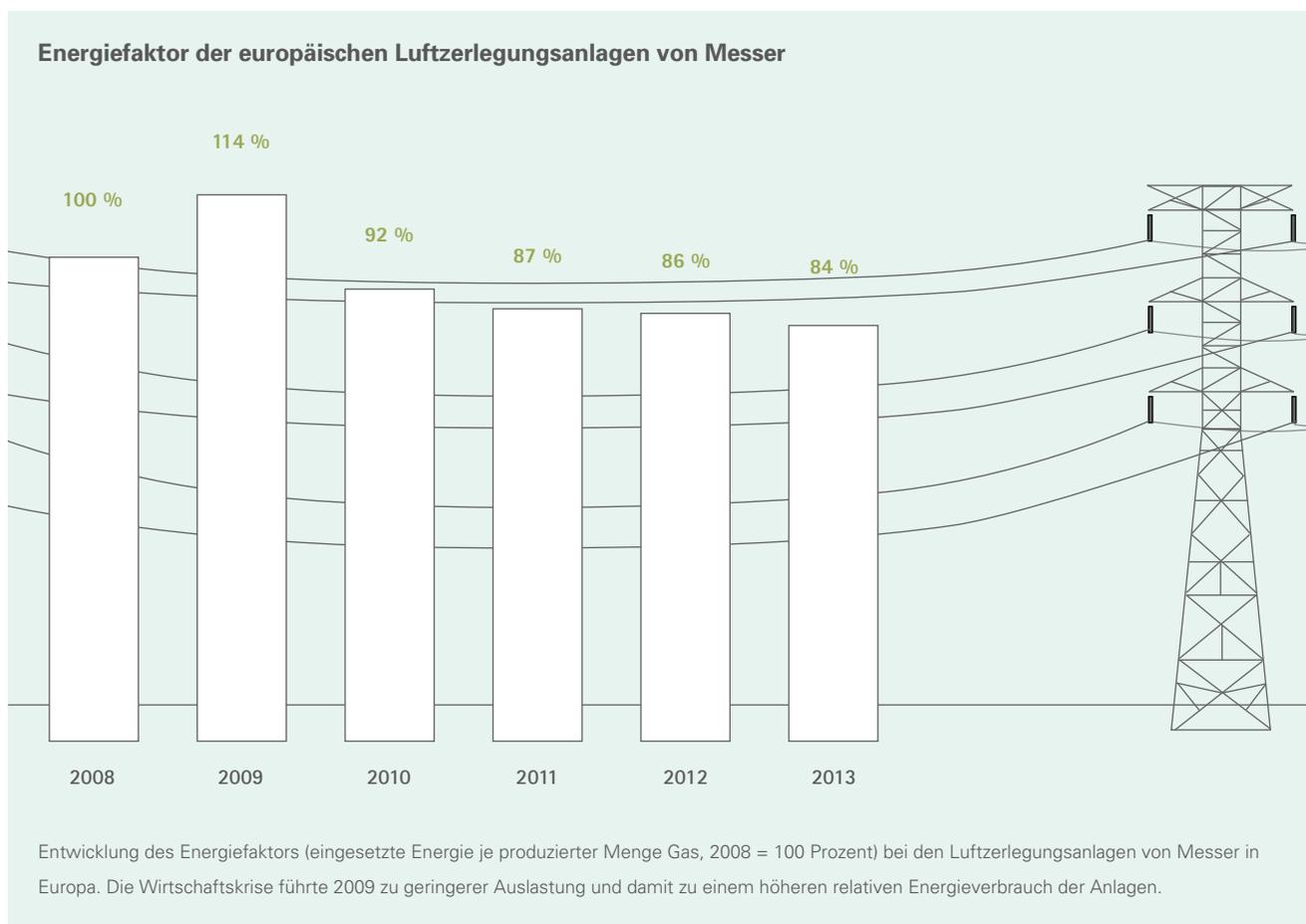
Neben unternehmensinternen Optimierungen ist es unser Anspruch, auch unseren Kunden ein umweltschonendes, nachhaltiges und gleichzeitig wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen.

Energieeffizienzverbesserung bei der Produktion von Luftgasen

Messer hat einen globalen Energiemanager damit beauftragt, die Energieeffizienz der Luftzerlegungsanlagen zu steigern. In Zusammenarbeit mit den lokalen Geschäftsführern wurde bereits eine breite Palette von Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz

initiiert. Erster Erfolg in 2013: Die Energieeffizienz, gemessen am Energieverbrauch pro Kubikmeter verkauften Gases, konnte um vier Prozent verbessert werden.

Um eine Tonne flüssigen Stickstoff oder Sauerstoff zu produzieren, werden etwa 600 Kilowattstunden Energie benötigt. Eine durchschnittliche Luftzerlegungsanlage (LZA) verbraucht so viel Strom, wie die Privathaushalte einer Stadt mit 40.000 Einwohnern. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig die Effizienz der LZA im Hinblick auf den CO₂-Fußabdruck – die Klimarelevanz – ist. In nur fünf Jahren gelang es, den Energiefaktor, der den Stromverbrauch ins Verhältnis zur Gasausbeute setzt, bei den LZA in Europa um 16 Prozent zu senken.



Energieeffizienzverbesserung bei der Produktion von Kohlendioxid

Kohlendioxid (CO₂) ist Teil der Produktpalette von Messer. Kohlendioxid wird in vielen Prozessen unserer Kunden eingesetzt, um sie umweltfreundlicher und effizienter zu machen. Außerdem wird es in der Getränkeindustrie zur Karbonisierung verwendet. Für Messer steht Kohlendioxid daher nicht nur im Kontext des Klimagases, sondern wird unter möglichst umweltfreundlichen Bedingungen gewonnen, aufbereitet und an die Kunden geliefert. Kohlen-

dioxid wird nicht durch Luftzerlegung gewonnen, sondern kann unter anderem aus industriellem Rauchgas aufgefangen werden. In senkrecht stehenden Absorbern wird das Abgas im Gegenstrom zu einem aminhaltigen Lösungsmittel geführt, welches das CO₂ bindet. Anschließend wird das Kohlendioxid durch Erhitzen aus der Lösung abgetrennt. Auch in diesem Prozess spielt die Energieeffizienz eine große Rolle.

Das kanadische Unternehmen HTC hat mit verbesserten Lösungsmitteln und einem optimierten Prozess den Energieverbrauch beim Erhitzen drastisch senken können. Messer-Tochter ASCO Kohlensäure hat für die Dauer von 21 Jahren eine Alleinlizenz zur Nutzung dieses CO₂-Ausscheidungsprozesses außerhalb Nordamerikas von HTC erworben. Damit werden wir den Energieverbrauch gegenüber CO₂-Verbrennungsanlagen um bis zu 80 Prozent und gegenüber herkömmlichen CO₂-Rauchgas-Rückgewinnungsanlagen um ca. 30 Prozent reduzieren.

Energieeffizienz bei dem Transport von Gasen

Messer arbeitet mit Nachdruck daran, die für die Gaslieferung zurückgelegten Kilometer zu reduzieren, um transportbedingte Emissionen zu senken.

Die Transportwege werden über eine softwarebasierte Lösung optimiert, die den kürzesten Weg zur Auslieferung der Gase an die Kunden berechnet. Dies betrifft den Flaschen- und den Bulktransport.

Investitionen in neue Luftzerlegungsanlagen und Flaschenabfüllanlagen erfolgen an ausgesuchten Standorten, die in der Nähe potenzieller Märkte liegen, um somit die gefahrenen Kilometer zu reduzieren.

Mit Geschäftspartnern werden SWAP-Vereinbarungen geschlossen und grenzüberschreitende Kundenlieferungen zwischen Messer-Tochtergesellschaften vereinbart, um die Entfernung zu den Kunden zu reduzieren.

Transporteinheiten und Kundentanks werden optimiert. Die Umstellung der Lkw-Flotte von EURO 4 auf EURO 6 senkt die Partikelemission um 50 Prozent und den NO_x-Ausstoß um 90 Prozent. Zwar können der Dieserverbrauch und die CO₂-Emissionen damit nur geringfügig gesenkt werden, dennoch ist dies ein großer Schritt zur Verringerung der Umweltbelastung durch Transporte. Zudem nutzt Messer gewichts- und produktoptimierte Transporteinheiten (Tankwagen/Container und Flaschen/Bündel) zur Senkung des Dieserverbrauchs und zur Verringerung der Touren, die zur Auslieferung der Produkte notwendig sind. Telemetriesysteme und die optimale Wahl der Kundentankgrößen tragen ebenfalls zur Senkung der Belieferungsfahrten bei.

Um auch beim Transport kleiner Gasemengen die Energieeffizienz zu steigern, forciert Messer die Befüllung einer Gasflasche mit 300 bar statt der üblichen 200 bar Druck. Damit enthält sie rund 50 Prozent mehr Gas, was den Transportaufwand deutlich senkt. Verbesserte Stahlqualität erlaubt den höheren Druck bei nur geringfügig höherem Flaschengewicht. Messer ist seit rund zehn Jahren Vorreiter auf diesem Gebiet. Einen weiteren Schritt konnte Messer mit dem neuen Flaschenbündel MegaPack machen: Es ist leichter, fasst mehr Gas und bietet zudem Vorteile in der Handhabung sowie für die Sicherheit.

Ein weiteres Beispiel für die Verbesserung der Energieperformance bei Messer sind spezielle Zertifizierungen, etwa nach Norm ISO 50001, nach der mehrere Gesellschaften von Messer in Westeuropa zertifiziert sind. Die Norm beschreibt die Anforderungen an die

Gesellschaft zur Einführung, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und Verbesserung eines Energiemanagementsystems. Dieses System nimmt Bezug auf technische Sachverhalte, wie kontinuierliche Energiedatenerfassung, Screening-Analysen, Bewertung der betrieblichen Energienutzung und Einsparpotenziale.

Energieeinsparung bei Kunden

Gemeinsam mit unseren Kunden arbeiten wir an der Entwicklung umweltschonender und energiesparender Prozesse, die bedeutende ökologische Vorteile bieten. Einige Beispiele:

Messer bietet ein Verfahren zur Verringerung von Stickoxyden bei der Herstellung von Salpetersäure (HNO₃). Durch den gezielten Einsatz von Sauerstoff wird dabei die Emission von Stickoxyden drastisch verringert, die sonst durch den Einsatz großer Mengen von Ammoniak und Erdgas unschädlich gemacht werden müssten. Pro Jahr werden insgesamt weltweit etwa 55 Millionen Tonnen als Grundstoff für die anorganische Chemie und für Düngemittel hergestellt.

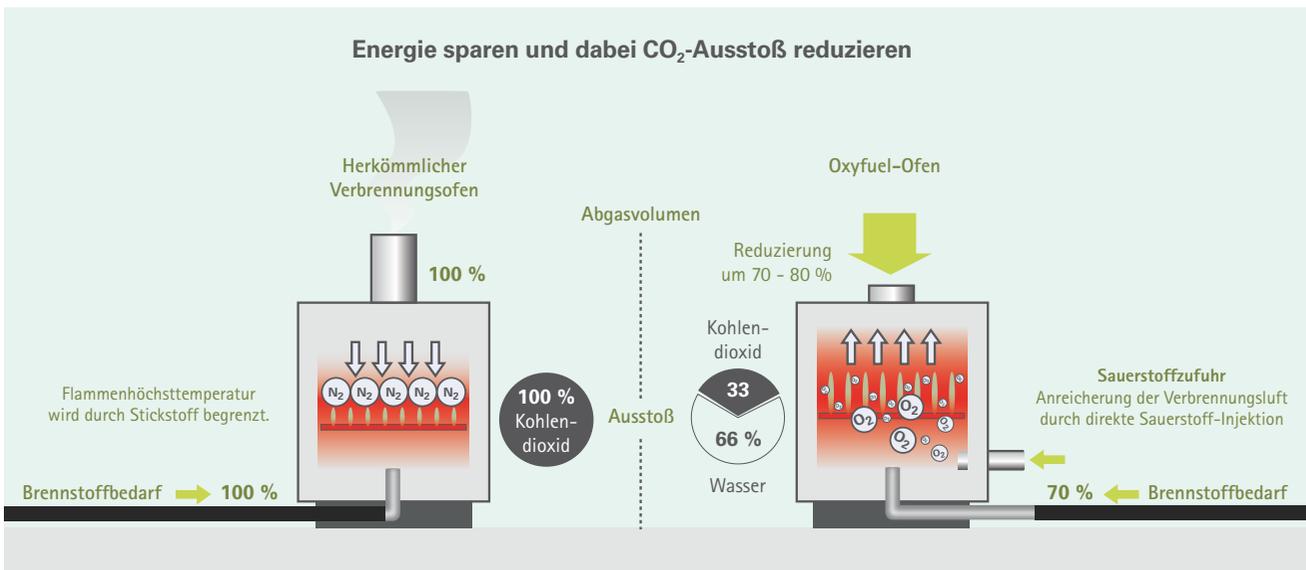
Mit der vom Chemiekonzern Bayer entwickelten Sauerstoff-Verzehr-Kathode verringert sich der bei der Produktion von Chlor eingesetzte Strom um 30 Prozent. Messer bietet eine optimal an diesen Prozess angepasste Sauerstoffversorgung an. Das sauerstoffreiche Abgas wird wiederverwendet. In Deutschland ließe sich ein Prozent des gesamten Strombedarfs einsparen, wenn die Technik flächendeckend eingesetzt würde. Chlor wird für rund zwei Drittel aller chemischen Erzeugnisse benötigt.

Führende Chemiefirmen forschen aktuell an einer Möglichkeit, Kohlendioxid chemisch in sogenannte Polyether-Polyole einzubinden. Durch die so entstehenden Polyether-Polycarbonat-Polyole (PPP) werden nicht nur Rohstoffe eingespart, sondern auch nennenswerte Mengen des Treibhausgases CO₂ im Endprodukt gebunden. Als Experte für CO₂-Anwendungen arbeitet Messer eng mit den Herstellerfirmen zusammen. Polyether-Polyole sind Zwischenprodukte für die Herstellung von Polyurethanen (PUR), die für Lacke, Beschichtungen, Schaum- und Dämmstoffen, Kunstleder und Textilien et cetera benötigt werden.

Verbrennungsprozesse laufen durch die Zugabe reinen Sauerstoffs intensiver ab – daher verbrauchen sie dabei weniger Energie, und auch der Ausstoß an Kohlendioxid sowie Stickoxiden wird deutlich reduziert. Diesen wirtschaftlichen und gleichzeitig umweltfreundlichen Effekt nutzen unsere Kunden weltweit. Seit August bzw. Oktober 2013 wird die Brenntechnologie auch von zwei chinesischen Anwendern aus der Keramik- und der Kupferindustrie eingesetzt.

Der türkische Marktführer für die Produktion von Aluminium aus Schrott und anderen recycelten Materialien konnte durch das neue Sauerstoffverbrennungssystem den Energieverbrauch einer seiner Öfen um 50 Prozent reduzieren. Eine weitere Sauerstoffverbrennungsanlage installierte Messer im Februar 2013, die Einrichtung einer dritten Anlage ist in Planung. Dieselbe Technologie nutzt seit April 2013 auch der größte Hersteller von Primäraluminium in Zentral- und Osteuropa.

Besonders vorteilhaft sind Sauerstoffbrenner, bei denen Brennstoff und Sauerstoff gemeinsam in die Brennkammer gelangen (Oxyfuel-Verfahren): Bei gleicher Brennerleistung sinkt das Abgasvolumen um 70 bis 80 Prozent, der Brennstoffbedarf um bis zu 60 Prozent. Das Abgas im Oxyfuel-Ofen besteht ausschließlich aus Wasser und Kohlendioxid, der Ausstoß von CO₂ ist deutlich geringer als bei herkömmlicher Luftbefeuerung. Selbst unter Berücksichtigung der CO₂-Bilanz für die Bereitstellung des Sauerstoffs werden etwa beim Schmelzen von Glas (1.500 Grad Celsius) 30 Prozent weniger Kohlendioxid emittiert.



Eine effiziente Wärmedämmung von Wohngebäuden ist aktiver Klimaschutz, der zudem Energie spart und den Geldbeutel schont. Um mineralische Dämmstoffe möglichst energieeffizient herzustellen, kann reiner Sauerstoff genutzt werden. Er optimiert den für die Produktion notwendigen Verbrennungsprozess, da er aus weniger Brennstoff mehr Hitze herausholt. Bei gleicher Produktmenge sinkt so auch der Ausstoß von Kohlendioxid. Die verbrauchte Menge an Primärenergie wird durch die wärmeisolierende Wirkung des verbauten Dämmstoffes in wenigen Monaten wieder ausgeglichen.

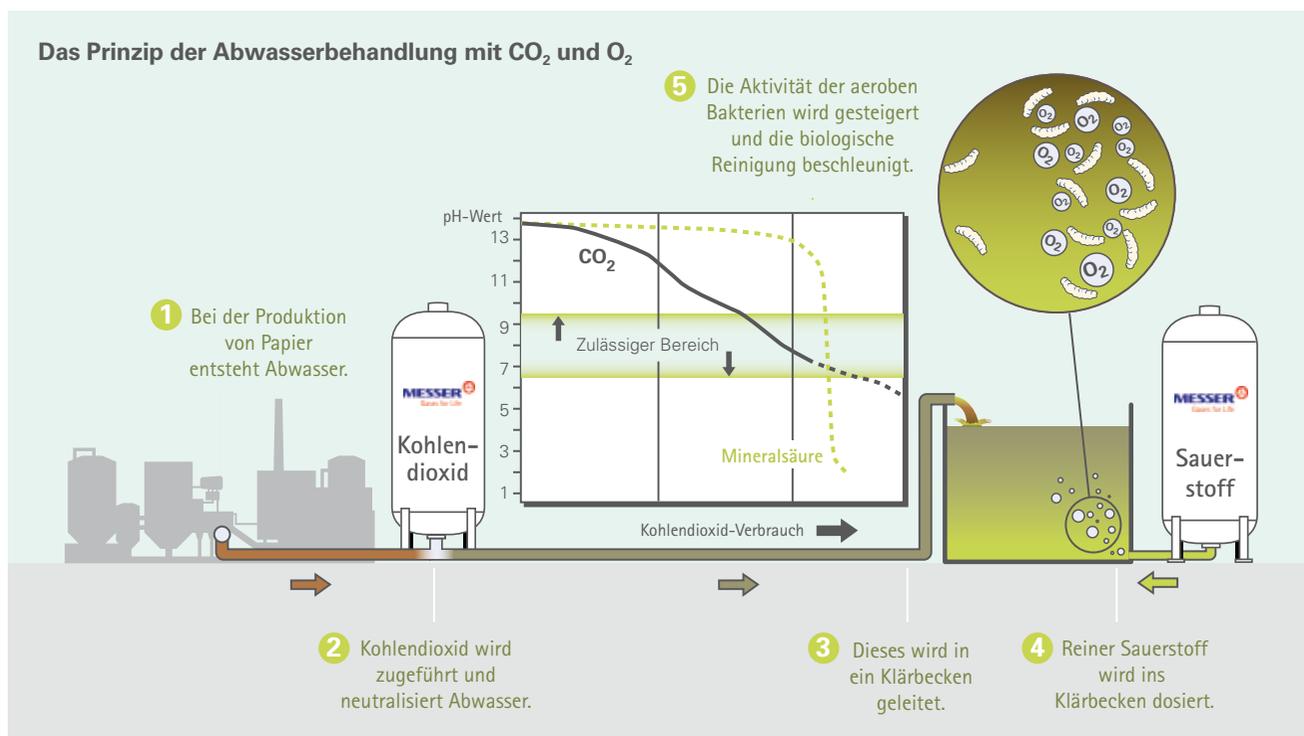
Ökologische Alternativen bei unseren Kunden

Wir arbeiten stets daran, Technologien zu entwickeln, die in den Branchen unserer Kunden zur Prozessverbesserung eingesetzt werden. Hier setzt Messer den Schwerpunkt auf Verfahren und technische Verbesserungen, die positive Auswirkungen auf die Umwelt- und Klimabilanz sowie den Ressourcenverbrauch haben.

In Deutschland wurden 2012 mehr als 22 Millionen Tonnen Papier, Karton und Pappe hergestellt. Mit Gasen und ausgeklügelten Technologien können dabei sowohl der Verbrauch von Energie und Ressourcen als auch der Schadstoffausstoß deutlich reduziert werden. Messer befasst sich seit langem intensiv mit einer nachhaltigen Papierproduktion und

entwickelte dafür das Konzept der „Grünen Papierfabrik“. Teile dieses Nachhaltigkeitskonzepts werden von verschiedenen unserer Kunden in der Praxis genutzt.

Bei der Neutralisierung des alkalischen Abwassers, das bei der Papierherstellung anfällt, kann Kohlendioxid umweltschädliche und teure Mineralsäuren ersetzen. Es wird in Wasser zu Kohlensäure. Bei der biologischen Reinigung von Abwässern wird anstelle von einfacher Luft reiner Sauerstoff in das Belebungsbecken der Kläranlage eingebracht, was die biologischen Abbauprozesse in der kompakten Anlage deutlich beschleunigt. Eine solche Anlage ist seit Januar 2013 bei einem tschechischen Papierhersteller in Betrieb.

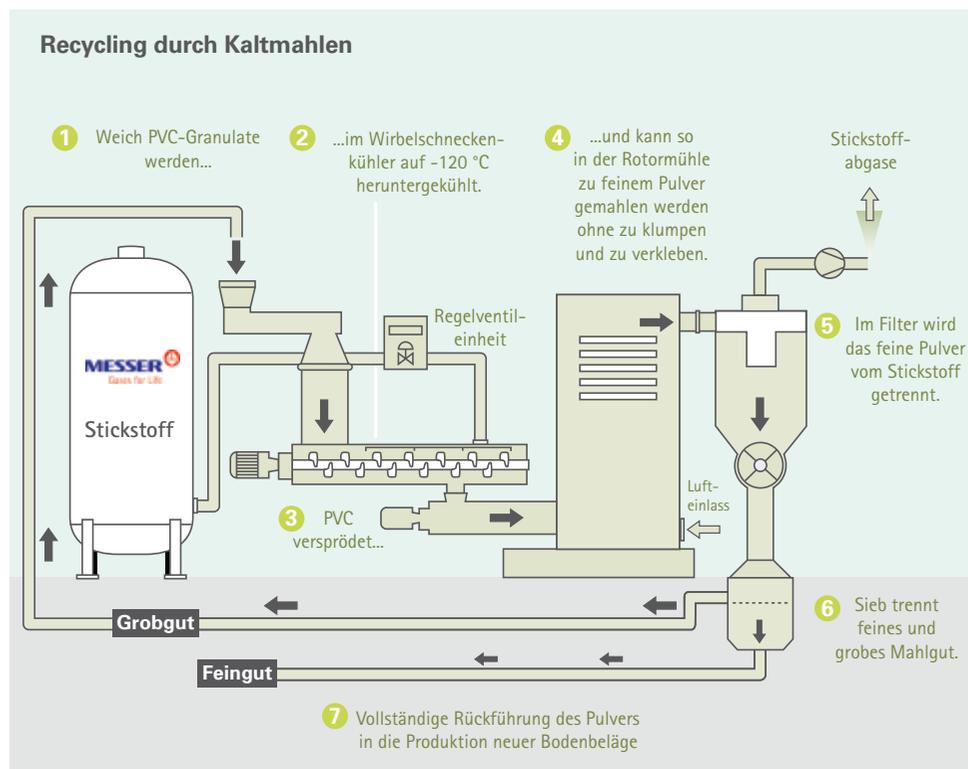


In Spanien ist Messer an einem von der Europäischen Union geförderten Projekt zur Entwicklung umweltfreundlicher und kostengünstiger Technologien für die Papierindustrie beteiligt. Ziel des Projektes ist zum einen die Entwicklung eines geschlossenen Wasserkreislaufs, um den Frischwasser- und Energieverbrauch sowie die Verwendung giftiger Chemikalien zu reduzieren. Zum anderen wird an einem Verfahren gearbeitet, das ein vollkommen chlorfreies Bleichen der Rohfasern ermöglicht und damit den Anteil recycelter Fasern in der Papierproduktion deutlich erhöhen könnte. Seit Herbst 2012 werden Versuche in industriellem Maßstab durchgeführt. Die Projektphase soll Mitte 2014 beendet werden.

In vielen Thermalbädern wird zur Reduzierung des pH-Werts im Badewasser verdünnte Schwefelsäure eingesetzt. Ein Messer-Kunde aus Slowenien verfolgt einen umweltfreundlicheren Weg: In seinen Schwimmbecken wird Schwefelsäure durch CO₂ ersetzt, was zu hervorragenden Ergebnissen in ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht führte.

Beim Abfallrecycling und bei der Aufbereitung stark verschmutzter Abwässer ist der Einsatz von CO₂ eine umweltschonende und kostengünstige Alternative. Diese Erfahrung machte auch einer unserer ungarischen Kunden, der alkalisches Abwasser bislang mit Schwefelsäure neutralisierte. Eine Übersäuerung des Abwassers, wie sie bei dem Einsatz von Schwefelsäure häufig vorkommt, ist mit CO₂ ebenfalls ausgeschlossen.

Während der Modernisierung einer Abwasserreinigungsanlage in Ungarn musste der Betrieb der vorhandenen Kläranlage weiterlaufen. Allerdings konnte das gesamte Abwasser einer 30.000-Einwohner-Stadt nur mit vier statt mit acht Oxidationsbecken gereinigt werden. Durch die Dosierung mit reinem Sauerstoff erhöhte Messer den für die Nitrifikation erforderlichen Gehalt an gelöstem Sauerstoff in den vier Belebungsbecken, so dass die aeroben biologischen Prozesse auch während der Umbauphase zu einer guten Reinigungsleistung führten.



Im ungarischen Karcag steht Europas modernstes Kühlschranks-Recycling-Zentrum. Das von der EU und der ungarischen Regierung geförderte Projekt nutzt die von Messer entwickelte DuoCondex-Technologie. Sie verhindert, dass umweltschädliches FCKW, das bei der Zerlegung der Kühlgeräte freigesetzt wird, in die Atmosphäre gelangt. Für dieses Verfahren liefert Messer flüssigen Stickstoff zum Kühlen der Anlage, der nach seiner Rückgewinnung gasförmig zur Inertisierung der Zerkleinerungsapparate genutzt wird. Ebenfalls mit dem DuoCondex-Verfahren arbeiten seit 2013 ein serbisches und ein polnisches Recyclingunternehmen.

Polyvinylchlorid (PVC), das als Material für Rohre, Kabel, Fensterrahmen oder Bodenbeläge genutzt wird, ist nur schwer zu entsorgen. Die Lösung für einen Kunden aus Ungarn heißt Kaltmahlen. Nach einer zweijährigen Testphase wurde 2013 eine Recyclinganlage in Betrieb genommen, die zunächst jährlich 1.000 Tonnen des Kunststoffes aufbereitet. Dabei werden die grob zerkleinerten Kunststoffreste (Granulate) mittels Flüssigstickstoff auf minus 120 Grad Celsius abgekühlt. Bei dieser Kälte versprödet das PVC und lässt sich zu einem feinen Pulver mahlen, ohne zu verkleben oder zu verklumpen. Das so entstehende PVC-Pulver gelangt vollständig zurück in die Produktion neuer Bodenbeläge.

Alternative Energiespeicherung

LAES steht für Liquid Air Energy Storage und bezeichnet die Energiespeicherung durch Luftverflüssigung. Dieses System besitzt voraussichtlich das Potenzial, dem Netzbetreiber Energie jederzeit bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen und Versorgungsengpässe zu vermeiden. Das ist besonders wichtig, wenn Öko-Strom aus Wind und Sonne gewonnen wird. Um diese Technologie als Experte für kryogene Technologien zu unterstützen, hat Messer eine strategische Partnerschaft mit dem britischen Unternehmen Highview Power Storage vereinbart. Das Potenzial der Entwicklung entsprechender Systeme zur Integration in Industriegaseanlagen wird überprüft.



Technische Innovationen von Messer haben ein klares Ziel: unseren Kunden einen Vorsprung zu verschaffen.



Unser neues Flaschenbündel MegaPack setzt Maßstäbe bei der Verpackung von Industriegasen bezüglich Sicherheit, Handhabung und Wirtschaftlichkeit. 2013 wurde es mit dem renommierten red dot Award ausgezeichnet.

Während die Anforderungen an die Qualität von Industriegasen in den letzten 40 Jahren kontinuierlich gestiegen sind, blieb deren „Verpackung“ praktisch unverändert. Das neue MegaPack von Messer bringt Gasflaschenbündel auf den neuesten Stand.

MegaPack verfügt beispielsweise über einen konsequenten Stoßschutz aller gasführenden Teile und den neuen, manipulationssicheren Originalitätsverschluss. Das zentrale, gut zugängliche Bedienpanel verbessert die Ergonomie ebenso, wie die von weitem erkennbare Füllstandsanzeige. Die Füllung mit 300 bar ermöglicht eine höhere Arbeitskontinuität.

Für seine gelungenen Detaillösungen wurde MegaPack beim red dot Award für Produktdesign mit einer „honourable mention“ ausgezeichnet.

An der EcoLIN Tankstelle können Kühlfahrzeuge ihre Mobiltanks schnell, sicher und exakt auffüllen.

Messer stellte die marktreife Tankstelle im Februar 2013 offiziell vor. Bei der Betankung des kryogenen Kühlsystems mit tiefkaltem, flüssigem Stickstoff werden alle Vorgänge automatisch überwacht und protokolliert.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite **58**.





Messer arbeitet mit an der Entwicklung supraleitender Energieversorgungskabel, die mit flüssigem Stickstoff gekühlt werden.

Das längste supraleitende Kabel der Welt wird von dem Energieunternehmen RWE für das Projekt „AmpaCity“ verlegt. Messer entwickelte in Zusammenarbeit mit einem Partner eine Anlage, die mit tiefkalt verflüssigten Stickstoff die Kabel auf -206 °C abkühlt.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite **60**.

Vũ Xuân Diệm und **Bùi Văn Xuân**, seit 2010 bei Messer. Operator Produktion und Leiter Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität, Messer Hai Phong, Hai Duong Branch, Vietnam.



Technische Innovationen in unseren Kernbranchen

Veränderung ist die Voraussetzung für Verbesserung. Deshalb suchen wir rund um unsere Gase nach immer neuen Wegen, um unseren Kunden bezüglich Versorgung und Anwendung einen Vorsprung zu verschaffen. Unsere Anwendungspalette lebt von der Mixtur: Gase kommen in den meisten Industriebranchen, in der Forschung und Wissenschaft sowie Medizin und Pharmazie zum Einsatz. Einige unserer Technologien werden branchenübergreifend genutzt. Mit neuen Entwicklungen versuchen wir aber auch, für unsere Kunden ganz neue Marktsegmente zu eröffnen. Im Jahr 2013 konnten wir gleich mehrere davon entwickeln, präsentieren oder bereits erfolgreich einsetzen.

EcoLIN Tankstelle

Die Fahrzeugkühlung mit kryogenen Kühlmedien ist als leistungsfähige Alternative zu konventionellen Kühlsystemen bekannt und bewährt. Durch steigende Umweltauflagen hinsichtlich Geräuschemissionen und CO₂-Emissionen werden die kryogenen Systeme für Kältelogsitk-Unternehmen derzeit besonders interessant.

Messer hat mit dem französischen Fahrzeugausrüster Frappa ein Stickstoff-betriebenes Kühlsystem für Lebensmittel-Transportfahrzeuge entwickelt. Der Beitrag von Messer zu dieser Technologie sind eine Tankstation und die Gaseversorgung mit flüssigem Stickstoff. Die EcoLIN-Tankstation ermöglicht eine automatisierte und sichere Befüllung des auf dem Fahrzeug installierten Flüssigstickstoff-Tanks.

CO₂-Zyklonschneehorn

Bei zahlreichen industriellen Kühlprozessen wird CO₂-Schnee verwendet, der durch Entspannung von flüssigem CO₂ mittels eines sogenannten Schneehorns hergestellt wird. Das dabei freigesetzte gasförmige CO₂ (Flashgas) muss abgeführt werden und kann dabei durch Druckaufbau und Strömungsturbulenzen den Prozessablauf empfindlich stören.

Messer hat für derartige Prozesse ein Zyklonschneehorn entwickelt, bei dem das Flashgas unmittelbar nach dem Austritt aus der Entspannungsdüse abgetrennt und abgeleitet wird. Dadurch werden Verwirbelungen und ein ungewollter Druckaufbau verhindert; der Kühlprozess kann besser kontrolliert werden und wird effizienter.

Schutzgasströmung sichtbar gemacht

Bei Schweißprozessen unter Schutzgas kommt der sachgerechten Schutzgasatmosphäre hohe Bedeutung zu. Die korrekte Schutzgasatmosphäre kann aber naturgemäß nicht direkt beobachtet und eingestellt werden.

Um Schweißprozesse zu optimieren und eventuelle Prozessfehler aufklären zu können, wurde in Zusammenarbeit mit der TU Dresden ein Simulationsprogramm entwickelt, mit dem Schutzgasströmungen beim Schweißen visualisiert werden können. Durch die variable Wahl von Durchflussmenge und Brennerabstand können kundenindividuelle Bedingungen dargestellt werden. Das Simulationsprogramm wird für Schulungen und gezielte Kundenberatungen eingesetzt.

Sauerstoffeinsatz in Kupfer-Anodenöfen

Durch den weltweit steigenden Kupferbedarf – Kupfer wird heute zum größten Teil in der Elektrotechnik eingesetzt – kommt der Aufarbeitung von Sekundärkupfer zunehmende Bedeutung zu, besonders in China. Gleichzeitig müssen die dafür benötigten Raffinationsanlagen viel strengere Energie- und Umweltauflagen erfüllen. Dafür hat Messer seine Oxipyr F- und Oxipyr-Flex-Brenner an den Schmelzprozess in Kupfer-Anodenöfen entsprechend angepasst. Zusätzlich wurde für die Brenner eine spezielle Verfahrensvorrichtung entwickelt und installiert, mit der die Brenner zwischen den Aufheizphasen schnell aus dem Ofenraum entfernt werden können. Dies dient dem Schutz der Brenner während der Redox-Phasen des Raffinationsprozesses und erhöht ihre Lebensdauer erheblich.

Die Oxyfuel-Technologie ermöglicht wegen der hohen Verfahrenstemperatur erhebliche Einsparungen von Primärenergie (bis zu 35 Prozent), eine drastische Reduktion des Abgasvolumens sowie eine deutliche Verminderung der CO₂-Emissionen.

Sauerstoff-Einsatz in Wiedererwärmungsöfen

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden zwei Schmiedeöfen auf die Oxyfuel-Technologie umgestellt. Ziel war es, bei gleichbleibender Produktion eine Einsparung von Primärenergie (Erdgas) von bis zu 40 Prozent zu erreichen.

Dazu wurden zwei vollautomatische Brenneranlagen mit flammenlosen Brennern entwickelt und in die Schmiedeöfen implementiert.

Mit der Umstellung auf Sauerstoff-Betrieb wurde an den beiden Öfen bei gleichmäßiger Durchwärmung des Produkts eine Energieeinsparung von 35 bzw. 45 Prozent erzielt. Zudem konnten durch den Wegfall der Vorwärmaggregate die Ausfallszeiten der Anlagen drastisch reduziert werden.

Optimierung von Pfannenfeuern mit Sauerstoff

Die europäischen Stahlwerksbetreiber sind gefordert, Kosten- und Emissionssenkungen zu realisieren. Eine schnell umsetzbare Lösung ist die Umstellung von Luft-Befuerungssystemen für die Pfannenvorwärmung auf die Oxyfuel-Technologie. Für die vertikalen Pfannenfeuer haben wir dafür angepasste Brenneranlagen entwickelt.

Bei einem tschechischen Stahlkonzern wurde durch Optimierung der Medienimpulse am Brenner eine Homogenisierung der Temperaturen in der gesamten Pfanne erreicht. Dies führte zu einer Erdgaseinsparung beim Aufheizprozess von über 60 Prozent.

Bei einem deutschen Kunden wurden das Fahrgrabenfeuer und das normale vertikale Pfannenfeuer auf die Oxyfuel-Technologie umgestellt. Dadurch wurde es möglich, die Anzahl der in Umlauf befindlichen Pfannen zu reduzieren, weil die Verfügbarkeit des Pfannenfeuers durch kürzere Aufheizzeiten erhöht werden konnte. Gleichzeitig wurde eine Energieeinsparung von 10 Prozent erzielt, und das Abgassystem konnte während der „Trocknung“ entlastet werden.

Sauerstoff-Einsatz in der Klinkerproduktion

In der Zementindustrie versucht man, aus Gründen der Energieeinsparung und des CO₂-Fußabdruckes die Verwendung von Alternativbrennstoffen am Hauptbrenner des Drehrohrs und auch am Kalzinator zu erhöhen. Dies erfordert den Einsatz der Oxyfuel-Technologie. Dazu wurde ein spezielles Brennersystem entwickelt, mit dem flüssige Abfallprodukte direkt mit Sauerstoff atomisiert und der Verbrennung zugeführt werden. Bei einem österreichischen Unternehmen waren das Ergebnis dieser Technologie sehr deutliche Kosteneinsparungen beim Energieeinsatz sowie eine Reduzierung der CO₂-Emissionen. Ein slowakischer Kunde wollte den Anteil der festen Ersatzbrennstoffe auf 100 Prozent erhöhen. Durch den gezielten Zusatz von Sauerstoff konnten dabei sowohl eine Leistungssteigerung als auch eine Kostenersparnis erzielt werden.

Kühlanlage für supraleitende Energieversorgungskabel

Hochtemperatur-Supraleiter (HTSL), die bei Abkühlung auf eine Temperatur in der Nähe des Siedepunktes von Flüssigstickstoff (-196 °C) ihren elektrischen Widerstand verlieren, werden zur nahezu verlustfreien Übertragung von Elektroenergie in Hochleistungs-Stromkabeln genutzt.

Für die Kühlung solcher supraleitender Kabel haben wir zusammen mit Partnern eine Anlage entwickelt, die tiefkalt verflüssigten Stickstoff als Kältemittel nutzt und Kühltemperaturen bis minus 206 °C, 10 °C kälter als der Siedepunkt des flüssigen Stickstoffs, erzeugen kann.

Die erste Anlage dieses Typs wurde 2013 für das Projekt „AmpaCity“ der RWE Deutschland AG geliefert. RWE betreibt hier im Rahmen eines Praxistests das zurzeit längste supraleitende Kabel der Welt für den innerstädtischen Stromtransport. Nach erfolgreichem Testverlauf wird mit einer Vielzahl von Folgeprojekten gerechnet.

Bohren mit flüssigem Stickstoff – Ankerbohrung in der Bauindustrie

In der Bauindustrie werden für Ankerbohrungen Bohrkronen mit gespülten Hohlwellen als Bohrsystem verwendet. Bei ungünstigen Grundwasserverhältnissen sind die Bohrungen häufig aber nicht stabil genug, um Bodenanker oder sonstige Einbauten ordnungsgemäß zu installieren.

Messer hat dieses Verfahren entscheidend verbessert: Während des Bohrens wird die Umgebung des Bohrkopfes mit durch die Hohlwelle eingebrachtem flüssigen Stickstoff gefroren, was das Bohrloch stabilisiert und den Einbruch von Grundwasser sicher verhin-

dert. Anschließend kann das Bohrsystem entfernt werden und der Einbau von Ankern, Tragelementen, Gefrierlanzen, Messsonden bzw. die Verfüllung erfolgen.

Zink-Druckguss-Entgratung mit Stickstoff

Zur Entgratung von Zink-Druckgussteilen waren bisher aufwendige und kostenintensive Nachbearbeitungsverfahren erforderlich. Jetzt ist es möglich, die Grate mit Hilfe von Stickstoffkälte und Strahlgut zu entfernen.

Für diese Anwendung wurde mit dem deutschen Partner Mewo, Olpe, eine Entgratungsanlage entwickelt. Bei Temperaturen zwischen minus 60 °C und minus 100 °C versprühen die Grate und lassen sich durch ein geeignetes Strahlmittel leicht entfernen. Materialuntersuchungen zeigen, dass die Abkühlung der behandelten Teile keine negative Auswirkungen auf deren Produktqualität hat.

Die Anwendungspalette für diese Entgratungstechnologie reicht von Spielzeugautos über Rasierer bis hin zu Bauteilen aus dem Elektronik- oder Automotive-Bereich.

Umweltfreundliche Papierproduktion

Seit 2011 arbeitet Messer mit seinen Partnern an einem von der Europäischen Union geförderten Projekt zur Reduktion des Wasserverbrauchs bei der Papierherstellung und zur Produktion von absolut chlorfreiem Papier. Messer untersucht dabei den Einsatz von technischen Gasen für die Kreislaufschließung der Prozesswässer.

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Untersuchungen bei der Schlammentwässerung durch CO₂. Durch die Senkung des pH-Werts mittels CO₂ konnte die Entwässerbarkeit des Schlammes deutlich verbessert werden. Das führt zu geringeren Mengen an Abfallschlamm und zu einem besseren Brennwert.

Durch eine kontinuierliche Verbesserung von internen Abläufen und durch viele Maßnahmen steigern wir gezielt unseren Unternehmenswert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir verschiedene Projekte rund um langfristiges und profitables Wachstum von Messer starten oder bereits erfolgreich abschließen.

Ein Beispiel dafür ist C7 („See Seven“). Hinter diesem Namen verbergen sich sieben Kernprojekte zu Themen wie Geschäftsprozesse, internationale Personalentwicklung, Wissensmanagement und -transfer, Technologieentwicklung und ausge-

suchte Wachstumsmärkte. Der Stand der Maßnahmen, die europaweit umgesetzt werden, wurde auf der Management-Konferenz 2013 in Essen, Deutschland, von allen Führungskräften erörtert.



Durch den verstärkten Einsatz unserer Wort-Bild-Marke „Messer – Gases for Life“ konnten wir unsere Markenbekanntheit messbar steigern.

In der Öffentlichkeit stieg die Bekanntheit von Messer in 2013 bundesweit um 43,8 % an. Im Ruhrgebiet – bedingt durch die Unterstützung der Ausstellung des Künstlers Christo im historischen Gasometer in Oberhausen – sogar um 110 %.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite **65**.

Christian Stankowic, seit 2008 bei Messer. IT-Administrator und IHK-Ausbilder, Messer Information Services, Deutschland.

Kundenzufriedenheit wird bei Messer regelmäßig gemessen. Technologien, die unsere Kunden in ihrer Branche erfolgreicher machen, sind ein wichtiges Instrument der langfristigen Kundenbindung.

Die Leistung von Messer misst der Kunde dann an seinen durch den Einsatz von Gasen entstehenden wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Vorteilen.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **64**.



Gutes besser machen

Es gehört zum Selbstverständnis von Messer, sowohl interne Abläufe als auch den Außenaufttritt regelmäßig zu hinterfragen. Ausdruck findet dieser konstruktive Umgang mit dem Bild des Unternehmens in verschiedenen Maßnahmen und Aktionen, die 2013 durchgeführt wurden. Dazu gehören unser Risikomanagement, die Analyse der Kundenzufriedenheit, der Ausbau unserer Markenbekanntheit und die Optimierung von Prozessen für ein nachhaltiges Wachstum.

Risikomanagement

Den Eintritt von Risiken verhindern – das ist Aufgabe und Ziel unserer Corporate Governance im Sinne des Vorsorgeprinzips. Unser Risikomanagement versetzt uns in die Lage, Probleme frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu behandeln. Dies geschieht beispielsweise durch Schulungen, die das richtige Verhalten aufzeigen, um einen Risikoeintritt möglichst zu verhindern.

Die verbindlichen Compliance Richtlinien von Messer Group – dazu zählen insbesondere der Code of Conduct und die Group Guidelines – sind den Mitarbeitern nicht nur bekannt, sie haben sich verpflichtet, die darin enthaltenen Regeln jederzeit einzuhalten.

Der Bereich Compliance arbeitet eng mit den Bereichen Safety, Health, Environmental & Quality (SHEQ), Medical, IT, Audit, Legal und Insurance zusammen. Interne Revisionen dienen dazu, die Umsetzung der Compliance Richtlinien, insbesondere der Group Guidelines, zu überprüfen. Compliance-Verstöße werden verfolgt und geahndet aber auch genutzt, um durch neue Maßnahmen einen ähnlichen Verstoß zukünftig möglichst auszuschließen.

Kundenzufriedenheit

Die meisten Gesellschaften der Messer Group sind nach ISO 9001 zertifiziert. Diese Norm sieht unter anderem regelmäßige Kundenzufriedenheitsanalysen vor. Mehrere Gesellschaften der Messer Group führen diese Analysen seit 2011 online durch.

Das Gasgeschäft ist dadurch geprägt, dass die Produkte, wie zum Beispiel Sauerstoff, Stickstoff und Argon sowie deren Gemische, bei allen Industriegaseherstellern ‚Commodities‘ und daher miteinander vergleichbar bzw. austauschbar sind. Vielmehr sind es die Leistungen und Services der einzelnen Anbieter, die insgesamt stark differieren. Industriegase, Spezialgase oder Lebensmittelgase kommen im Regelfall zur Anwendung, wenn sich dem Kunden etwa keine umweltschonenden oder kostengünstigeren Alternativen für eine Optimierung von Verfahren und Prozessen bieten. In der Food-Industrie werden Lebensmittel beispielsweise nur dann mit Stickstoff gefrostet, wenn der kryogene Prozess größere Vorteile, wie ein schnelleres Gefrierergebnis, als ein mechanisches Frosten bringt. Daher ist es das Bestreben von Messer, Kundenanwendungen durch den Einsatz von Gasen kontinuierlich zu verbessern, um letztendlich dadurch seine Kunden langfristig als Partner an das Unternehmen zu binden. Die Leistung von Messer misst der Kunde dann an seinen durch den Einsatz von Gasen

entstehenden wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Vorteilen und nicht nur an dem Produktpreis des verwendeten Gases.

Der Vertrieb bei Messer ist auf die Bedürfnisse seiner Kunden ausgerichtet. Während kleinere Kunden über lokale Vertriebspartner betreut und mithilfe von elektronischen Tools unterstützt werden, werden intensivere Partnerschaften mit mittelständischen Kunden durch den lokalen Vertrieb aufgebaut und persönlich betreut. Internationale Kunden, die komplexe Bedürfnisse und Anforderungen über mehrere Länder hinweg und einen internationalen Ansatz beim Einkauf und/oder in der Produktionstechnik haben, werden zentral durch ein international tätiges Key Account-Management-Team betreut, um unter anderem das Potenzial für eine Geschäftsentwicklung optimal zu nutzen.

Zur Steuerung seiner Kundenprozesse nutzt Messer europaweit ein Customer Relation Management-Tool, das zentral an die von Messer in Europa betriebene ERP-Unternehmenssoftware angebunden ist.

Das erfolgreiche Online-Befragungstool für Kundenbefragungen wird gerade weiter entwickelt.

Markenbekanntheit

Unsere seit 2012 eingesetzte „Gases for Life“-Kampagne betont, dass Gase wie Sauerstoff, Stickstoff, Helium, Xenon oder Kohlendioxid nicht nur in der Industrie sondern auch bei alltäglichen Dingen eine wichtige Rolle spielen. Diese Erweiterung der Unternehmensbotschaft in den öffentlichen Bereich trug dazu bei, dass die Bekanntheit von Messer in 2013 in Deutschland um 43,8 Prozent anstieg.

Die „Gases for Life“-Kommunikation wird 2014 mit Anwendungsbeispielen aus dem täglichen Leben weiter ausgebaut und beispielsweise von populärwissenschaftlichen Beiträgen in den Sozialen Medien flankiert. Ein neues Konzept zum gezielten Städtemarketing befindet sich aktuell in der Entwicklung.

Prozessoptimierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir verschiedene Projekte rund um das langfristige und profitable Wachstum der Messer Group starten bzw. erfolgreich abschließen. Ein Beispiel dafür ist C7 („See Seven“). Hinter diesem Namen verbergen sich sieben Kernprojekte zu Themen wie Geschäftsprozesse, internationale Personalentwicklung, Wissensmanagement und -transfer, Technologieentwicklung, profitables Wachstum in Europa und die Geschäftsentwicklung in ausgesuchten Wachstumsmärkten.

C7 hat unter anderem das Ziel, die Verschuldung in Europa mittelfristig zu verringern und das EBITDA bis 2015 europaweit zu steigern. Für dieses Ziel entwickeln verschiedene Arbeitsgruppen Maßnahmen zur Umsatzsteigerung, Prozessverbesserung und Kosteneinsparung. Eine dieser Maßnahmen ist die Weiterentwicklung von IT-Anwendungen und -Systemen für die Vertriebsbereiche. Sie sollen die Angebotserstellung und das Preismanagement nachhaltig unterstützen. Beim E-Invoicing- und E-Purchasing verbirgt sich innerhalb des Belegflusses und der Archivierung ebenfalls ein hohes Verbesserungspotenzial.

Messer zeigt aktives gesellschaftliches Engagement in Bildungsprojekten und sozialen Aktionen.



Um für die Vielfalt von Industriegasen zu begeistern, setzt Messer auf eine spannende Wissensvermittlung für Kinder und Jugendliche.

2013 führten Experten von Messer Haiphong gleich an mehreren vietnamesischen Schulen spannende Experimente mit Hilfe von Industriegasen durch. Schülern aus Hanoi und Hai Duong konnten live erleben, wie ein Spiegelei mit Stickstoff „gebraten“ wird, wie eine gefrostete Banane einen Gumm Nagel in ein Holzbrett treibt oder wie flüssiger Stickstoff eine Kerze löscht.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **68**.

Messer sponserte im Rahmen einer Ferienfreizeit den Aufenthalt von slowenischen Schulkindern an der kroatischen Adriaküste.

Mit dieser Aktion unterstrich Messer Slovenija seine besonders familienfreundliche Personalpolitik, die bereits mit dem Zertifikat „Family Friendly Enterprise“ ausgezeichnet wurde.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **69**.



Messer sponserte erneut den Wettbewerb im Wasserstoff-Tretrollerfahren in Paris, bei dem auch Sportler mit Handicap an den Start gingen.

Bei dem im Rahmen der Veranstaltung ‚Hello Hydrogen‘ ausgetragenen Rennen gelang es dem Siegerteam, den Weltrekord aus dem Vorjahr erneut zu übertreffen.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **69**.



In Bosnien-Herzegowina unterstützte Messer zusammen mit dem Roten Kreuz Zenica Schüler mit Lernutensilien.

Unter anderem finanzierte Messer den Transport der Hilfsgüter von Deutschland nach Bosnien-Herzegowina.

Lesen Sie mehr dazu ab Seite **69**.



Vũ Văn Tuấn und **Vi Minh Quyet**, seit 2010 bei Messer. Gasabfüller,
Lê Phạm Lưu und **Phùng Cao Trí**, seit 2013 bei Messer.
Auslieferer und Fahrer, Messer Vietnam.
Messer Vung Tau Branch, Vietnam.

Gesellschaftliches Engagement

Viele Gesellschaften von Messer engagieren sich in sozialen und ökologischen Projekten. Das reicht von Geld- oder Sachspenden an soziale Einrichtungen, Schulen oder Krankenhäuser über die Teilnahme an Aktionstagen bis hin zum Sponsoring von Projekten. Die Art des Engagements ist dabei der Sache bzw. den Bedürfnissen des jeweiligen Landes angepasst.

Engagement für Bildung

Messer unterstützt die Fakultät für Mechanische Konstruktion der Universität Belgrad seit Jahren durch Spenden, Stipendien und Sponsoring-Aktivitäten. 2013 wurde auf Initiative von Messer eine neue Abteilung für Schweißen und geschweißte Konstruktionen an der Fakultät gegründet. Wichtige Teile ihrer Ausrüstung kamen von Messer, zusätzlich können die Studenten das Labor von CastoLab für ihre Arbeit nutzen. Vertreter des Unternehmens beteiligen sich zudem mit Vorträgen und Präsentationen am Unterricht. Einmal im Jahr haben Studenten im zweiten Studienjahr die Möglichkeit, in der serbischen Niederlassung von Messer zu hospitieren. In Anerkennung der Verdienste um die Fakultät wurde Messer Tehnogas mit einer Ehrenplakette ausgezeichnet.

Elme Messer Gaas kooperiert seit einiger Zeit mit dem Wissenszentrum „Wonders“ in Riga. Die Initiative wendet sich an wissbegierige Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene, und vermittelt wissenschaftliche Sachverhalte auf spannende Art. Mitarbeiter von Elme Messer Gaas präsentieren an den Wochenenden unentgeltlich eine Gase-Show, mit der sie den Besuchern die Welt der Gase näher bringen.

Gleich an mehreren Schulen in Vietnam demonstrierten Experten von Messer Haiphong die Wirkung von Industriegasen an praktischen Beispielen. Sie zeigten Schülern aus Hanoi und aus Hai Duong unter anderem, wie man ein Spiegelei mit Stickstoff „brät“, wie man mit einer gefrosteten Banane einen Gumm Nagel in ein Holzbrett schlägt und wie man mit flüssigem Stickstoff eine Kerze löscht. Alle Experimente, die im Juni und im August 2013 stattfanden, sorgten für große Begeisterung bei Schülern und Lehrern.

Im März 2013 präsentierten angehende Ingenieure der Polytech Nantes ihre neueste Entwicklung: den „Cityjoule“, ein per Brennstoffzelle angetriebenes Stadtauto. Wie bereits viele Male zuvor unterstützte Messer France auch dieses innovative Projekt. „Cityjoule“ startete im Mai 2013 beim Shell Ecomarathon Europe in Rotterdam und siegte in der Kategorie „Urban Concept“.

Mit dem Hans-Messer-Preis 2012 der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main wurden 2013 Miroslav Rasic und Chi Thanh Nghe von der Fachhochschule Frankfurt am Main ausgezeichnet. Miroslav Rasic erhielt für seine Abschlussarbeit zum Thema „Innovationsschutz und -management bei Dienstleistungsunternehmen“ die Note 1,0. Auch die Bachelorarbeit von Chi Thanh Nghe bekam die Bestnote. Er entwickelte ein

mikroprozessorbasiertes Messgerät mit entsprechender Software zur Prozessintegration. Der Hans-Messer-Preis wird seit 1987 vergeben.

Im September 2013 erhielt Stefan Messer von der Goethe-Universität Frankfurt am Main als Vertreter des Stiftungskuratoriums der Adolf Messer Stiftung, einer Stiftung der Familie Messer, die Ehrensatorwürde. Stefan Messer fördert im Namen der Stiftung seit vielen Jahren hervorragende Forschung in den Naturwissenschaften und der Medizin an der Goethe-Universität.

Soziales Engagement

Die Personalpolitik von Messer Slovenija ist besonders familienfreundlich, wofür das Unternehmen bereits das Zertifikat „Family Friendly Enterprise“ erhielt. 2013 beauftragte Messer Slovenija eine Jugendorganisation mit der Durchführung einer Ferienfreizeit für schulpflichtige Kinder von Mitarbeitern aber auch von Nichtangestellten. Messer sponserte den Aufenthalt für die Kinder der Mitarbeiter. So erlebten 14 Kinder im August 2013 Tage voller Aktivität und Spaß in Poreč an der kroatischen Adriaküste.

Im Rahmen der Veranstaltung ‚Hello Hydrogen‘ sponserte Messer 2013 den Wettbewerb im Wasserstoffretrollerfahren. An dem in Paris stattfindenden Rennen nahmen auch Sportler mit Handicap teil. Der Weltrekord aus dem Vorjahr konnte erneut übertroffen werden: Mit einem Treibstoffverbrauch von 18 Litern Wasserstoff gelang es dem Siegerteam, 545 Kilometer zurückzulegen.

Im März 2013 beteiligten sich unsere vietnamesischen Kollegen an der globalen Umweltschutzaktion „Earth Hour“, indem sie auf dem Firmengelände in Binh Duong zahlreiche Bäume pflanzten. Die 2007 in Sydney, Australien, ins Leben gerufene „Stunde der Erde“ verfolgt das Ziel, das Umweltbewusstsein der Menschen zu erhöhen.

Messer in Spanien führte 2013 die Solidaritätsaktion „Die solidarischen Könige“ durch. Dafür spendeten die Mitarbeiter zur Weihnachtszeit Spielsachen, die in Zusammenarbeit mit „Jove Cambre de Tarragona“ (eine Vereinigung junger Entrepreneur) an Kinderheime und Wohltätigkeitsorganisationen verteilt wurden. Dank dieses Engagements konnten die Heiligen Drei Könige, die in Spanien traditionell die Weihnachtsgeschenke bringen, auch Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien beschenken.

Messer spendete dem ersten ungarischen Hospiz für unheilbar kranke Kinder in Pécs ein Versorgungssystem für medizinischen Sauerstoff und installierte es vor Ort. Das Einatmen des Sauerstoffs unterstützt die Behandlung der Kinder. Die „Dóri Ház“ genannte Einrichtung wird von der Stiftung Szemem Fénye (Mein Augensterne) betrieben und von Messer in Ungarn auch finanziell unterstützt.

Schulranzen, Schulmaterial, Smart Boards, zwei Notebooks und weitere Lernutensilien umfasste eine Spende an das Rote Kreuz von Zenica. Messer finanzierte den Transport der

Hilfsgüter von Deutschland nach Bosnien-Herzegowina, wo sie an Schüler aus Zenica verteilt wurden. An der Aktion war auch die Hilfsorganisation Smjesko – zu Deutsch „Lächeln“ – aus Sarajevo beteiligt.

Mit einer Informationskampagne sensibilisierte Messer in Frankreich seine Mitarbeiter für das Thema Behinderung. Dazu gehörten eine interne Umfrage zur Wahrnehmung von Behinderung im Unternehmen sowie verschiedene Aktionen zur Verstärkung der Kampagne: In Nantes nahmen Mitarbeiter von Messer gemeinsam mit geistig behinderten Menschen an einem Staffellauf teil. In Bordeaux organisierte das Messer-Team eine Luftballonaktion und leistete damit einen Beitrag im Kampf gegen die Mukoviszidose, einer Erbkrankheit der Atemwege und des Verdauungstrakts. Für den jährlich abgehaltenen „Téléthon“, bei dem in ganz Frankreich Spenden gesammelt werden, die der Erforschung von Erbkrankheiten dienen, stiftete Messer 2013 Helium für Luftballons, deren Verkauf dem guten Zweck zugute kam.

Konzernlagebericht

der Messer Group GmbH 2013

Grundlagen des Konzerns

Änderungen im Geschäftsjahr 2013

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Erstkonsolidierungen

Die folgenden Gesellschaften wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr gegründet und nahmen ihre Geschäftstätigkeit auf:

- Messer Gas Products (Nanjing) Co., Ltd., China,
- Messer Griesheim (Kunming) Gas Products Co., Ltd., China,
- Fujian Quanhui Messer Gas Products Co., Ltd., China,
- Messer Specialty Gases (Suzhou) Co., Ltd., China, sowie
- Sichuan Meifeng Messer Gas Products Co., Ltd., China, die mangels Kontrolle (der Messer Gruppe gehören 50 % der Anteile) als nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlage in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Sukzessive Anteilskäufe

Im Laufe des Geschäftsjahres hat die Messer Group GmbH ihre Anteile an der Messer Polska Sp. z o.o. von 99,91 % auf 99,97 % erhöht. Im Rahmen der Konsolidierung ergab sich kein wesentlicher Unterschiedsbetrag.

Messer Group GmbH hält 75 % der Anteile an der Messer MOL Gáz Kft., Ungarn. Zum 19. Dezember 2013 hat die Messer Hungarogáz Kft., Ungarn, die restlichen Anteile in Höhe von 25 % erworben. Der Anteil der Messer Group erhöht sich damit insgesamt von 75 % auf 100 %. Im Rahmen der Konsolidierung dieser zusätzlichen Anteile ergibt sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 462 TEUR, der erfolgsneutral in die Rücklagen des Konzerns eingestellt wurde.

Entkonsolidierungen

Die Messer Hellas S.A., Griechenland, wurde zum 30. Juni 2013 entkonsolidiert. Die Messer Group GmbH hält 100 % der Anteile an Messer Hellas S.A., die ihr gesamtes Geschäft durch einen Vertrag vom 7. Juli 2007 („APA“) im Rahmen eines Asset Deals an Air Liquide Hellas S.A. verkauft hat. Nach dem APA garantierte die Messer Group GmbH der Air Liquide Hellas S.A., durch eine Finanzierung die Existenz der Messer Hellas S.A. über fünf Jahre zu sichern und die Gesellschaft solvent zu halten.

Seit dem Auslaufen dieser Vertragsbestimmung zum 9. Juli 2012 war das Geschäft der Messer Hellas S.A. ruhend. Die einzigen Aktivitäten der Gesellschaft zu dem Zeitpunkt waren die noch laufenden Vertragsbedingungen aus dem APA zu erfüllen und die Involvierung in einige Rechtsstreitigkeiten als Kläger sowie als Beklagter. Aus diesem Grund waren zwei Mitarbeiter angestellt und eine externe Rechtskanzlei beauftragt.

Nach Ablauf des 9. Juli 2012 entschied sich die Messer Gruppe mit Wirkung vom 1. September 2012, keine weiteren finanziellen Mittel zur Finanzierung der jahrelang laufenden Gerichtsprozesse zur Verfügung zu stellen. Messer Hellas S.A. wurde daraufhin zahlungsunfähig, und das Insolvenzverfahren wurde in 2013 eröffnet. Die Kontrolle der Messer Hellas S.A. wurde damit von der Messer Group

GmbH an einen externen Insolvenzverwalter übergeben und wurde mit Wirkung vom 30. Juni 2013 entkonsolidiert.

Zum 30. Juni 2013 betrug das Eigenkapital der Messer Hellas S.A. -7.714 TEUR, bestehend aus Verbindlichkeiten gegenüber der Messer Finance S.A. in Höhe von 5.444 TEUR sowie Verbindlichkeiten gegenüber Dritten einschließlich hierfür angesetzten Rückstellungen in Höhe von 2.270 TEUR. Aufgrund des eröffneten Insolvenzverfahrens und der Übergabe an den Insolvenzverwalter muss die Messer Group GmbH nicht länger für die Übernahme dieser 2.270 TEUR Verbindlichkeiten haften. Aus Konsolidierungssicht ergibt sich dadurch ein Entkonsolidierungseffekt in dieser Höhe, der innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge per 30. Juni 2013 erfasst wurde.

Sonstiges

Im März 2013 wurde die Messer Bleona L.L.C., Kosovo, in Messer GTM L.L.C umbenannt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die Messer Gruppe im Wesentlichen Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatz, EBITDA) sowie aus den Kennzahlen Investitionen, Nettoverschuldung und ROCE ableiten. Weitere Erläuterungen sowie die Zusammensetzung der Kennziffern sind im Rahmen der Ertragslage bzw. der Finanzlage dargestellt.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Sicherheit, Umweltschutz und Qualität („SHEQ“) sind in den Leitlinien des Familienunternehmens Messer bereits seit der Gründung im Jahre 1898 fest verankert und haben höchste Priorität. Messer ist sich bewusst, dass gut organisierte Sicherheits- und Qualitätsrichtlinien die Grundlage zum sicheren Umgang mit Betriebsrisiken sowie operativer Leistungssteigerung sind. Aus diesem Grund sind die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie der Umweltschutz fester Bestandteil des globalen Qualitätsmanagements, das sich in diversen Messer Group Standards widerspiegelt. Bereits 76 % der Produktionsanlagen und Füllwerke in Europa konnten so nach ISO 9001 zertifiziert werden.

Um der wachsenden Bedeutung zur Sicherstellung einer intakten Umwelt, sozialer Gerechtigkeit sowie guter Unternehmensführung Rechnung zu tragen, hat die Messer Gruppe damit begonnen, ein Corporate Responsibility Management („CRM“) einzuführen. Das CRM folgt einem langfristigen Ansatz und wird zur nachhaltigen Entwicklung von Messer beitragen. Zu diesem Zweck hat die Messer Gruppe auch das SHEQ-Kennzahlensystem weiterentwickelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der gesamten Messer Gruppe 602 SHEQ-bezogene Inspektionen und Überprüfungen (davon 513 in Europa) durchgeführt, aus denen mehr als 4.000 verschiedene Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden konnten.

Darüber hinaus wurden in der gesamten Messer Gruppe 367 Ideen und Verbesserungsvorschläge (davon 156 in Europa) durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingereicht. Die Vorschlagsquote innerhalb der Messer Group betrug damit 0,07 Ideen pro Mitarbeiter/in.

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist von großer Bedeutung für alle Messer-Gesellschaften. Die Messer-Sicherheitsrichtlinien reflektieren deutlich unsere Position: „Alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle sind vermeidbar.“

Messer nutzt sein globales Managementsystem, um mögliche Betriebsrisiken zu erkennen und zu steuern. Die Grundsätze dieses Systems sind in einem SHE-Handbuch sorgfältig dokumentiert und decken alle relevanten sicherheitstechnischen Bereiche ab: Risikomanagement, Sicherheitstraining, Sicherheitsprüfungen, persönliche Schutzausrüstungen, Kommunikationssicherheit, Unfalluntersuchungen etc. In den letzten Jahren sind zahlreiche SHEQ-Audits durchgeführt worden, um die Einhaltung dieser Richtlinien zu gewährleisten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 wurden acht Sicherheitsaudits in sechs Ländern sowie 93 andere interne und externe Audits durchgeführt, um sicherzustellen, dass bei allen operativen Aktivitäten der Messer Gruppe die SHEQ-Standards eingehalten werden. Zur Messung des Erfolgs der Sicherheitsrichtlinien werden jährlich die Leistungsindikatoren Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen und Unfallhäufigkeit (Zahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Ausfalltagen pro eine Million Arbeitsstunden) sowie die Unfallschwere-Rate (Fehltag je eine Million Arbeitsstunden) generiert.

Im Jahr 2013 wurden 38 Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Die Unfallhäufigkeit ist somit erneut angestiegen. Daher sind zusätzliche Anstrengungen notwendig, um die Sicherheit zu erhöhen. Erfreulich ist, dass die Unfallschwere-Rate auf 61,3 Fehltag je eine Million Arbeitsstunden gesunken ist.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Arbeitsunfälle mit Ausfall	17	16	17	29	12	23	38
Unfallhäufigkeit	2,1	1,9	1,9	2,9	1,2	2,2	3,6
Unfallschwere	64,8	61,8	60,6	47,5	44,5	74,4	61,3

Leider sind in diesem Jahr auch zwei Todesfälle zu beklagen: Ein Mitarbeiter verlor sein Leben bei einer tragischen Explosion in einer Acetylenanlage, und ein anderer Mitarbeiter kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Obwohl der allgemeine Trend auf einem niedrigen Niveau liegt, bleibt die Unfallstatistik der Messer Gruppe hinter dem Durchschnitt der europäischen Industrie für technische Gase zurück. Aus diesem Grunde hat die Geschäftsführung in 2013 eine neue Sicherheitskampagne zur Vermeidung von Betriebsunfällen für alle Standorte beschlossen. Ziel der Kampagne ist es, die Arbeitssicherheit zu verbessern sowie das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem an den Produktionsstandorten, für ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhöhen. Besonders im Fokus steht die Vermeidung von Betriebsunfällen, die auf die Verletzung von Sicherheitsrichtlinien bzw. fahrlässiges Verhalten und Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Letztlich sind alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle vermeidbar.

Als Auftaktveranstaltung hat Messer am Freitag, den 13. September 2013, ein internationales Jahr der Arbeitssicherheit initiiert. Das Motto der Kampagne lautet „Das war nicht geplant“. Die Kampagne soll in erster Linie für mehr Sicherheit durch erhöhtes Bewusstsein für Gefahrensituationen im Arbeitsbereich sowie auf Arbeitswegen sorgen. Ziel ist es, das frühzeitige Erkennen von kritischen Situationen,

aus denen Unfälle entstehen können, zu üben. Der Kampagnentitel „Das war nicht geplant“ soll darauf aufmerksam machen, dass Unfälle nicht nur Unternehmerpläne durchkreuzen. Das internationale Jahr der Sicherheit wurde im wahrsten Sinne eingeläutet durch einen in der Belegschaft nicht angekündigten Probealarm. Um 11 Uhr Ortszeit wurden alle 120 Standorte von Messer in Europa, Asien und Peru evakuiert. Über 5.000 Mitarbeiter mussten ihre Arbeit in der Zeit ungeplant ruhen lassen und bekamen die jährliche Sicherheitsunterweisung. Mit diesem willkürlichen Einschnitt wurde im Ansatz demonstriert, dass Unfälle nicht nur betriebliche Ausfallzeiten bedeuten, sondern die Lebensplanung von Familien beeinträchtigen und sogar zerstören können. Alle Evakuierungen liefen problemlos.

Flankiert werden einzelne Maßnahmen, wie Sicherheitsbegehungen, zugeschnittene Trainingsprogramme, Risikoanalysen und unter den Standorten gegenseitig durchgeführte Sicherheitsaudits, durch eine Posterkampagne in über 30 Sprachen. Die Motive, die in den eigenen Werksbereichen, wie in Abfüllanlagen für Gase, in Gasflaschenlagern oder Büroräumen fotografiert wurden, zeigen Unfallsituationen, die Platz für Identifikationen lassen sollen: eine aktivierte Sicherheitsdusche, einen überfahrenen Sicherheitshelm oder havarierten Gasetankwagen. Messer scheut sich nicht, die eigene Marke „Messer – Gases for Life“ auf den Motiven abzubilden. Es wird deutlich, dass es nicht ums Image geht, sondern um das Verantwortungsbewusstsein, das einen dynamischen Prozess darstellt, der kontinuierlichen Verbesserungen unterliegt. Als Anreiz dient die eigene Gesundheit und die der Kolleginnen und Kollegen – eines der höchsten und unersetzbaren Güter.

Messer ist aktives Mitglied des Europäischen Industriegaseverbandes EIGA, und unsere Experten stehen in regem Austausch von Erfahrungen, Wissen und Lernen aus Zwischenfällen mit der EIGA. Wie bereits in den letzten Jahren konnte Messer auch im abgelaufenen Geschäftsjahr diverse Auszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegennehmen. So erhielt zum Beispiel die Tochtergesellschaft in Bosnien-Herzegowina die goldene Auszeichnung für 15 Jahre unfallfreies Arbeiten. Eine bronzene Auszeichnung ging an die Messer-Tochter in Frankreich für fünf Jahre unfallfreies Arbeiten, und unsere Gesellschaft in Ungarn wurde für die niedrigste Unfallhäufigkeit in den letzten zwölf Monaten innerhalb der EIGA Kategorie 3 ausgezeichnet.

Die Verbreitung von Sicherheitsinformationen ist uns ein besonderes Anliegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ein Sicherheitsnewsletter sowie drei ausführliche Beschreibungen von Ereignissen oder Beinahe-Unfällen verteilt.

Transportsicherheit

Da ein Großteil der Produkte der Messer Gruppe über die Straße transportiert wird, stellen die fortwährende Steigerung des Sicherheitsbewusstseins beim Umgang mit Gefahren und die Erweiterung der Kenntnisse von Risiken genauso wichtige Ziele dar wie die Verstärkung von Sicherheitsmaßnahmen.

Der Transport von Gasen, die Ausrüstung auf der Straße und die Belieferung der Kunden sind Tätigkeiten, die in der Gaseindustrie mit am meisten Risiken bergen. Aus diesem Grund liegt bei der Messer Group ein besonderer Fokus auf dem Bereich Transportsicherheit. Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben eines Fuhrparks (minimaler Standard) hat es sich in der Messer Group bewährt, ein eigenes Transportsicherheitskonzept zu verfolgen.

Ein Großteil des für Messer tätigen Fahrpersonals ist an Beförderungsunternehmen ausgegliedert. Diese Unternehmen sind in erster Linie für die Schulungen der Fahrer gemäß ADR verantwortlich.

Messer hat ergänzend ein eigenes, modulares Fahrerschulungsprogramm (Driver Training Package) erstellt, nach welchem alle Fahrer geschult werden sollen. Bislang nahmen rund 75 % (1.186) der Fahrer an diesem harmonisierten Training teil. Die wichtigsten Themen der Schulungen sind:

- Gesetzliche Vorschriften (ADR und nationale Vorschriften)
- Defensives, ökonomisches Fahren
- Technische Aspekte (Gefahren durch das Produkt, Fahrzeug- und Tanktechnik, Fahrzeugkontrollen, Sicherheitstechnik)
- Unfallvermeidung
- Handlungsweise im Falle eines Unfalls

Zudem erhalten alle Fahrer ein Fahrerhandbuch speziell für deren Tätigkeit (Bulk-, Flaschen- oder Service-Fahrzeuge). Somit ist gewährleistet, dass der Fahrer alle wichtigen Informationen zu seiner Tätigkeit direkt griffbereit hat.

Mit dem Hauptziel, die Fortschritte zu messen, hat Messer eine Statistik zur Messung der Verkehrsunfälle implementiert. Die Anzahl der vermeidbaren Unfälle im Straßenverkehr ist danach im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 von 23 Unfällen auf 19 Unfälle in 2013 gesunken.

Darüber hinaus sind Messer-Spezialisten in allen relevanten Gremien der EIGA und zum großen Teil auch in den nationalen Verbänden tätig, um die Transportsicherheit zu erhöhen.

Durch das kontinuierliche Integrieren der neuen Erkenntnisse und Erfahrungen in die Schulungen und das Fahrerhandbuch leistet die Messer Group ihren Beitrag zu einer stetigen Reduzierung der Anzahl transportbedingter Zwischenfälle.

Mitarbeiter und Unternehmenskultur

Mitarbeiter weltweit

An dem Erfolg unserer Gruppe haben in 2013 weltweit durchschnittlich 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem umfassenden Wissen, Ideen und Können, ihrer teils langjährigen Erfahrung, hoher Motivation, Leistungsbereitschaft und tatkräftigem Engagement mitgewirkt. Im Vorjahr beschäftigten wir durchschnittlich 5.339 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der leichte Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl resultiert insbesondere aus dem Wachstumsmarkt China, der neue Arbeitsplätze schafft.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrifft pro Region:

	1.1. - 31.12.2013	1.1. - 31.12.2012
Westeuropa	985	983
Zentraleuropa	730	739
Südosteuropa	1.368	1.370
China, Vietnam und Peru	2.317	2.247
Gesamtzahl der Mitarbeiter	5.400	5.339

Am 31. Dezember 2013 waren rund 91 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb des deutschsprachigen Raums beschäftigt.

Vergütung

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr 170.363 TEUR (Vorjahr: 165.483 TEUR). Variable Vergütungsbestandteile sollen die Ausrichtung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den strategischen Unternehmenszielen fördern. So ist im Geschäftsführer-/Angestelltenbereich ein einheitliches Bonussystem installiert. Hier können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Erfüllung genereller Ziele (70 %) und individueller Ziele (30 %) je nach Hierarchiestufe bis zu vier zusätzliche Brutto-Gehälter verdienen. Für Lohnempfänger gibt es flankierend Prämiensysteme.

Ausbildung und Academy Messer Group

Unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihren vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen die Basis unseres Erfolges bilden, werden nicht nur mittels anspruchsvoller Aufgaben und Projekte gefordert, sondern auch durch regelmäßige Teilnahme an bedarfsgerechten in- und externen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten bestmöglich gefördert. Auf diese Weise sind sie gerüstet, um wechselnde Anforderungen der Arbeitswelt meistern zu können und gleichzeitig ihre Professionalität weiter zu erhöhen. Ein transparenter Führungsstil, der nach dem Prinzip einer „offenen Tür“ funktioniert, bietet die Möglichkeit einer offenen Kommunikation und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Führungskultur.

Wir bemühen uns, die Faszination der Gase-Welt auch Schülern und Studenten näher zu bringen, um dadurch gleichzeitig gut ausgebildete Kräfte zu gewinnen. Deshalb setzen wir schon früh mit der Mitarbeiterförderung an. Die Messer Gruppe engagiert sich besonders bei der Bildung und Ausbildung von Nachwuchs, denn die junge Generation ist eine wichtige Investition in die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. In Deutschland bieten wir für ehrgeizige Abiturienten/-innen und Fachabiturienten/-innen die Ausbildung in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-in, IT-

Kaufmann/-frau und Fachinformatiker/-in an. Die Ausbildung findet dabei an verschiedenen Standorten statt, teilweise ergänzt durch mehrwöchige Auslandsaufenthalte.

Als Erweiterung des Portfolios an systematischen Personalentwicklungsangeboten wurde die Academy Messer Group ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Academy Messer Group werden verschiedene Schulungen und Fachvorträge angeboten. So finden jährlich im Herbst Fachvorträge für unsere Geschäftsführer und Nachwuchsführungskräfte statt. Im Frühjahr 2013 startete der Junior Circle mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Landesgesellschaften und Fachbereichen. Der Fokus liegt auf Wissensvermittlung durch unsere eigenen Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen. Der konzeptionelle Aufbau sieht fünf jeweils einwöchige Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie interkulturelle Trainings für angehende Führungskräfte vor. Im Zentrum steht die Vermittlung eines praxisorientierten und umfassenden Überblicks über unsere Produkte, technischen Lösungen, Strukturen und spezifischen internen Themen. Eine gute Vernetzung der Teilnehmer ist dabei ebenfalls eines der Hauptanliegen. Das Training im Junior Circle ist auf jeweils zwei Jahre angelegt, wobei die Kandidaten im Rahmen eines internen Bewerbungsverfahrens direkt von der Geschäftsführung ausgewählt und eingeladen werden. Mit den Fachabteilungen wird des Weiteren im Rahmen der kommenden Jahresmeetings an modular aufgebauten Trainings für unsere Experten gearbeitet.

Für etwa 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es seitens Messer Group konkrete Ausbildungspläne, die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von den lokalen HR-Abteilungen betreut. Der Ausbildungsbedarf wird jedenfalls ein Mal jährlich in Mitarbeitergesprächen erhoben.

Um die Englischkenntnisse in der Gruppe zu verbessern, wurde weltweit eine „Englisch-Offensive“ gestartet, in der pro Gesellschaft ein größerer Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in drei Gruppen aufgeteilt ihre Sprachqualifikation verbessern können.

Jährlich wird die Nachfolgeplanung bei Führungskräften und Fachpersonal aktualisiert. Auch hier wird Schulungsbedarf ermittelt. Neben der horizontalen Nachfolgeplanung in den Gesellschaften wird mit nächstem Jahr auch eine vertikale gesellschaftsübergreifende Nachfolgeplanung über die Fachbereiche eingeführt.

Einheitliche Arbeitgebermarke

Das gegenwärtige Employer Branding-Projekt hat als Ziel die Implementierung einer länderübergreifenden einheitlichen Arbeitgebermarke, die die Firmenkultur widerspiegelt und folglich schnell begreiflich macht. Einerseits will man auf diesem Weg eine stärkere Bindung von neuen und bestehenden Mitarbeitern an unser Unternehmen erreichen, andererseits aber auch potenzielle Mitarbeiter für uns, unsere Produkte und Lösungen begeistern. Die Anzeigentexte für das Recruiting von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden bereits gruppenweit angepasst. Der erwartete Erfolg, weniger, aber dafür qualifiziertere Bewerbungen zu erhalten, ist eingetreten. Imagefilme und -plakate wurden fertiggestellt, am Internetauftritt und der ansprechenden Neugestaltung unserer Karriereseite sowie der Optimierung unseres Intranetauftritts wird gearbeitet. Auf diese Weise wird sich die Messer Gruppe spätestens im Frühjahr 2014 als internationaler, vielseitiger und attraktiver Arbeitgeber unter einheitlicher Arbeitgebermarke präsentieren.

Umweltmanagement

Die Umwelt ist immer und überall zu schützen. Als Unternehmen nimmt Messer diese Verpflichtung sehr ernst und bedient sich seines globalen Managementsystems für den Umweltschutz. Die internen Umweltschutzrichtlinien sind im SHEQ-Handbuch der Messer Gruppe dokumentiert. Diese und die Umweltmanagementsysteme aller Tochtergesellschaften folgen dem internationalen Standard ISO 14001 sowie Empfehlungen des Europäischen Industriegaseverbands EIGA (zum Beispiel IGA IGC Doc. 107 – Guidelines on Environmental Management Systems). 33 % der Tochtergesellschaften lassen ihre Umweltmanagementsysteme extern zertifizieren, die Tendenz ist steigend.

Die effiziente Nutzung von Energie ist eine Selbstverständlichkeit bei Messer und im eigenen Interesse. Mit dem Hauptziel, Kosten zu reduzieren und Ressourcen zu schonen, ist Energiemanagement ein laufender Prozess, der auch einen Beitrag zur Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes leistet. Unser Energiemanagementsystem ist an allen Messer-Produktionsstandorten in Deutschland und Spanien nach ISO 50001 zertifiziert.

Messer verwendet an seinen Produktionsstandorten atmosphärische Luft und Strom als Hauptrohstoff zur Herstellung der Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon. Mehr als 75 % des gesamten Energieverbrauchs entfallen auf die Produktion durch Luftzerlegungsanlagen. Die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz steht hier daher besonders im Fokus. Demzufolge hat Messer einen globalen Energiemanager eigens damit beauftragt, die Energieeffizienz der Luftzerlegungsanlagen zu steigern.

Durch kontinuierliche Überwachung der Anlagenleistung können energetische Abweichungen erkannt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden. In Zusammenarbeit mit den lokalen Geschäftsführern wurde bereits eine breite Palette von Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz initiiert.

Die wesentlichen Umweltdaten der Produktionsaktivitäten von Messer für das abgelaufene Geschäftsjahr sind wie folgt:

Das Volumen der erzeugten Gase erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 %, wodurch ebenfalls der Stromverbrauch der Luftzerlegungsanlagen anstieg. Die Energieeffizienz, gemessen am Energieverbrauch pro Kubikmeter verkauften Gases, konnte um 4 % verbessert werden.

Gesundheitsmanagement

Messer ist sich seiner sozialen Verantwortung und ihrem Einfluss auf die Mitarbeiter bewusst, denn die Mitarbeiter sind entscheidend bei allen Arbeitsprozessen. Also versucht Messer durch seine Arbeitsstandards, Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen sicher zu stellen. Dies konnte deutlich durch eine Gesundheitskampagne demonstriert werden, die die Messer Gruppe ins Leben gerufen hat. Ideen zu Verbesserungsmaßnahmen und -praktiken werden regelmäßig auf Unternehmenskonferenzen von den Mitarbeitern untersucht und geteilt. So hat Messer unter anderem verschiedene Gesundheitsprogramme wie beispielsweise den freien Zugang zu Fitness- und Wellnesszentren für Mitarbeiter und deren Familien ins Leben gerufen. Solche Maßnahmen sollen Mitarbeitern einen gesunden Lebensstil ermöglichen. Die Tochtergesellschaft in Slowenien wurde hierfür sogar mit dem Zertifikat als „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet.

Weiterhin wurde ein umfassendes Schulungsprogramm für den Umgang mit Gasflaschen ins Leben gerufen; nicht nur um damit verbundene Unfälle zu reduzieren, sondern auch, um die Prävention von Berufskrankheiten wie Muskel-Skelett-Erkrankungen zu verbessern.

Während der Schweinegrippe-Epidemie (N1H1) hat Messer im Rahmen seines Krisenmanagements einen globalen Pandemie-Plan mit dem Ziel entwickelt, die Gesundheit der Mitarbeiter im Falle einer Pandemie zu schützen.

Messer hat sich zudem entschieden, zum ersten Mal die globalen Fehlzeiten wegen Krankheit zu analysieren. Die durchschnittliche Zahl der Krankheitstage pro Mitarbeiter betrug in 2013 sieben und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (3,7) um 90 % gestiegen.

Kundenzufriedenheit

Die meisten Gesellschaften der Messer Group sind nach ISO 9001 zertifiziert. Diese Norm legt die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens fest und fordert unter anderem das regelmäßige Messen der Kundenzufriedenheit. Unseren Kunden ist bewusst, dass es bei Gasen um viel mehr als nur um den Preis der Produkte geht. Als besonders wichtig gelten insbesondere die Logistik, die Qualität der Gase und der technischen Ausrüstung sowie die Sicherheitsstandards.

Seit Anfang 2011 führen mehrere Gesellschaften der Messer Group Kundenzufriedenheitsumfragen mit Hilfe eines Online-Tools durch. Mehr als tausend Kunden aus Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Spanien, der Tschechischen Republik und Bulgarien nahmen bereits daran teil. Die hohe Antwortquote zeigt, dass unsere Kunden diese Möglichkeit des Feedbacks schätzen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Industriegasengeschäft ist nicht auf eine Branche konzentriert. So finden die verschiedenen Produkte, Dienstleistungen und Technologien ihren Einsatz in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft. Für die wirtschaftliche Entwicklung der Messer Gruppe ist deshalb die branchenübergreifende Kennziffer des Bruttonationalproduktes („BSP“) ein relevanter Indikator.

In 2013 konnte die weltweite Abschwächung der konjunkturellen Dynamik des Vorjahres nicht überwunden werden. Nach Informationen des Internationalen Währungsfonds („IWF“)¹ und der Weltbank² hat sich die globale Konjunktur gegenüber dem Vorjahr noch einmal geringfügig abgeschwächt. So ist nach Angaben des IWF das weltweite BSP 2013 noch real um 3,0 % gewachsen, wobei sich auch weiterhin ein deutlicher Unterschied zwischen den entwickelten Industriestaaten mit einem BSP-Wachstum von insgesamt 1,3 % und den Schwellen- und Entwicklungsländern mit insgesamt 4,7 % zeigt. Insgesamt fällt das Weltwirtschaftswachstum 2013 damit um 0,1 Prozentpunkte schwächer aus als in 2012. Dem konnten sich auch die Schwellen- und Entwicklungsländer mit einer gleichermaßen leichten Abschwächung ihres Wirtschaftswachstums gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte nicht entziehen.

Die Wirtschaftsentwicklung in Europa wurde weiterhin durch die Euroschuldenkrise belastet. Die bereits im Herbst 2011 wieder auflebenden Schuldenprobleme haben eine weitere Verschärfung der Sparmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in verschiedenen Ländern zur Folge gehabt und die Eurozone bereits 2012 wieder in eine Rezession geführt (IWF: real -0,6 % BSP). Diese wirtschaftlich schwierige Phase setzte sich auch 2013 fort und ließ die Eurozone nach Angaben des IWF mit einem weiteren BSP Rückgang von real -0,4 % in der Rezession verharren. Besonders betroffen waren nach Angaben der Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“)³, erneut die von der Staatsschuldenkrise stark belasteten südeuropäischen Länder wie zum Beispiel Italien, Slowenien und Spanien aber auch die Tschechische Republik oder die Niederlande.

In China hat sich die BSP Wachstumsrate nach dem deutlichen Rückgang in 2012 nicht wieder erhöht und verharrte laut Weltbank in 2013 bei real 7,7 %, womit sie sich im globalen Vergleich aber weiterhin auf einem hohen Niveau befindet. Mit der Bekanntgabe des personellen Führungswechsels in der Regierungspartei und dem neuen Fünf-Jahres-Plan haben sich in 2013 allerdings keine neuen Impulse für das Investitionswachstum erkennen lassen.

¹ World Economic Outlook, Update January 21, 2014

² Global Economic Prospects, Update January 2014

³ OECD Economic Outlook – No.94, Update November 19, 2013

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2013 war für die Messer Gruppe von einer, durch weitere Auswirkungen der Euroschuldenkrise, sehr verhaltenen europäischen Wirtschaftsentwicklung geprägt. Zusätzlich blieben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in China weitgehend unverändert gegenüber dem Vorjahr, was seinen Niederschlag in einer anhaltend abgeschwächten Wirtschaftsdynamik und einer insbesondere weiterhin niedrigen Stahlproduktion fand. Diese gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vor allem die gegenüber dem Vorjahr in 2013 fehlenden Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 führten bei der Messer Gruppe erstmalig zu einem Umsatzrückgang von 5,7 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2012. Damit wurde zugleich unsere Prognose eines zumindest noch geringfügigen Umsatzwachstums für 2013 von 1 % verfehlt. Dies ist allerdings im wesentlichen auf die in 2013 fehlenden Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 zurück zu führen. Das EBITDA der Messer Gruppe blieb 2013 mit 2,4 % hinter dem EBITDA des Vorjahres zurück. Trotz allem konnte unsere Prognose der EBITDA Marge von 20 % in 2013 mit einer im Geschäftsjahr 2013 tatsächlich realisierten EBITDA Marge von 22,5 % übertroffen werden. Die Nettoverschuldung der Messer Gruppe konnte in 2013 mit 441.151 TEUR um gut 8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mit 449.494 TEUR verringert werden. Damit wurde, mit den in 2013 noch bestehenden Finanzschulden von 543.577 TEUR, ein Verhältnis von Finanzschulden zur Bilanzsumme von 26,4 % erreicht, was eine deutliche Verbesserung gegenüber unserer Prognose für 2013 von 29 % darstellt.

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte der Konzern weltweit einen Umsatz von 1.026.622 TEUR (Vorjahr: 1.088.275 TEUR), der sich wie folgt auf die einzelnen Regionen verteilt:

Umsatz	1.1. - 31.12.2013	1.1. - 31.12.2012	Wachstum 2013
Westeuropa	336.292	343.354	-2 %
China, Vietnam und Peru	330.314	375.436	-12 %
Zentraleuropa	187.435	199.768	-6 %
Südosteuropa	172.581	169.717	2 %
	1.026.622	1.088.275	-6 %

Das Geschäftsjahr 2013 weist gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von 5,7 % aus. Ein wesentlicher Grund dafür sind fehlende Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4, die sich im Geschäftsjahr 2012 noch auf 72.836 TEUR beliefen. Die Umsatzentwicklung ohne Berücksichtigung der Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 weist eine Umsatzsteigerung in 2013 von 1,1 % gegenüber dem vergleichbaren Geschäftsjahr 2012 auf. Unter Berücksichtigung, dass der in 2013 fehlende Umsatz aus den zuvor genannten Hardwareverkäufen in der Prognose enthalten war, konnten die Umsatzerwartungen für 2013 damit auf vergleichbarer Basis erfüllt werden. Die Entwicklung in den Regionen verlief im Einzelnen wie folgt:

Westeuropa

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Umsatz weitgehend stabil entwickelt. Umsatzsteigerungen in 2013 gegenüber dem Vorjahr, insbesondere in Italien und der Schweiz, konnten gleichzeitige Rückgänge in den Industriegasegeschäften in Belgien und Spanien ausgleichen. In Frankreich, der größten Geschäftsaktivität in Westeuropa, konnte der Umsatz trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes in 2013 nahezu stabil gehalten werden. Hierzu hat vor allem die seit Jahresbeginn in Betrieb genommene CO₂-Anlage in Lacq beigetragen, die jährlich 65.000 Tonnen von lebensmitteltauglichem, flüssigem CO₂ für den Markt produziert. Unsere Gesellschaft baut damit ihre strategische Position als Nummer zwei auf dem französischen CO₂-Markt weiter aus.

China, Vietnam und Peru

Die Umsatzentwicklung in China musste einen deutlichen Rückgang von 13 % gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Ursächlich hierfür ist, dass im Geschäftsjahr 2013 keine Hardwareumsätze aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 angefallen sind. Demgegenüber standen im Vorjahr bei den Joint-Venture-Gesellschaften Sichuan Pangang Messer Gas Products Co. Ltd. und Xichang Pangang Messer Gas Products Co. Ltd. zwei zur Kundenversorgung in Betrieb genommene Luftzerlegungsanlagen, die durch die Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 einen einmaligen Umsatzeffekt in Höhe von insgesamt rund 66 Mio. EUR bewirkten. Die Umsatzentwicklung ohne Berücksichtigung der Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 weist demnach eine Umsatzsteigerung in 2013 von 7 % gegenüber dem vergleichbaren Geschäftsjahr 2012 auf. Insgesamt machten sich im gesamten Geschäftsjahr 2013 die abgeschwächte Wirtschaftsdynamik in China und das anhaltend niedrige Produktionsniveau bei unseren Stahlwerkskunden deutlich bemerkbar.

In Vietnam konnte der Umsatz 2013 gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um gut 12 % gesteigert werden. Die weitere Ausschöpfung der Produktionskapazitäten für Flüssiggas im Norden und der Einstieg in das CO₂-Geschäft im Süden des Landes haben dazu beigetragen. Das Geschäft in Peru weist dagegen eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung von -2 % aus, die allerdings ausschließlich aus der rund 5 %-igen Abwertung des peruanischen Sol gegenüber dem Euro resultiert.

Zentraleuropa

Verglichen mit den Umsatzdaten des Vorjahres verzeichnet Zentraleuropa einen Umsatzrückgang von 6 %. Maßgeblich Anteil daran hat die im Vorjahr erfolgte Inbetriebnahme eines Stickstoffgenerators bei Messer Tatragas s.r.o. in der Slowakei, die 2012 zu einem einmaligen Hardwareverkaufumsatz von 7 Mio. EUR aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 geführt hat. Darüber hinaus machten sich aber auch die allgemein schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Ländern wie Österreich, der Slowakei und der Tschechischen Republik bemerkbar. Einzig das Geschäftsklima in Polen konnte sich diesem negativen Wirtschaftsumfeld in der Region etwas entziehen und führte somit zu einer stabilen Umsatzentwicklung unserer dortigen Industriegaseaktivitäten.

Südosteuropa

Im Gegensatz zu den übrigen Regionen konnte der Umsatz der Messer Gruppe in Südosteuropa um knapp 2 % gesteigert werden; einzig in Bosnien-Herzegowina musste dabei ein leichter Umsatzrückgang hingenommen werden. Die stärksten Wachstumsraten von jeweils rund 5 % verzeichneten die Geschäftsaktivitäten in Bulgarien, Slowenien und der Türkei. Der Umsatzanstieg in der Türkei wurde dabei um mehr als 10 % durch die starke Abwertung der Türkischen Lira gegenüber dem Euro abgeschwächt.

Wechselkursbereinigt konnte ein deutlicher Umsatzanstieg von 16 % realisiert werden. Die beiden größten Gesellschaften der Region, mit Sitz in Serbien und Ungarn, konnten den Umsatz jeweils um rund 1 % steigern. Darüber hinaus weisen die Geschäftsaktivitäten in Rumänien einen Umsatzanstieg von 2 % aus, wohingegen in Kroatien und Mazedonien eine stabile Umsatzentwicklung zu verzeichnen ist.

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte der Konzern weltweit ein EBITDA von 231.143 TEUR (Vorjahr: 236.681 TEUR)

EBITDA	1.1. – 31.12.2013	1.1. – 31.12.2012
EBIT	103.902	110.320
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	127.203	126.359
Dividendenerträge ¹	38	2
EBITDA	231.143	236.681
: Umsatz	1.026.622	1.088.275
Marge:	22,5 %	21,8 %

¹ Dividendenerträge aus nicht konsolidierten Gesellschaften

Das EBITDA der Messer Gruppe blieb 2013 mit 2 % hinter dem EBITDA des Vorjahres zurück. Trotz allem konnte unsere Prognose der EBITDA Marge von 20 % in 2013 mit einer im Geschäftsjahr 2013 tatsächlich realisierten EBITDA Marge von 22,5 % übertroffen werden.

Messer Gruppe

Für die Messer Gruppe ergab sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt ein Konzern-Jahresüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter von 65.899 TEUR (Vorjahr: 62.617 TEUR). Bei einem Bruttoergebnis vom Umsatz von 457.772 TEUR (45 % der Umsatzerlöse) wurde ein Betriebsergebnis von 103.902 TEUR (10 % der Umsatzerlöse) erzielt. Dieses liegt um 6.418 TEUR unter dem Vorjahresniveau, was im Wesentlichen auf einen Umsatzrückgang von 6 % zurück zu führen ist. Die Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert betragen 4.000 TEUR (Vorjahr: 4.348 TEUR) sowie auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 10.037 TEUR (Vorjahr: 10.300 TEUR). Die betroffenen Gesellschaften haben sich bisher vergleichsweise langsam von der Finanz- und Wirtschaftskrise erholt, und ihr Ausblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung nach dem erneuten Aufleben der Euroschuldenkrise in 2011/12 ist unsicher. Es wurden folglich nachhaltige Effekte in der Planung der künftigen Mittelzuflüsse berücksichtigt.

Der Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 23.489 TEUR belastet, das sich jedoch durch einen Rückgang der Finanzschulden um 2.020 TEUR gegenüber dem Vorjahr verbessert hat. Das sonstige Finanzergebnis des Jahres 2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.724 TEUR verbessert. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der positiven Wertentwicklung der nicht als Sicherungsgeschäfte abgebildeten Derivate, für die im Vorjahr ein Verlust zu verzeichnen war. Aus der beschriebenen Entwicklung resultierte ein Konzern-Jahresüberschuss, nach Abzug von Minderheiten, von 45.980 TEUR, der um 6.076 TEUR über dem Vorjahreswert liegt.

Finanzlage

Wir verfügen über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, eine Konzernmindestliquidität sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verbessern wir unsere Flexibilität, Sicherheit und Unabhängigkeit. Über weitere verschiedene nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 92,4 Mio. EUR können wir im Bedarfsfall zusätzliche Liquiditätspotenziale nutzen.

Finanzierung

Die Nettoverschuldung beträgt zum 31. Dezember 2013 441.151 TEUR (Vorjahr: 449.494 TEUR) und berechnet sich wie folgt:

Nettoverschuldung	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung 2013
Finanzschulden	543.577	564.521	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(102.426)	(115.027)	
	441.151	449.494	-2 %

Die Nettoverschuldung der Messer Gruppe konnte in 2013 mit 441.151 TEUR um 8.343 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 449.494 TEUR verringert werden. Damit wurde mit den in 2013 noch bestehenden Finanzschulden von 543.577 TEUR ein Verhältnis von Finanzschulden zur Bilanzsumme von 26,4 % erreicht, was eine deutliche Verbesserung gegenüber unserer Prognose für 2013 von 29 % darstellt.

Im Jahr 2005 hat die Messer Gruppe ein US Private Placement („USPP I“) in Höhe von insgesamt 252 Mio. USD von verschiedenen Investoren aufgenommen. Ein Betrag von 116,5 Mio. USD wurde am 2. August 2012 fällig, und ein Betrag in Höhe von 135,5 Mio. USD mit einer Verzinsung von 5,46 % p. a. wird am 2. August 2015 fällig.

Das zweite US Private Placement („USPP II“) vom 8. Juni 2011 wurde mit verschiedenen Banken abgeschlossen und hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Das USPP II ist endfällig und verteilt sich wie folgt:

Betrag	Zinssatz p. a.
80,0 Mio EUR	4,55 %
80,0 Mio EUR	4,6975 %
57,0 Mio USD	4,86 %

Das Revolving Facility Agreement („RFA“) vom 8. Juni 2011 mit Amendment vom 11. Juli 2012 über 150 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 2. August 2015 und wurde von verschiedenen Kreditgebern zur Verfügung gestellt. Der Zinssatz richtet sich nach dem IBOR (Interbank Offered Rate) in der Währung der Inanspruchnahme zuzüglich einer Marge. Diese ist abhängig vom Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA.

Am 2. August 2012 hat die Messer Gruppe ihren zu diesem Datum fälligen Teil des USPP I neu finanziert. Folgende Kreditvereinbarungen wurden im Rahmen der Refinanzierung geschlossen: US Private Placement („USPP III“) über 100 Mio. USD und 46,3 Mio. EUR. Das USPP III ist endfällig und verteilt sich wie folgt:

Betrag	Zinssatz p. a.	Fälligkeit
23.148 TEUR	3,680 %	2. August 2022
23.148 TEUR	3,680 %	2. August 2022
12.500 TUSD	4,040 %	2. August 2022
25.000 TUSD	4,160 %	2. August 2024
25.000 TUSD	4,430 %	2. August 2027
37.500 TUSD	4,040 %	2. August 2022

Die USD Beträge wurden durch Cross Currency Interest Rate Swaps mit einem Kurs 1 EUR gleich 1,32626 USD in 75.400 TEUR vollständig abgesichert.

Für das USPP III dienen die gleichen Sicherheiten wie für die bestehenden Finanzierungen. Dort sind Anteilsverpfändungen an einzelnen Konzerngesellschaften sowie Garantien durch einzelne Konzerngesellschaften als Sicherheit gegeben worden. Am 2. August 2015 sind das USPP I und das RFA zur Rückzahlung fällig. Sofern bis zu diesem Zeitpunkt alle Covenants eingehalten werden, werden die Kreditgeber des USPP II und USPP III ihre Sicherheiten freigeben. Insbesondere hervorzuheben ist der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/EBITDA Covenant, der um eine Betrachtung der Messer Gruppe ohne China erweitert wurde.

Kapitalflussrechnung

Kurzfassung in TEUR	1.1. – 31.12.2013	1.1. – 31.12.2012
Ergebnis vor Steuern	86.458	83.556
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	217.771	181.965
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(181.627)	(159.122)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(45.495)	(14.296)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(9.351)	8.547
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	115.027	107.489
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.555)	(1.009)
Zahlungsmittel, Änderung des Konsolidierungskreises betreffend	(21)	–
Zahlungsmittel, die aus Veräußerung gehalten klassifiziert werden	(674)	–
am Ende der Periode	102.426	115.027

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 217.771 TEUR in Höhe von 35.806 TEUR über dem Vorjahresniveau. Unter anderem war der operative Cash Flow des Vorjahres belastet durch einen um 21.191 TEUR höheren Bestand an Vermögenswerten aus Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 i. V. m. IFRIC 4. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten insgesamt weniger Ausgaben für den Neubau von Luftzerlegungsanlagen, die unter die Regelungen des IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 fallen.

Die Entwicklung des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit war erneut geprägt von der anhaltenden Investitionstätigkeit der Messer Gruppe. So war im Berichtszeitraum erneut ein Anstieg bei den Investitionen zu verzeichnen, welche um 20.718 TEUR höher waren als im Vorjahr. Kompensatorisch wirkten Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 5.079 TEUR.

Der Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit zeigt mit 45.495 TEUR einen im Vergleich zum Vorjahr um 31.199 TEUR größeren Abfluss, der aus unterschiedlichen Effekten resultiert.

Der Mittelabfluss von 45.495 TEUR entfällt mit 5.728 TEUR auf die Nettoabnahme der Finanzschulden, der in 2012 eine Nettokreditaufnahme in Höhe von 19.815 TEUR gegenüber steht. Die Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter betragen 15.313 TEUR. Die Muttergesellschaft hat im Geschäftsjahr 9.960 TEUR aus der Kapitalrücklage entnommen.

Kompensatorisch wirken Einzahlungen anderer Gesellschafter von 2.012 TEUR sowie Kapitalherabsetzungen bei assoziierten Unternehmen in Höhe von 6.088 TEUR. Per 31. Dezember 2013 verfügt die Messer Gruppe mit 102.426 TEUR im Vergleich zum 31. Dezember 2012 mit 115.027 TEUR über einen niedrigeren Bestand an liquiden Mitteln.

Auch im Geschäftsjahr 2014 benötigen wir weiteres Kapital zur Finanzierung der stetig wachsenden operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen und Zinsen, auch wenn im Zentrum der Mittelfristplanung weiterhin die Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China steht. Diese Finanzmittel werden aus dem Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit, verfügbaren Zahlungsmitteln und freien Kreditlinien generiert werden. Die gute Positionierung in den verschiedenen Märkten und der Ausbau von neuen Märkten werden es ermöglichen, unsere solide Finanzlage weiter beizubehalten.

Der Konzern hat sich verpflichtet, in die Anschaffung, Herstellung und Instandhaltung verschiedener Produktionsstätten zu investieren. Verpflichtungen dieser Art beziehen sich auf den zukünftigen Erwerb von Maschinen und Anlagen zu Marktpreisen. Ebenfalls existieren langfristige Verträge, aus denen Verpflichtungen resultieren. Am 31. Dezember 2013 betrug das Obligo aus Bestellungen und Investitionsvorhaben sowie langfristigen Verträgen 126.123 TEUR (Vorjahr: 136.026 TEUR).

Investitionen

Unsere Investitionen sind auf die wirtschaftliche Absicherung des bestehenden Geschäftes und das Ausschöpfen rentabler Wachstumspotenziale ausgerichtet. Wirtschaftlichen Grundsätzen folgend, wird demnach vorrangig in Projekte investiert, die unsere Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten.

Die Messer Gruppe hat Investitionen im Bereich des Sach- und Finanzanlagevermögens in Höhe von 188,3 Mio. EUR getätigt. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz entspricht 18,3 % des Jahresumsatzes. Zusätzlich zu erwähnen sind noch 9,2 Mio. EUR für Investitionen in Produktionsanlagen zur Kundenversorgung, die nach Fertigstellung in 2014 durch Anwendung von IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 als Finanzierungsleasingverhältnisse zu behandeln sind. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr floss ein großer Teil der Investitionen in die Modernisierung unserer Anlagen.

Die Investitionen verteilen sich auf die Regionen wie folgt:

Investitionen	1.1. - 31.12.2013 in TEUR	1.1. - 31.12.2012 in TEUR
Westeuropa	43.255	55.308
China, Vietnam und Peru	90.424	63.407
Zentraleuropa	23.984	27.495
Südosteuropa	30.629	21.151
	188.292	167.361

In Europa stehen zurzeit Vertriebsmittelinvestitionen und selektive Wachstumsprojekte im Mittelpunkt unserer Investitionsaktivitäten. Zu den ausgewählten Wachstumsprojekten zählen die im September 2013 neu in Betrieb genommene Luftzerlegungsanlage und der damit einhergehende Kapazitätsausbau in Österreich sowie die für den Jahresanfang 2014 vorgesehene Inbetriebnahme eines 15.000 Nm³/h Verflüssigers am Standort Tarragona zu einem weiteren Ausbau des Flüssiggasemarktes in Spanien. Bereits Anfang 2013 nahm Messer France eine neue CO₂-Produktionsanlage für 65.000 Jahrestonnen in Lacq in Betrieb und baut damit seine strategische Position als Nummer zwei auf dem französischen CO₂-Markt weiter aus. In Serbien wurde mit dem Bau einer zweiten Luftzerlegungsanlage („LZA“) zur Versorgung eines bestehenden On Site-Kunden begonnen. In Polen sind die Bauarbeiten für eine zweite Flüssig-LZA aufgenommen worden, damit wir auch weiterhin an der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes teilhaben können. In Deutschland wurde ein Grundstück in Siegen, auf dem die Abfüllung der Messer Industriegase GmbH ist, erworben. Dies ermöglicht, die Abfüllung am dortigen Standort zu erweitern, um die gestiegene Marktnachfrage zu bedienen. Darüber hinaus wurde in verschiedene Generatorprojekte zur On Site-Versorgung von Kunden in Deutschland, Polen, Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn investiert.

In China betreibt Messer weiterhin mehrere Investitionsprojekte, um die Expansionsvorhaben unserer On Site-Kunden und das allgemeine Marktwachstum des Landes weiter begleiten zu können. An dem Hauptstandort unseres Joint-Venture-Partners Pangang in Panzhihua wird eine zweite neue Luftzerlegungsanlage mit einer Kapazität von 40.000 Nm³/h errichtet. Neben der Produktversorgung der chinesischen Stahlindustrie konzentriert sich Messer in China verstärkt auf den Ausbau des Flüssiggasgeschäfts. An mehreren strategisch geeigneten Standorten sind neue Anlagen für den Flüssiggasemarkt im Bau. So wurde zum Beispiel durch das neue Joint-Venture Chongqing Pangang Messer Gas Products Co. Ltd. in eine Luftzerlegungsanlage in einem neuen Chemiepark von Changshou in der Provinz Chongqing investiert, die Anfang 2014 in Betrieb genommen wird. Mit dieser für Messer ersten Luftzerlegungsanlage in der Provinz Chongqing können neue Geschäftsbeziehungen zu Großkunden im Chemiebereich aufgebaut und das Marktpotenzial der Provinz erschlossen werden. Bereits seit Mai 2013 ist die zweite Luftzerlegungsanlage von Messer Gas Products (Zhangjiagang) Co. Ltd. in einem Chemiepark in der Nähe von Shanghai in Betrieb, und zu Jahresbeginn 2014 wird in einem Industriepark der Stadt Shunde eine weitere Luftzerlegungsanlage in der Provinz Guangdong in Betrieb genommen, um an dem dortigen, dynamisch wachsenden Flüssiggasemarkt teilhaben zu können. Weitere Luftzerlegungsanlagen zum Ausbau des Flüssiggasemarktes sind in den Provinzen Sichuan, Yunnan und Zhejiang im Bau. Darüber hinaus werden Investitionen zur Erweiterung unserer Geschäftsbasis, insbesondere mit dem Einstieg in das CO₂-Geschäft in China, vorgenommen. So wurde durch ein Joint-Venture mit Sichuan Meifeng Chemistry Co. Ltd., ein börsennotiertes chinesisches Chemieunternehmen, mit dem Bau der ersten CO₂-Anlage in Mianyang in der Provinz Sichuan begon-

nen. Des Weiteren wurde mit der Errichtung eines hochmodernen Spezialgaswerkes in Wujiang in der Provinz Jiangsu begonnen.

In Vietnam wird zu Jahresbeginn 2014 die zweite Luftzerlegungsanlage für den On Site-Kunden Hoa Phat in Betrieb genommen, die zusätzliche Produktionskapazitäten für den Flüssiggasemarkt in Nordvietnam beinhaltet.

Vermögenslage

Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 2.060.291 TEUR. Dabei macht das gesamte langfristige Vermögen mit 80 % den größten Anteil aus (Vorjahr: 81 %). Den größten Posten der Aktivseite bildet mit 70 % das Anlagevermögen (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte), das durch Investitionen um 17.152 TEUR gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. Auf langfristige Leasingforderungen entfallen 7 % der Bilanzsumme, 5 % auf Bankguthaben.

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter) ist mit 56 % auf Vorjahresniveau. Die Brutto-Finanzschulden belaufen sich auf 26 % der Bilanzsumme und reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 20.944 TEUR.

Rendite auf das eingesetzte Kapital

Der ROCE beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 8,01 % und errechnet sich wie folgt:

ROCE	1.1. – 31.12.2013	1.1. – 31.12.2012
EBIT	103.902	110.320
+ Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	4.000	4.348
EBIT bereinigt	107.902	114.668
: Capital employed	1.346.913	1.341.206
ROCE in %	8,01 %	8,55 %
Ableitung des Capital Employed aus der Bilanz		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.127.508	1.099.304
Forderungen aus Finanzierungsleasing	138.974	149.122
Kurzfristiges Betriebsvermögen	80.431	92.780
Capital Employed	1.346.913	1.341.206

Betriebsvermögen

Das kurzfristige Betriebsvermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 80.431 TEUR (Vorjahr: 92.780 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kurzfristiges Betriebsvermögen	31.12.2013	31.12.2012
Vorräte	57.173	52.048
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.906	172.654
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(137.797)	(129.014)
Erhaltene Anzahlungen	(3.851)	(2.908)
	80.431	92.780

Der Rückgang des Betriebsvermögens zum Vorjahr ist unter anderem auf einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Das Verhältnis Vorräte abzüglich erhaltener Anzahlungen und Forderungen zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt analog zum Vorjahr circa 2:1; das Verhältnis Betriebsvermögen zu Umsatz hat sich von 9 % im Vorjahr auf 8 % verringert.

Die in 2012 von uns vorgenommenen Maßnahmen im Bereich des Forderungsmanagements ermöglichten es uns, die DSO (Days Sales Outstanding) auch in 2013 mit 58 Tagen auf Vorjahresniveau (57 Tage) zu halten.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld konnte die Messer Gruppe ihren weltweiten Umsatz trotz allem um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr steigern, wenn man die spezifischen Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 außer Acht lässt. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der operativen EBITDA-Marge, die in 2013 mit 22,5 % über dem Vorjahreswert von 21,8 % liegt, während sich das EBITDA für die Messer Gruppe mit rund 231 Mio. EUR leicht gegenüber dem Vorjahreswert von rund 237 Mio. EUR abgeschwächt hat.

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, ROCE) hat die Messer Gruppe einen Wert von 8,0 % erzielt (Vorjahr: 8,6 %). Beim Vergleich mit dem Vorjahr macht sich das leicht abgeschwächte, operative Ergebnisniveau, bei einem allerdings weiteren Nettozuwachs des Sachanlagevermögens, bemerkbar.

Die aktuell im Fokus unserer Mittelfristplanung stehende Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China ist auf einem guten Weg. So konnten in 2013 die für die Net Debt Covenants relevanten Nettoschulden von 432 Mio. EUR bereits um 14 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Dies drückt sich auch in der Nettoschuldenentwicklung der Messer Gruppe insgesamt aus, die in 2013 mit rund 441 Mio. EUR um gut 8 Mio. EUR erstmals wieder gegenüber dem Vorjahr verringert wurde.

Die insgesamt vergleichsweise ordentliche Geschäftsentwicklung ist eine Bestätigung für das auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell des Unternehmens. Die Messer Gruppe ist mit ihren beiden Hauptregionen Europa und China global präsent und innerhalb der beiden Hauptregionen in einer Vielzahl von Ländern bzw. Provinzen regional gut diversifiziert, sodass Nachfragezurückhaltung in einzelnen Märkten oder spezifische Branchenschwächen oft kompensiert werden können.

Nachtragsbericht

Durch einen Kaufvertrag vom 10. März 2014, der am 11. März 2014 vollzogen wurde, hat die Messer Group ihre Industriegaseaktivitäten in Italien zum Kaufpreis von 40 Mio. EUR an ein italienisches Joint-Venture, an dem die Praxair-Gruppe beteiligt ist, veräußert. Unter Berücksichtigung des Kaufpreises von 40 Mio. EUR ergibt sich ein voraussichtlicher Veräußerungsgewinn in Höhe von 17,7 Mio. EUR.

Durch Kaufvertrag vom 10. März 2014, der am 11. März 2014 vollzogen wurde, hat die Messer Group 100 % der Industriegaseaktivitäten der Praxair SAS, Frankreich zum Kaufpreis von 40 Mio. EUR erworben. Ziel der Transaktionen ist die Steigerung des Marktanteils sowie des Umsatzes in Frankreich. Durch Synergie- und Rationalisierungseffekte wird die Profitabilität in Frankreich erheblich verbessert.

Im Rahmen der beiden Transaktionen wurden gegenseitig langfristige Produktlieferverträge abgeschlossen. Beide Transaktionen sind kartellrechtlich nicht anmelde- und genehmigungspflichtig, weder auf EU-Ebene noch in Italien und Frankreich.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die sich in 2013 fortsetzende Entspannung an den globalen Finanzmärkten und die insbesondere in der zweiten Jahreshälfte sich mehrenden positiven Wirtschaftsindikatoren in den USA und Europa, führten im Jahresverlauf zu einer wachsenden Zuversicht für die globale Wirtschaftsentwicklung 2014. Dies findet seinen Ausdruck in den zu Jahresbeginn 2014 veröffentlichten Prognosen führender Weltwirtschaftsinstitute, wie zum Beispiel des IWF oder der Weltbank, die ihre Wachstumserwartungen angesichts scheinbar abnehmender akuter Risiken über das Niveau des Jahres 2013 ansetzen. Der IWF geht für 2014 von einem gegenüber 2013 um 0,7 %-Punkte verbesserten weltweiten BSP-Wachstum von real 3,7 % aus, die Weltbank erwartet eine Erhöhung von 0,8 %-Punkten des globalen BSP-Wachstums von real 2,4 % in 2013 auf real 3,2 % für 2014. Beide Institute sehen dabei die entwickelten Industriestaaten als treibende Kräfte für die zunehmende Wachstumsdynamik des weltweiten BSP, wobei dem Euroraum, nach nahezu zweijähriger Rezession, das größte Verbesserungspotenzial zugeschrieben wird, was sich in einem BSP-Wachstum von real gut 1 % in 2014 ausdrücken soll. Die durch die amerikanische Notenbank bereits Ende 2013 eingeleiteten Maßnahmen zur Drosselung der massiv in Umlauf gebrachten Geldmengen lässt eine Veränderung der internationalen Kapitalmarktströme erwarten, die sich bereits durch beginnende Kapitalabflüsse in einzelnen Schwellen- und Entwicklungsländern zeigt. Damit einhergehend wird für 2014 eine Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik in diesen Ländern erwartet, die im Gegenzug aber von einer stärkeren wirtschaftlichen Erholung in den entwickelten Industriestaaten begleitet werden soll. So schätzen IWF und die Weltbank, dass das reale Wachstum der Wirtschaftsleistung (BSP) in den entwickelten Industriestaaten insgesamt um gut 1 %-Punkt zulegen wird, in den Schwellen- und Entwicklungsländern aber nur noch um knapp 0,5 %-Punkte. Die eigentliche Höhe der realen BSP-Wachstumsraten sollen dabei aber weiterhin in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit insgesamt rund 5 % deutlich über den entwickelten Industriestaaten mit insgesamt rund 2 % liegen. Die Weltkonjunktur bleibt dennoch weiter vor allem durch die immer noch

fragile Finanz- und Schuldensituation in der Eurozone, aber auch in den USA und Japan gefährdet. Eine mittelfristige Strategie zum Schuldenabbau sowie deren konsequente Umsetzung - insbesondere auch in den USA und Japan - erscheint für eine zukünftig stabilere Wirtschaftsentwicklung weiterhin zwingend erforderlich. Bei den Rohstoffpreisen wird für 2014 vom IWF wie auch der Weltbank ein weiterer, wenn auch sich abschwächender, Rückgang erwartet. Die Inflationsrate in den entwickelten Industriestaaten sollte dagegen 2014 moderat ansteigen.

Darüber hinaus basiert unsere Prognose darauf, dass keine Nachzahlung aus der EEG-Umlage geleistet wird. Des Weiteren haben wir aufgrund der Erklärungen des serbischen Staats angenommen, dass dieser die Unternehmenstätigkeit des Stahlwerks unbefristet fortführt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Risikobericht.

Ausblick der Messer Gruppe

Im Fokus der Mittelfristplanung der Messer Gruppe steht weiterhin die Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China, mit der Zielsetzung, Ende 2015 ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA von maximal 2,5 zu erreichen. Neben den diesem Ziel angemessenen Investitionsaktivitäten wollen wir den Umsatz im Einklang mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steigern und vor allem auch immer wieder geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung oder Steigerung der Rentabilität der Messer Gruppe nutzen. Dazu wurde in 2013 ein internes Profitabilitätsprogramm entwickelt und implementiert, mit der Schwerpunktausrichtung auf das Flüssig- und Flaschengasgeschäft.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Europa schätzen wir verhalten positiv ein. In Europa steht damit weiterhin die Ausschöpfung der in den letzten Jahren neu geschaffenen Produktionskapazitäten insbesondere in Belgien, Deutschland, Frankreich, Österreich, Spanien und der Türkei im Mittelpunkt unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Zukünftige Investitionsentscheidungen werden im Einklang mit einer mittelfristigen Nettoschuldenkonsolidierung getroffen.

Die Region China hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 30 % des Umsatzes und mehr als ein Drittel des EBITDA der Messer Gruppe erwirtschaftet. Das Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA beträgt in der Region China deutlich unter 0,5 (Messer Gruppe: 1,9). Diese Zahlen belegen die große Bedeutung der chinesischen Aktivitäten für den Gesamtumsatz, die Profitabilität und die Innenfinanzierung der Messer Gruppe. Wir gehen auch für die Zukunft von einem bedeutenden Marktwachstum in dieser Region aus. Die jüngsten wirtschaftlichen Entwicklungen verdeutlichen dabei allerdings auch die ausgeprägte Sensitivität bezüglich der lokalen Stahlindustrie. Wir haben einen umfangreichen Maßnahmenkatalog beschlossen, um die hohe Abhängigkeit unserer chinesischen Aktivitäten von der lokalen Stahlindustrie in den nächsten Jahren zu reduzieren. Dazu gehören die Konzentration auf On Site-Projekte zur Verflüssigung im Zusammenhang chemischer Produktionsprozesse (einschließlich Kohlevergasung), der Ausbau des Flüssig- und Spezialgasgeschäfts sowie der Aufbau eines CO₂-Geschäfts.

Im Bereich der für unsere Industrie bedeutsamen Energiekosten erwarten wir gemäß den aktuellen Einschätzungen der verschiedenen Wirtschaftsinstitute vorerst keine bedeutenden Preissteigerungen. Bei der Planung sind wir weiterhin davon ausgegangen, dass keine Nachzahlungen von gewährten Teilbefreiungen von der EEG-Umlage geleistet werden müssen und dass der größte Kunde unserer serbischen Tochtergesellschaft seine Geschäftsaktivitäten fortsetzt.

Die Entwicklungen der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Messer Gruppe sind für das Folgejahr wie folgt geplant:

	2014 ggü. 2013
Umsatz	deutlich wachsend
EBITDA	leicht zurückgehend
Investitionen	deutlich zurückgehend
Nettoverschuldung	leicht sinkend
ROCE	zurückgehend

Gesamtaussage

Das neue Geschäftsjahr 2014 lässt ein weiterhin herausforderndes Wirtschaftsumfeld erwarten, mit einer allerdings wieder leicht zunehmenden Wachstumsdynamik. Eine gewichtigere Rolle wird dabei den entwickelten Industriestaaten und insbesondere dem Euroraum zugesprochen. Die Schwellen- und Entwicklungsländer könnten dagegen durch verstärkt internationale Kapitalabflüsse vorerst in ihrer dynamischen Entwicklung etwas eingeschränkt werden.

Die Messer Gruppe sieht sich den anstehenden Herausforderungen gegenüber gut positioniert und strebt ein deutliches Umsatzwachstum an, das durch spezifische Hardwareverkäufe aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 unterstützt wird. Im eigentlichen Industriegasgeschäft wird das Umsatzwachstum weiterhin verstärkt aus Asien erwartet, wobei dem Ausbau des Flüssiggasgeschäftes in China besondere Bedeutung zukommt. Ein weiterer bedeutender Wachstumsanteil - von gut einem Drittel - wird dem Europageschäft mit der effizienten Ausschöpfung, der in den letzten Jahren neu geschaffenen Produktionskapazitäten zugeschrieben. Die EBITDA- und ROCE-Entwicklung wird kurzfristig vor allem noch durch die Vorleistungen aus der angestrebten Diversifizierung des China-geschäftes gekennzeichnet sein.

Zukünftige Investitionsentscheidungen werden im Einklang mit einer mittelfristigen Nettoschuldenkonsolidierung - vor allem für die Geschäftsaktivitäten außerhalb von China - getroffen. Die dieser Zielsetzung angemessenen Investitionsaktivitäten und eine solide Ertragsentwicklung sollten einem Anstieg der Nettoverschuldung bei der Messer Gruppe weiter erfolgreich entgegenwirken.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Prognosebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Messer Gruppe erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den hier getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Chancenbericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen ergeben sich für die Messer Gruppe grundsätzlich Chancen aus den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Industriegasen bei der Herstellung von Produkten in allen Lebensbereichen und in allen Ländern der Welt. Mit unseren Investitionen nehmen wir die entsprechenden Chancen wahr, neue Geschäftspotenziale zu realisieren und unsere Marktposition zu halten bzw. auszubauen. Die zusätzlichen Möglichkeiten, die sich aus der Internationalisierung mit der positiven Entwicklung von Schwellenländern ergeben, nehmen wir durch gezielten Aufbau unserer Standorte in diesen Ländern wahr. Dadurch erreichen wir den Zugang zu neuen Märkten, die langfristiges Wachstumspotenzial besitzen. Mit der Verankerung der Motivation unserer Mitarbeiter in unseren Werten und dem Ideenmanagement fördern wir zusätzlich die Wahrnehmung von Chancen.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Chancen wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben generell Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Cash Flows. Unsere Prognose für 2014 basiert auf der Erwartung, dass die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Darstellung im Prognosebericht dieses Lageberichts entsprechen. Sollte sich die Weltwirtschaft im Ganzen oder in für unser Geschäft relevanten Regionen bzw. Ländern besser entwickeln als in dieser Prognose dargestellt, könnten unsere Umsätze und Ergebnisse die Prognose übertreffen.

Marktchancen

Wir erwarten ein weiterhin bedeutendes Marktwachstum insbesondere in China, ohne allerdings in der Prognose 2014 von einer wieder ansteigenden Wachstumsdynamik auszugehen. Sollte die Wirtschaftsdynamik wieder deutlich zunehmen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Wir gehen von einer verhaltenen wirtschaftlichen Erholung in Europa aus. Sollte sich die Wirtschaft insbesondere in den südeuropäischen Ländern der Eurozone schneller erholen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch Industriegaseanwendungen

Unsere Produkte finden weltweiten Einsatz in einer Vielzahl von Produktionsprozessen. Im Bereich der Anwendungstechnik werden innerhalb der Messer Gruppe kontinuierlich verschiedenartige Produktionsprozesse analysiert, um durch den Einsatz von Industriegasen effizientere Produktionsabläufe für unsere Kunden zu ermöglichen. Hieraus resultierende neue Anwendungsmöglichkeiten können entsprechende Geschäftspotenziale erschließen, die sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch Optimierungsmaßnahmen

Zur Unterstützung der Geschäftsentwicklung wurde in der Messer Gruppe 2013 das strategische Programm „C7“ mit gezielten Maßnahmen zur Umsatzsteigerung, Prozessverbesserung und Kosteneinsparung bis 2015 eingeführt. Eine schnellere oder erfolgreichere Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen als erwartet, kann sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch unsere Mitarbeiter

Die Messer Gruppe fördert ein gruppenweites Ideenmanagement, in dem unsere Mitarbeiter länderübergreifende Verbesserungsvorschläge einbringen können. Darüber hinaus wird eine gezielte Potenzialentwicklung und -nutzung unserer Mitarbeiter durch systematische Personalentwicklungsprogramme und Weiterbildungsangebote unterstützt. Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Risikobericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen stehen wir sowohl Chancen als auch Risiken gegenüber, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Darüber hinaus ist die künftige Ergebnisentwicklung neben der Entwicklung im operativen Gasengeschäft auch von den nicht beeinflussbaren Konjunkturverläufen in den einzelnen Ländern abhängig. Dabei ist es vornehmlich die Aufgabe, die Chancen erfolgreich wahrzunehmen und zugleich die Risiken im Rahmen des Risikomanagements zu begrenzen und aktiv zu steuern.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern. Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher den lokalen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Geschäftsrisiken ausgesetzt.

Marktrisiken

Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren in Europa und bis zu 30 Jahren in Asien. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Schlüsselindustrien und -branchen kann die zukünftige Entwicklung des Ergebnisses nachteilig beeinflussen bzw. ein wichtiger Wachstumsfaktor für die Messer Gruppe sich abschwächen oder ausfallen. Unsere gute Positionierung in China beinhaltet hinsichtlich des überproportionalen Ergebnisbeitrages aus dieser Region zugleich, dass wir uns negativen Auswirkungen aus wirtschaftlichen Schwächephasen in diesem Markt nicht entziehen können.

Kostenrisiken

Regulatorische bzw. staatlich veranlasste Änderungen oder Eingriffe im Bereich der Energiewirtschaft können in einzelnen Ländern zu steigenden Energiepreisen führen. Die immer wieder entstehenden Krisensituationen in ölfördernden Ländern und der zunehmende Energiebedarf der Schwellenländer,

vor allem in China und Indien, lassen langfristig steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Messer Gruppe benötigten Betriebsstoffe sowie auf die Vorprodukte erwarten. Die Einkaufspreise für einzelne bedeutende Zukaufprodukte, wie zum Beispiel Helium, schwanken stark. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen über Preisgleitklauseln an ihre Kunden weitergeben oder über langfristige Bezugsverträge abmildern kann, können Preissteigerungen bei Energie- und Fremdbezugskosten die Rentabilität der Messer Gruppe belasten.

Das deutsche Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Kurztitel Erneuerbare-Energien-Gesetz, „EEG“) regelt die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen ins Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen. Einige unserer Tochtergesellschaften fallen unter die Entlastungsregelungen für stromintensive Unternehmen des produzierenden Gewerbes und erhalten eine Teilbefreiung von der Umlage zur Förderung erneuerbarer Energien in Deutschland („EEG-Umlage“). Die EU-Kommission hat am 18. Dezember 2013 ein förmliches Prüfverfahren („Beihilfverfahren“) zum EEG gegen den deutschen Staat eingeleitet, um festzustellen, ob die den stromintensiven Unternehmen gewährte Teilbefreiung von der EEG-Umlage mit EU-Beihilfavorschriften im Einklang steht. Im Falle einer negativen Entscheidung durch die EU Kommission könnten unseren Tochtergesellschaften erhebliche Nachzahlungen drohen. Das von uns theoretisch ermittelte Risiko beläuft sich auf 9.637 TEUR. Durch den Wegfall der Befreiung wird auch die zukünftige Ertragslage belastet. Hier sei aber erwähnt, dass unsere Verträge Klauseln enthalten, mit denen Strompreissteigerungen an unsere Kunden weitergegeben werden können.

Preisrisiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann in einzelnen Ländern zu unverhältnismäßigen Preisentwicklungen führen, die unsere zukünftigen Umsätze und Ergebnisse vermindern. Die Integration neuer Länder in die EU birgt insofern Risiken, dass eine Vielzahl der bisher staatlichen Betriebe unter Vorgaben der EU und des Internationalen Währungsfonds privatisiert und restrukturiert werden müssen. Die Anzahl und die Höhe der bisher gewährten Staatszuschüsse könnten sich drastisch reduzieren, sodass es in diesen Ländern zu zahlreichen Stilllegungen und Fusionen mit negativem Einfluss auf unseren Umsatz kommen würde. Es wäre damit zu rechnen, dass es zu einem verstärkten Preisdruck kommen könnte.

Betriebsrisiken

Eine Betriebsunterbrechung bei unseren Produktionsanlagen kann zu Lieferausfällen bei unseren Kunden führen. Wir versuchen dies zu vermeiden, indem unsere Anlagen regelmäßig gewartet und überwacht werden. Für den Fall, dass ein Schaden eintritt, verfügen wir über Not- und Ausfallpläne sowie Instrumente, um die finanziellen Folgen einer Betriebsunterbrechung bei unseren Kunden zu mindern. Die Messer Gruppe arbeitet daran, die Lieferstärke bzw. -flexibilität so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit ihrer Kunden gewährleistet ist. Das Angebot und die Qualität unserer Leistung hängen von der Verfügbarkeit der zugekauften Hardwareteile bzw. der eingesetzten Produktionsmittel (zum Beispiel Flaschen, Tanks) sowie der Leistungsqualität der Lieferanten und Geschäftspartner ab.

Akquisitionsrisiken

Die Messer Gruppe entwickelt sich kontinuierlich strategisch weiter. Neben dem Ausbau und der Stärkung unseres Bestandsgeschäfts, einer ständigen Optimierung der Sourcing- und Logistikprozesse, sind wir bestrebt, organisch sowie durch Akquisitionen zu wachsen, neue Partnerschaften in Form von Joint-Ventures einzugehen, bestehende Märkte zu konsolidieren und nicht mehr dem Kerngeschäft zugehörige Aktivitäten zu desinvestieren. Im Konzern können aus dem Verkauf von Unternehmen oder Geschäftsaktivitäten allerdings nachträgliche Risiken entstehen. Sofern ein Risiko wahrscheinlich ist, haben wir bilanziell vorgesorgt. Die Entscheidungen für Akquisitionen und das Eingehen neuer Partnerschaften unterliegen dem Risiko, die künftigen Marktpotenziale sowie die Annahmen zur Umsetzbarkeit der Projekte falsch prognostiziert zu haben. Die Messer Gruppe hat daher interne Gremien, die strategische Weiterentwicklungspotenziale vor der Genehmigung beleuchten und die entscheidungsrelevanten Informationen aufarbeiten. Bei M&A-Projekten wird durch erfahrene Mitarbeiter aus den Fachabteilungen vor Erwerb eine Due Diligence durchgeführt, um eine möglichst große Gewissheit über das zukünftige Entwicklungspotenzial des M&A-Projekts zu erhalten. Weiterhin verringern wir das Risiko durch entsprechende Vereinbarungen in den Kaufverträgen.

IT-Risiken

Der Einsatz von moderner Informationstechnologie spielt eine entscheidende Rolle bei der Abwicklung und Sicherstellung der Geschäftsprozesse innerhalb der Messer Group. Unser in Deutschland gelegenes Rechenzentrum ermöglicht es, eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Durch diese Konzentration sind wir anfälliger für Betriebsunterbrechungen, Cyberkriminalität und Mutwillen geworden, verursacht durch Elementarschäden oder menschliches Versagen. Um dies zu vermeiden, besitzt unser Rechenzentrum ein eigenes IT-Risikomanagement; dazu gehört unter anderem die laufende Überprüfung der Systemarchitektur. Ein besonderer Augenmerk liegt hierbei auf der Bereitstellung von IT-Infrastruktur und IT-Services. Insbesondere werden in diesem Zusammenhang die Ausfallsicherheit und der störungsfreie Betrieb gewährleistet. Die Integrität und Vertraulichkeit der Daten sowie wichtiger Informationen werden durch geeignete Maßnahmen, Services und Systeme sichergestellt. Die meisten Geschäftsprozesse der Messer Group werden durch interne bzw. externe IT-Services bereitgestellt. Die Sicherheit und die Compliance der Informationssysteme sind in den Zielen der IT-Strategie dargelegt. Auf dieser Grundlage gestaltet, implementiert und überprüft die Messer Group permanent Maßnahmen zum Schutz von Daten, Anwendungen, Systemen und Netzwerken. In diesem Prozess werden sowohl präventive als auch korrektive Maßnahmen berücksichtigt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für unser Wachstum und anspruchsvolles Investitionsprogramm benötigen wir Fremdkapital. Wir sind dabei von einem stabilen und insbesondere liquiden Finanzsektor abhängig. Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cash Flow abhängig.

Der Konzern hat positive Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Die Anwendung des IAS 36, das heißt die Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests, kann Abschreibungen auf Firmenwerte erfordern, wenn sich die Markt- und Geschäftsaussichten einer Tochtergesellschaft bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüber dem ursprünglichen Bewertungszeitpunkt deutlich verschlechtern. Im Fall notwendiger Wertminderungen können sich signifikante Ergebnisbelastungen und Auswirkungen auf die Bilanzrelationen ergeben. Die Anteile des größten Kunden unserer serbischen Tochtergesellschaft

Messer Tehnogas AD wurden im Januar 2012 vom serbischen Staat übernommen. Der Kunde betreibt am Standort Smederevo in Serbien ein Stahlwerk, auf dessen Gelände wir Luftzerlegungsanlagen für das Stahlwerk und den serbischen Markt betreiben. Für den Impairment Test der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Serbien wie auch für unsere Geschäftsprognose haben wir aufgrund der Erklärungen des serbischen Staats angenommen, dass dieser die Unternehmenstätigkeit des Stahlwerks unbefristet fortführt.

Im Rahmen von Finanz- bzw. Schuldenkrisen kann es weltweit immer wieder zu Wirtschaftseinbrüchen oder -abschwächungen kommen. Die Messer Gruppe wird die aktuellen Entwicklungen genau beobachten. Die in Vorjahren eingeleiteten und umgesetzten Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme haben den negativen Auswirkungen bisheriger Finanz- und Wirtschaftskrisen entgegengewirkt. Wir halten an vielen Programmen weiterhin fest. Die sich möglicherweise verschlechternde Bonität unserer Kunden birgt das Risiko von Forderungsausfällen ebenso wie die Verzögerung gemeinsamer Projekte. Unsere Forderungsstruktur ist im Einzelnen im Anhang beschrieben.

Wir müssen sicherstellen, dass wir die in den USPP I, II und III und dem RFA gegebenen Zusicherungen einhalten. Insbesondere hervorzuheben ist der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/ EBITDA Covenant, der erweitert wurde um eine Betrachtung der Messer Gruppe ohne China. Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe zudem durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen. Das Management der Zinssatzänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung („Group Treasury“) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert diese ab. Als Sicherungsinstrumente nutzt die Messer Gruppe derzeit marktgängige Devisentermingeschäfte und Zinsswaps sowie Cross Currency Interest Rate Swaps. Die Treasury-Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie Einzelregelungen bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinssatzänderungsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität. Die Risiken werden permanent beobachtet und der Sicherungsumfang gegebenenfalls angepasst.

Rechtliche und vertragliche Risiken

Unternehmen sehen sich immer wieder mit den Behauptungen konfrontiert, dass gewerbliche Schutzrechte oder gesetzliche Pflichten verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert oder die Umweltschutzauflagen nicht eingehalten wurden. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche können im Zusammenhang mit deren Abwehr hohe Kosten entstehen. Die Messer Gruppe wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.

Unsere Geschäftstätigkeit in vielen Ländern unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, beispielsweise zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus entstehen immer wieder Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch aus dem in der Vergangenheit liegenden Geschäftsbetrieb. Vor allem die neuen und an die EU-Richtlinien angepassten Umweltauflagen in den neuen EU-Mitgliedsstaaten machen es erforderlich, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen. Konsequenzen daraus könnten höhere Produktionskosten und Anpassungen im Produktionsprozess sein. Das abgeschlossene Geschäftsjahr 2013 zeigt aber, dass die Integration von strengeren Umweltvorschriften zu einem effizienteren Produktionsprozess und einem qualitativ höheren Produkt führt.

Gesamtaussage

Die zuvor genannten Chancen zeigen, dass es sich um interne und externe Potenziale handelt. Die internen Potenziale versuchen wir gezielt zu entwickeln, und die externen Potenziale werden wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit nutzen. Die zuvor genannten Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Zum heutigen Zeitpunkt unbekannt oder als unwesentlich erachtete Risiken können sich bei veränderten Rahmenbedingungen gegebenenfalls nachteilig auf die Messer Gruppe auswirken. Für den Konzern waren aber im Geschäftsjahr 2013 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Unternehmens haben könnten. Diese drohen auch in absehbarer Zukunft nach jetzigem Kenntnisstand nicht. Die wesentlichen Risiken lagen im Berichtszeitraum in den Bereichen Marktentwicklung und Produktionsabläufe. Organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Unser stetiges und nachfolgend dargestelltes Risikomanagement sowie die aktive Steuerung der Risiken tragen zur Risikobegrenzung bei.

Risikomanagement

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsleitung vorgegeben. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, den Bestand zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern; somit ist es ein wesentlicher Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch die bestehende Managementstruktur und die Berichtsprozesse ist gewährleistet, dass nicht nur bestandsgefährdende Entwicklungen, sondern bereits Entwicklungen, die zur Gefährdung von kurzfristigen Unternehmenszielen (wie zum Beispiel EBITDA oder Cash Flow) führen können, zeitnah und regelmäßig an die maßgeblichen Stellen berichtet werden. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, rechtzeitig Maßnahmen gegen etwaige geschäftliche und/oder finanzwirtschaftliche Risiken ergreifen zu können. In den einzelnen Tochtergesellschaften sind Risikomanager benannt, die die lokalen Berichtsabläufe sicherstellen. Zur Gewährleistung der Gesamtübersicht erstellt der Risikomanager der Messer Gruppe in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen jeweils zu Jahresbeginn einen gruppenweiten Risikobericht, der mit der Geschäftsführung erörtert und dem Aufsichtsrat der Messer Gruppe zeitnah zur Kenntnis gebracht wird. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten klassifiziert. Die Risikosituation hat sich im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr im Wesentlichen bei der Risikowahrnehmung im marktwirtschaftlichen Vertriebsumfeld der Gesellschaften erhöht.

Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Messer Gruppe adäquate Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen durch eintretende Risiken in Grenzen halten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend in Anlehnung an die konkreten Bedürfnisse der Landesgesellschaften optimiert.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durch die Interne Revision der Messer Group GmbH insgesamt zehn Statusprüfungen (sieben Folgeprüfungen/drei Erstprüfungen) bei europäischen Gesellschaften der Messer Gruppe durchgeführt. Des Weiteren wurden die vietnamesischen Aktivitäten einer Prozessprüfung unterzogen, um entsprechende organisatorische Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. In China wurden von der dortigen Zentralorganisation im Geschäftsjahr vor allem interne Steuerprüfungen und

einige Statusprüfungen vorgenommen. Die regelmäßigen Folgeprüfungen, die in einem angemessenen Zeitabstand, die Umsetzung der vorhergehenden Feststellungen und Empfehlungen auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen, werden weiterhin als Schwerpunkt der Aktivitäten der Internen Revision gesehen. Die Prüfungen durch die Interne Revision beinhalten zugleich Beratungsaktivitäten in dem Sinne, dass sogenannte „Best Practice“ Informationen weitergegeben sowie länderübergreifende Hilfestellungen organisiert werden; dies geschieht unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Standards der Gesellschaften in den Ländern. Zusätzlich findet ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Wirtschaftsprüfern statt, um das so vorhandene Wissen ergebnisorientiert bei den jeweiligen Prüfungen ein- und umzusetzen. Im Bedarfsfall werden auch andere zentrale Funktionen beratend hinzugenommen (unter anderem SHEQ, Corporate Logistics). Aufgrund der in 2012 und 2013 stattgefundenen Prüfungen wurden unter anderem die Corporate Guidelines der Messer Gruppe in einem Bereich adaptiert (Prüfung der Kreditwürdigkeit von Neukunden) und um einen neuen Bereich ergänzt (Mahnwesen). Es werden die Einhaltung der Corporate Guidelines geprüft und stichprobenhafte Belegkontrollen innerhalb der verschiedenen Prozesse durchgeführt, um die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichtserstattung zu überprüfen. Feststellungen konnten aufgeklärt und Verbesserungsvorschläge bezüglich der Transparenz der Geschäftsprozesse gemacht werden.

Der Bereich SHEQ wird sich auch in Zukunft mit hoher Aufmerksamkeit der Ausführung von Audits und Risikoanalysen widmen, um die Unfallquote wieder zu senken.

Im IT-Bereich werden modernste Technologien eingesetzt, um das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind soweit wie möglich ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht und verbessert. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung. Alle eingesetzten Technologien werden regelmäßig überprüft, ob sie eine sichere Abwicklung der IT-gestützten Geschäftsprozesse gewährleisten können, um jegliche Art von Risiken zu minimieren.

Steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögenswerte besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden teilweise mit Hilfe von Zinsswaps abgesichert („Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen“). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen. Im Rahmen der Zinsswaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden.

Die Corporate Governance der Messer Group enthält eine Vielzahl von Vorgaben und Maßnahmen, um präventiv den Eintritt von Risiken zu verhindern. Zum Risikomanagement der Messer Group gehört zuallererst ein Risiko Assessment. Dieses wird durch die Zentralstellen für ihren jeweiligen Bereich und jedes konsolidierte Tochterunternehmen für ihre Gesellschaft vorgenommen und jährlich aktualisiert. Die

Meldungen dazu laufen zentral beim Corporate Compliance Officer (CCO) zusammen. Basierend darauf werden Schulungen organisiert und durchgeführt, die solche festgestellten Risikobereiche behandeln und das richtige Verhalten aufzeigen, um einen Risikoeintritt möglichst zu verhindern. Die Messer Group hat für ihre Gesellschaften verbindliche Compliance Richtlinien erlassen. Dazu zählen insbesondere der Code of Conduct und die Group Guidelines. Alle Manager der ersten und zweiten Führungsebene der Messer Group und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften haben den Erhalt, die inhaltliche Kenntnisnahme und die Einhaltung der darin enthaltenen Regelungen bestätigt. Ferner sind alle Mitarbeiter über die für sie relevanten Inhalte informiert worden und haben deren Einhaltung ebenfalls bestätigt. Management und Mitarbeiter werden über den Inhalt dieser Richtlinien, sonstiger Policies und Verhaltensregeln regelmäßig informiert und geschult. Im Rahmen einer Matrix-Struktur arbeitet der Bereich Compliance unter anderem eng zusammen mit den Bereichen Safety, Health, Environmental & Quality (SHEQ), Medical, IT, Audit, Legal und Insurance. Über interne Revisionen wird die Umsetzung der Compliance Richtlinien, insbesondere der Group Guidelines, überprüft, die vor allem über Verhaltens- und Reportingvorgaben, Zustimmungsvorbehalten und einem Vier-Augen-Prinzip bei rechtsverbindlichen Erklärungen im Außenverhältnis im Wesentlichen dem Risikomanagement dienen. Compliance-Verstöße werden sowohl verfolgt und geahndet als auch als Reflexion genutzt, um präventive Maßnahmen zu erlassen, damit ein ähnlicher Verstoß mit dem damit einhergehenden Risiko zukünftig möglichst nicht mehr eintritt.

Bad Soden am Taunus, den 12. März 2014

Messer Group GmbH

Konzern-Bilanz

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, zum 31. Dezember 2013 (in TEUR)

in T €		31.12.2013	31.12.2012
Aktiva	Immaterielle Vermögenswerte	415.486	439.058
	Sachanlagen	1.023.747	983.023
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	58.450	59.023
	Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen	9.401	3.775
	Latente Steueransprüche	14.624	14.268
	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	134.535	144.923
	Langfristige Vermögenswerte	1.656.243	1.644.070
	Vorräte	57.173	52.048
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.906	172.654
	Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	1.138	2.327
	Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	51.094	47.452
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	102.426	115.027
	Kurzfristige Vermögenswerte	376.737	389.508
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	27.311	136
	Bilanzsumme	2.060.291	2.033.714
Passiva	Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
	Rücklagen	847.816	817.783
	Konzern-Jahresüberschuss	45.980	39.904
	Sonstiges Gesamtergebnis	(79)	25.920
	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	993.717	983.607
	Nicht beherrschende Anteile	151.803	148.362
	Eigenkapital	1.145.520	1.131.969
	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	38.681	37.443
	Sonstige Rückstellungen	9.620	9.125
	Langfristige Finanzschulden	511.988	479.665
	Latente Steuerschulden	35.253	39.425
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.014	13.438
	Langfristige Schulden	601.556	579.096
	Sonstige Rückstellungen	27.346	19.474
	Kurzfristige Finanzschulden	31.589	84.856
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.797	129.014
	Laufende Ertragsteuerschulden	6.916	5.593
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	101.358	83.712
	Kurzfristige Schulden	305.006	322.649
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Schulden	8.209	-
	Bilanzsumme	2.060.291	2.033.714

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 (in TEUR)

in T €	1.1. – 31.12.2013	1.1. – 31.12.2012
Umsatzerlöse	1.026.622	1.088.275
Umsatzkosten	(568.850)	(629.939)
Bruttoergebnis vom Umsatz	457.772	458.336
Vertriebskosten	(278.245)	(273.225)
Allgemeine Verwaltungskosten	(91.317)	(86.783)
Sonstige betriebliche Erträge	24.449	23.352
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.757)	(7.012)
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(4.000)	(4.348)
Betriebsergebnis	103.902	110.320
Beteiligungsergebnis assoziierter Unternehmen (Equity-Methode)	3.489	3.978
Sonstiges Beteiligungsergebnis	9	(56)
Zinsertrag	1.919	2.435
Zinsaufwand	(25.408)	(27.944)
Sonstiges Finanzergebnis	2.547	(5.177)
Finanzergebnis	(17.444)	(26.764)
Konzern-Gewinn vor Steuern	86.458	83.556
Steueraufwand	(20.559)	(20.939)
Konzern-Jahresüberschuss	65.899	62.617
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	45.980	39.904
Anteile anderer Gesellschafter	19.919	22.713

Konzern-Kapitalflussrechnung

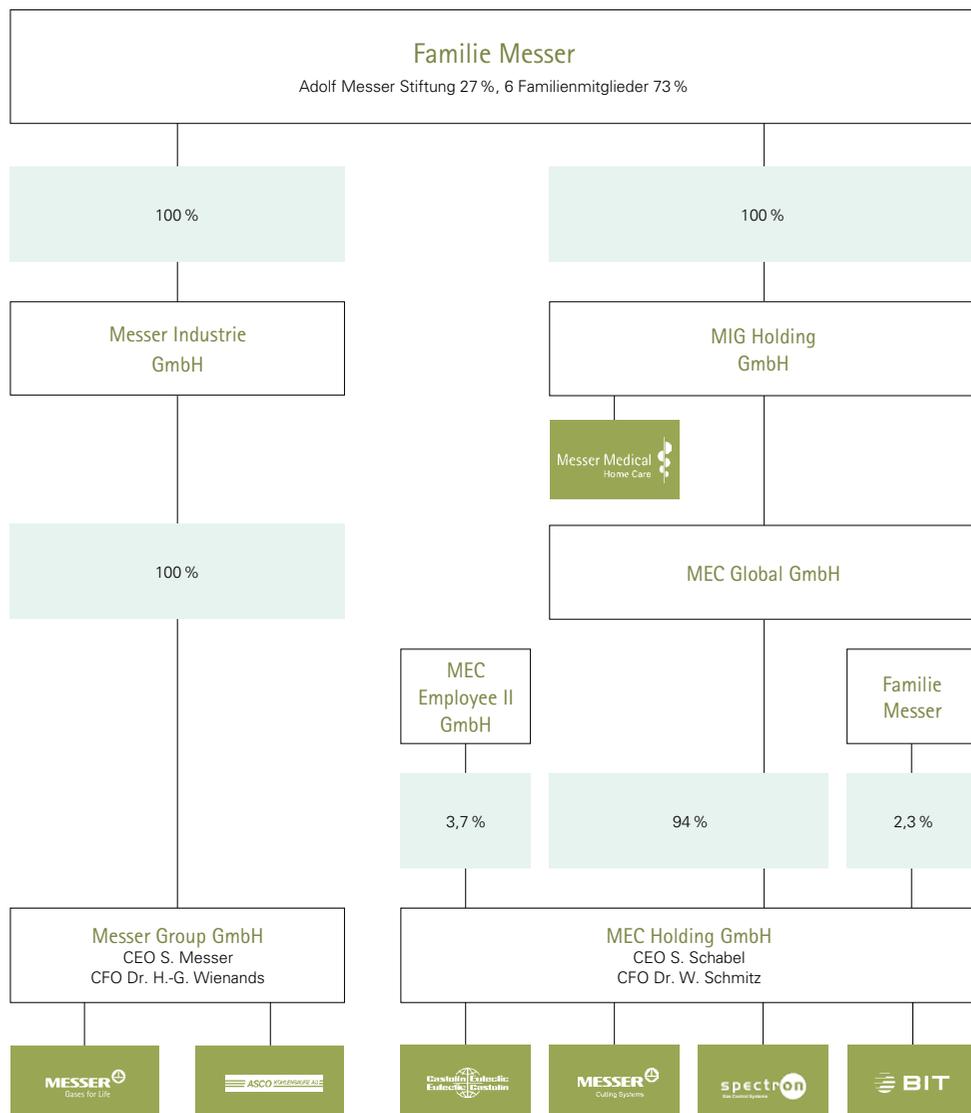
der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für das Geschäftsjahr 2013 (in TEUR)

in T €	1.1. – 31.12.2013	1.1. – 31.12.2012
Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern	86.458	83.556
Gezahlte Ertragsteuern	(19.592)	(19.679)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	127.203	126.359
Erträge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	(2.270)	–
Verlust / (Gewinn) aus dem Abgang von Anlagevermögen	(2.634)	(1.059)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen	(3.489)	(3.978)
Zinsergebnis	23.489	25.509
Sonstiges nicht einzahlungswirksames Finanzergebnis	(2.547)	4.403
Veränderungen von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	997	(20.194)
Veränderungen der Vorräte	2.560	(3.818)
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(16.610)	7.969
Veränderungen der Rückstellungen	6.054	(3.806)
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	18.152	(13.297)
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	217.771	181.965
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(185.948)	(162.910)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	(1.854)	(4.889)
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	(773)	(58)
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5.079	6.348
Erlöse aus Abgängen von Tochtergesellschaften und Darlehen	(19)	(50)
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	1.888	2.437
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(181.627)	(159.122)
Kapitalveränderungen durch Gesellschafter der Messer Group GmbH	(9.960)	–
Einzahlungen von langfristigen Finanzschulden	17.533	127.321
Einzahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	26.952	25.713
Auszahlungen von langfristigen Finanzschulden	(15.838)	(22.104)
Auszahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	(34.375)	(111.115)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	(15.313)	(8.291)
Einzahlungen anderer Gesellschafter	2.012	337
Kapitalherabsetzungen assoziierter Unternehmen	6.088	–
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23.878)	(24.793)
Sonstiges Finanzergebnis	1.284	(1.364)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(45.495)	(14.296)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(9.351)	8.547
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Anfang der Periode	115.027	107.489
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.555)	(1.009)
Zahlungsmittel, Änderungen des Konsolidierungskreises betreffend	(21)	–
Zahlungsmittel, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	(674)	–
am Ende der Periode	102.426	115.027

Messer Welt

„Part of the Messer World“ sind neben Messer und ASCO Kohlen säure auch die Schwesterunternehmen Messer Cutting Systems, Castolin Eutectic, BIT Companies, Spectron Gas Control Systems und Messer Medical Home Care. Sie alle bieten anwendungsspezifisches Know-how und Produkte, die dazu beitragen, Herstellungsverfahren zu optimieren, die Lebensdauer von Produktionsmitteln zu verlängern oder eine deutliche Qualitätssteigerung zu erzielen.

Organisationsstruktur



ASCO Kohlensäure

Technologie-Fokus

Das Jahr 2013 stand bei ASCO unter einem Technologie-Fokus: Neben der Lancierung von Neuheiten im Bereich Trockeneisproduktion konzentrierten wir uns vor allem auf die CO₂-Rückgewinnung: Die neue ASCOSORB Rauchgas-Rückgewinnungstechnologie verwandelt Abgas, das bisher ungenutzt blieb, in eine profitable CO₂-Quelle und bietet im Vergleich zu herkömmlichen Rauchgas-Rückgewinnungstechnologien enorme Energieeinsparungen. Ebenso bietet ASCO Rückgewinnungsanlagen für CO₂ aus Quellen mit höherem Reinheitsgrad. (z.B. für alkoholische Gärungsprozesse oder Ammoniakproduktion). Um die verschiedenen Technologien weiter voranzutreiben, hat ASCO die personellen Strukturen in der Entwicklung und im Verkauf gestärkt.

Positive Entwicklung

Der Markt war zwar nach wie vor geprägt von gehemmter Investitionsbereitschaft und der unsicheren Wirtschaftslage der Vorjahre; dennoch konnte das Ergebnis vom letzten Jahr um einiges übertroffen und der positive Trend der letzten Jahre fortgesetzt werden.

Breite Produktpalette

ASCO Kohlensäure ist ein Anbieter von individuellen und kompletten CO₂-Lösungen. Unsere Produktpalette umfasst automatische Trockeneisproduktionsmaschinen, CO₂-Produktions- und Rückgewinnungsanlagen, Trockeneisstrahlgeräte, CO₂-Lagertanks, CO₂-Flaschenabfüllanlagen, CO₂-Verdampfer und weiteres CO₂-Zubehör. Produktentwicklungen und Service stehen auf zwei starken Pfeilern: einerseits auf einer mehr als 80-jährigen Praxiserfahrung im umfassenden CO₂- und Trockeneisgebiet, andererseits auf hochqualifizierten und mit der Firma eng verbundenen Mitarbeitern. Dank dieses Know-hows und der breiten Produktpalette profitieren unsere Kunden von kompletten und individuellen Lösungen aus einer Hand.

ASCO steht der gesamten Messer Gruppe als Kompetenzzentrum für CO₂ und Trockeneis zur Verfügung.

www.ascoco2.com



Messer Eutectic Castolin Gruppe

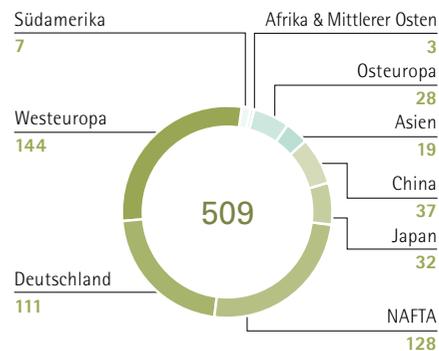
Für die MEC-Gruppe war das Geschäftsjahr 2013 durch eine divergierende Entwicklung unserer Schlüsselmärkte gekennzeichnet. Während wir in Nordamerika, Indien und China auf eine sehr erfolgreiche geschäftliche Entwicklung zurückschauen können, spürten wir in Lateinamerika wie auch in unseren traditionellen Märkten in Europa starken konjunkturellen Gegenwind. Insgesamt erzielten wir in 2013 in der MEC-Gruppe einen Umsatz von 509 Mio. EUR, der damit um 10 % unter dem Vorjahresniveau lag. Dennoch konnten wir das Jahr 2013 profitabel und mit einem positiven Cash Flow abschließen.

Wir haben in 2013 ein umfangreiches, wachstumsorientiertes Investitionsprogramm umgesetzt und konnten zahlreiche Projekte in 2013 erfolgreich zum Abschluss bringen. Mit weiteren Projekten und Investitionen verfolgen wir unsere Kernstrategien, unterstützt durch die Umsetzung neuer Initiativen, die ein wichtiger Schlüssel für die zukünftige profitable Entwicklung unserer Unternehmensgruppe sind. Wir sind in allen Bereichen der MEC-Gruppe gut aufgestellt, um von den Chancen der wieder anziehenden Konjunktur profitieren zu können. Erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung sind in einer Reihe der für uns relevanten Schlüsselmärkte erkennbar.

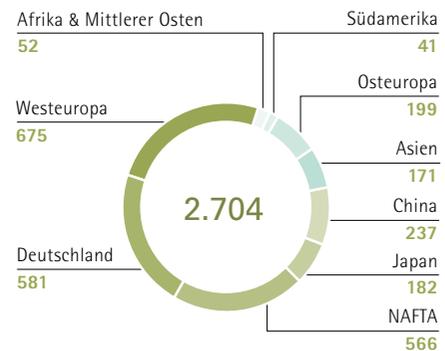
www.mec-holding.com

Kennzahlen 2013

Umsatz der MEC Gruppe nach Regionen in Mio. Euro



Anzahl der Mitarbeiter der MEC Gruppe nach Regionen



Castolin Eutectic

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2013 konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreicht werden. Weltweit reduzierten sich unsere Umsatzerlöse um 9 % gegenüber 2012. Dennoch konnten wir auch in diesem Geschäftsbereich das Jahr profitabel und mit positivem Cash Flow abschließen. Der Anteil der CastoLab-Service-Aktivitäten trug in immer höherem Maße zum Unternehmensergebnis bei und ist wichtiger Bestandteil unserer Kernstrategie.

Wachstum durch CastoLab-Service-Strategie

Wie bereits in den Vorjahren haben wir auch in 2013 erhebliche Investitionen in diesem Bereich getätigt und durch die Akquisition der international ausgerichteten Monitor Coatings-Gruppe unsere technologische Spitzenposition für thermisches Spritzen und Coating-Anwendungen ausgeweitet. Unsere Entwicklungen und Aktivitäten zur Stärkung des Geschäftsfeldes CastoLab Services sind der Grundstein für das weitere Wachstum in den strategischen Branchen Öl und Gas, Zement, Stahl, Energie und Luftfahrt.

In 2013 haben wir eine Reihe neuer Projekte gestartet, so den Bau neuer CastoLab-Werkstätten in Polen, Japan und Dubai, die Errichtung eines europäischen Zentrallagers im Großraum Frankfurt sowie Investitionen in der Laser-Beschichtungstechnologie, die einen Schwerpunkt unseres zukünftigen Wachstums bilden wird.

Umfassende Castolin-Eutectic-Produktpalette

Der Geschäftsbereich Castolin Eutectic ist einer der weltweit führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen auf den Gebieten Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Verschleißschutz für Industrieanlagen und Betriebseinrichtungen. Unsere Produktpalette umfasst Verbrauchsmaterialien und Geräte für technologisch anspruchsvolle Anwendungen in den Bereichen Schweißen, Beschichten und Lötten. Darüber hinaus bieten wir unseren Industriekunden speziell entwickelte Produktpakete für komplexe Anwendungen in ihrer Industrie an. In 2013 konnten wir in unserer OilTec-Sparte die „DrilTec-Produktpalette“ komplettieren und unseren Kunden erstmals auf der Aberdeen Öl-Messe vorstellen.

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind durch unsere Tochtergesellschaften in über 35 Ländern sowie durch ein weltweites Händlernetz verfügbar. Weltweit beschäftigt Castolin Eutectic 1.470 Mitarbeiter mit mehr als 750 hoch qualifizierten Ingenieuren und internationalen Anwendungsspezialisten im Außendienst.

www.castolin.com

www.eutectic.com



Messer Cutting Systems

World of Excellence

In 2013 konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nicht ganz gehalten werden. Die Gründe hierfür lagen in der schwierigen konjunkturellen Entwicklung der für uns relevanten Märkte. Vor allem in Brasilien und Korea, aber auch in unseren traditionellen west- und südeuropäischen Märkten, haben wir Umsatzeinbußen realisieren müssen. Hingegen konnten wir eine unverändert stabile Entwicklung im



Nafta-Bereich, in Skandinavien und in unseren osteuropäischen Märkten verzeichnen. In China ist es uns in 2013 gelungen, verlorene Umsatzvolumina aufzuholen und ein erfreuliches Jahresergebnis zu erzielen. Auch in Indien konnten wir durch die Errichtung eines neuen Produktionswerkes und den Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation profitables Wachstum generieren.

Durch unsere kontinuierlichen Anstrengungen zur Steigerung der Profitabilität, durch neue innovative Produkte sowie durch eine hohe Servicequalität konnten wir ein zufriedenstellendes Jahresergebnis für 2013 erzielen.

Wir sehen in den meisten der vorgenannten konjunkturell schwierigen Marktregionen die Talsohle als erreicht an und erwarten wieder eine konjunkturelle Erholung mit einer hieran anknüpfenden Verbesserung der Absatzsituation. Der Fokus in 2014 gilt weiterhin dem rentablen Umsatzwachstum und dem Ausbau unserer After-Sales-Aktivitäten durch zusätzliche, auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmte Serviceleistungen. Durch ein ambitioniertes R&D-Programm werden wir sicherstellen, dass wir als einer der Marktführer im thermischen Schneiden unseren Kunden auch in Zukunft ein innovatives Produktspektrum anbieten.

Partner für Schneidsysteme

Messer Cutting Systems ist ein globaler Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die metallverarbeitende Industrie. Als führendes Unternehmen in der Branche liefern wir komplette Lösungen und konzentrieren uns auf die Beratung unserer Kunden sowie auf kundenorientierte Innovationen. Messer Cutting Systems ist mit mehr als 800 Mitarbeitern an fünf Haupt-Standorten mit Produktionsstätten und in über 50 Ländern mit Vertriebsgesellschaften und Servicepartnern vertreten. Die Produktpalette umfasst Autogen-, Plasma- und Laserschneidanlagen, von handgeführten Maschinen bis hin zu Sondermaschinen für den Schiffbau. Unser Produktprogramm wird abgerundet durch Ersatzteile, Reparaturservice, Modernisierung älterer Anlagen, Wartung und Kundenservice einschließlich aller umwelttechnischen Anforderungen. Software-Lösungen von MesserSoft optimieren Produktions- und Geschäftsprozesse. Wir konzentrieren uns auf einen intensiven Dialog mit unseren Kunden. Unser modernes Schulungszentrum, die Messer Cutting Systems Academy, macht diesen Anspruch deutlich.

www.messer-cs.com

Spectron Gas Control Systems



Umsatz- und Ertragsentwicklung

Aufgrund der Bedeutung für die Messer-Gruppe wurde Spectron im Jahr 2011 erstmals als eigenständig operierender Geschäftsbereich ausgegliedert. Auch in 2013 entwickelten sich unsere Aktivitäten gut; wir konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nahezu erreichen und auch ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Weites Spektrum an Produkten

Spectron Gas Control Systems ist der Spezialist für Gasversorgungssysteme. Unsere Produktfamilie beinhaltet die passenden Armaturen für ein weites Spektrum an Gasen. Damit ist es möglich, Anwendungen vom einfachen Ventil bis zu Gasflaschenschränken für Halbleitergase komplett abzudecken. Zu Spectron gehören auch Alarm- und Steuersysteme für Gasanwendungen sowie Nachreinigungssysteme



zur Sicherstellung der Gasreinheit. Ziel ist es, unseren Kunden den höchsten Grad an Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und technologischem Know-how zu bieten. Mit einem weiteren Produktionsstandort in Großbritannien und einem weltweiten Netz an Vertriebspartnern ist Spectron global gut positioniert und in der Nähe seiner Kunden.

Spectron präsentiert sich damit weiterhin als international führender und innovativer Hersteller und Anbieter von Armaturen und Systemen für den effizienten und sicheren Umgang mit Gasen für vielfältige Anwendungsbereiche.

Neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main betreibt Spectron Produktions- und Vertriebsstandorte in Coventry/Großbritannien und in Shanghai/China.

www.spectron.de

BIT Companies

Umsatzentwicklung und Profitabilität

Die BIT-Gruppe musste im Geschäftsjahr 2013 durch den Verlust eines Großkunden einen Umsatzrückgang hinnehmen. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Umsätze um 16 %. Dennoch haben sich die Unternehmen des Geschäftsbereichs BIT schnell hiervon erholt und an die veränderte Situation angepasst. Unsere US-Standorte sind nun voll integriert und in einer Firma in Kalifornien zusammengeführt. Dies hat unsere Marktposition in den USA als ein führendes Unternehmen für die Entwicklung und die Herstellung von medizinischen Instrumenten weiter gestärkt.

Wie in den Vorjahren haben wir auch in 2013 erhebliche Investitionen in unsere eigenen Plattform-Lösungen und in Produktentwicklungen getätigt. Auch in Zukunft wird sich die BIT-Gruppe weiter auf nachhaltiges Wachstum und auf den Ausbau des Kundenservices, sowohl in Europa als auch in den Wachstumsmärkten USA und Asien, fokussieren.

Umfassende Dienstleistungen

BIT Analytical Instruments ist ein führender Entwickler und Produzent diagnostischer Geräte für die Medizintechnik zur speziellen Nutzung in Laboren und Krankenhäusern. Instrumente der BIT werden in USA, Frankreich, Deutschland und China produziert und weltweit verkauft.

Der Geschäftsbereich BIT bietet neben eigenen Produkten auch technologische Dienstleistungen im Bereich Auftragsentwicklung und -fertigung mittlerer bis komplexer Instrumentierungen an, darüber hinaus maßgeschneiderte Automatisierungslösungen sowie After-Sales-Services von Geräten für medizinische, diagnostische und industrielle OEM-Hersteller. In Europa und den USA sind wir unabhängiger Marktführer für hochwertige IVD-Analyse-Systeme im High-End OEM-Markt. Zu unseren langjährigen Kunden zählen junge Unternehmen ebenso wie Weltmarktführer.

Ende Dezember 2013 waren im Geschäftsbereich BIT insgesamt 303 Mitarbeiter beschäftigt, von denen mehr als ein Drittel mit Entwicklungsaufgaben betraut ist.

www.bit-companies.com



Messer Medical Home Care



Breites Portfolio für den Home Care Bereich

Seit Ende 2010 entwickelt die Messer Medical Home Care Holding (MMHCH) für diverse europäische Länder Produktangebote und Dienstleistungen zur Behandlung von Patienten im eigenen Heim. Zu diesen Angeboten und Dienstleistungen gehören Sauerstofftherapien, Schlafapnoe-Therapien, Überwachungsgeräte zur Vermeidung des plötzlichen Kindstodes bei Kleinkindern, Atmungshilfen sowie alle Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit diesen Therapien.

Die Patientenbehandlung zuhause ist weltweit ein entscheidender Faktor für die Gesundheitssysteme, da auf diese Weise die Beanspruchung von Ressourcen in den Krankenhäusern deutlich entlastet wird. Die häusliche Pflege bietet den Kostenträgern im Gesundheitswesen die Möglichkeit, ihre Ausgaben und Ressourcen angesichts der zunehmend älter werdenden Weltbevölkerung besser zu steuern.

Häusliche Pflege im Fokus

Innerhalb des Messer-Konzerns beschäftigt sich die Messer Medical Home Care Holding (MMHCH) ausschließlich mit dem Bereich der häuslichen Pflege. In der Vergangenheit wurden diese Maßnahmen ungebündelt in die Messer Gruppe integriert, was ihre Fokussierung und Abstimmung schwierig gestaltete.

Wir werden weiterhin daran arbeiten, innovative Lösungen für Patienten, Ärzte und Gesundheitsbehörden zu entwickeln und zu vermarkten. Davon versprechen wir uns eine nachhaltige und führende Position im gesamten Gesundheitssektor. Derzeit widmen sich etwa 100 Beschäftigte bei MMHCH tagtäglich dieser Aufgabe.

www.messer-medical.at

Die Messer Gruppe weltweit

Messer Group GmbH
www.messergroup.com
info@messergroup.com

Albanien
Messer Albagaz SH.P.K.
www.messer.al

Algerien
Messer Algérie SPA

Belgien
Messer Belgium N.V.
bECO₂ bvba
www.messer.be
info.bn1@messergroup.com

Bosnien-Herzegowina
Messer Tehnoplin d.o.o.
Messer BH Gas d.o.o.
Messer Mostar Plin d.o.o.
www.messer.ba
info@messer.ba

Bulgarien
Messer Bulgaria EOOD
www.messer.bg
office@messer.bg

Dänemark
Messer Danmark A/S
www.messer.dk
danmark@messergroup.com

Deutschland
Messer Industriegase GmbH
www.messer.de
info.de@messergroup.com

Messer Information
Services GmbH
www.messer-is.com

Estland
Elme Messer Gaas A.S.
www.elmemesser.ee
emg@emg.bert.ee

Frankreich
Messer France S.A.S.
www.messer.fr
info@messer.fr

ASCO Carbon Dioxide SARL
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Kroatien
Messer Croatia Plin d.o.o.
www.messer.hr
info.hr@messergroup.com

Lettland
Elme Messer L SIA
www.elmemesser.lv
eml@eml.lv

Elme Messer Metalurgs
LSEZ SIA
elme@apollo.lv

Litauen
UAB Elme Messer LIT
www.elmemesser.lt
vilnius@elmemesser.lt

Mazedonien
Messer Vardar Tehnogas d.o.o.e.l.
www.messer.com.mk
messervt@mt.net.mk

Montenegro
Messer Tehnogas AD
Progas d.o.o.
tehkomeracijala@t-com.me

Neuseeland
ASCO Carbon Dioxide Ltd.
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Niederlande
Messer B.V.
www.messer.nl
info.bn1@messergroup.com

Österreich
Messer Austria GmbH
www.messer.at
info.at@messergroup.com

Peru
Messer Gases del Peru S.A.
messenger.peru@messergroup.com.pe

Polen
Messer Polska Sp. z o.o.
www.messer.pl
messenger@messer.pl

Portugal
MesserGas
Distribuição de Gases Industriais
www.messer.pt
info.pt@messergroup.com

Rumänien
Messer Romania Gaz SRL
Messer Energo Gaz SRL
www.messer.ro
mrg@messer.ro

Russland (Kaliningrad)
000 Elme Messer K
www.elmemesser.ru
elmemesser@elmemesser.ru

Schweiz
Messer Schweiz AG
www.messer.ch
info@messer.ch

ASCO Kohlensäure AG
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

REMCO AG
www.remco-druckluft.ch
info@remco.ch

Serbien
Messer Tehnogas AD
www.messer.rs
marketing@messer.rs

Messer GTM LLC.
messergtm@gmail.com

Slowakei
Messer Tatragas s.r.o.
www.messer.sk
info.sk@messergroup.com

Messer Slovnaft s.r.o.
www.messer-slovnaft.sk

Slowenien
Messer Slovenija d.o.o.
www.messer.si
info.si@messergroup.com

Spanien
Messer Ibérica de Gases S.A.
www.messer.es
info.es@messergroup.com

Tschechische Republik
Messer Technogas s.r.o.
www.messer.cz
info.cz@messergroup.com

MG Odra Gas, spol. s.r.o.
www.mgog.cz
mgog@mgog.cz

Türkei
Messer Aligaz, Sanayi Gazları AS
www.messer.com.tr
info.tr@messergroup.com

Ukraine
Elme Messer Ukraine
Kharkowski Autogeni Plant
www.elmemesser.com.ua
emu@emu.com.ua

Ungarn
Messer Hungarogáz Kft
Messer MOL gáz Kft
www.messer.hu
info@messer.hu

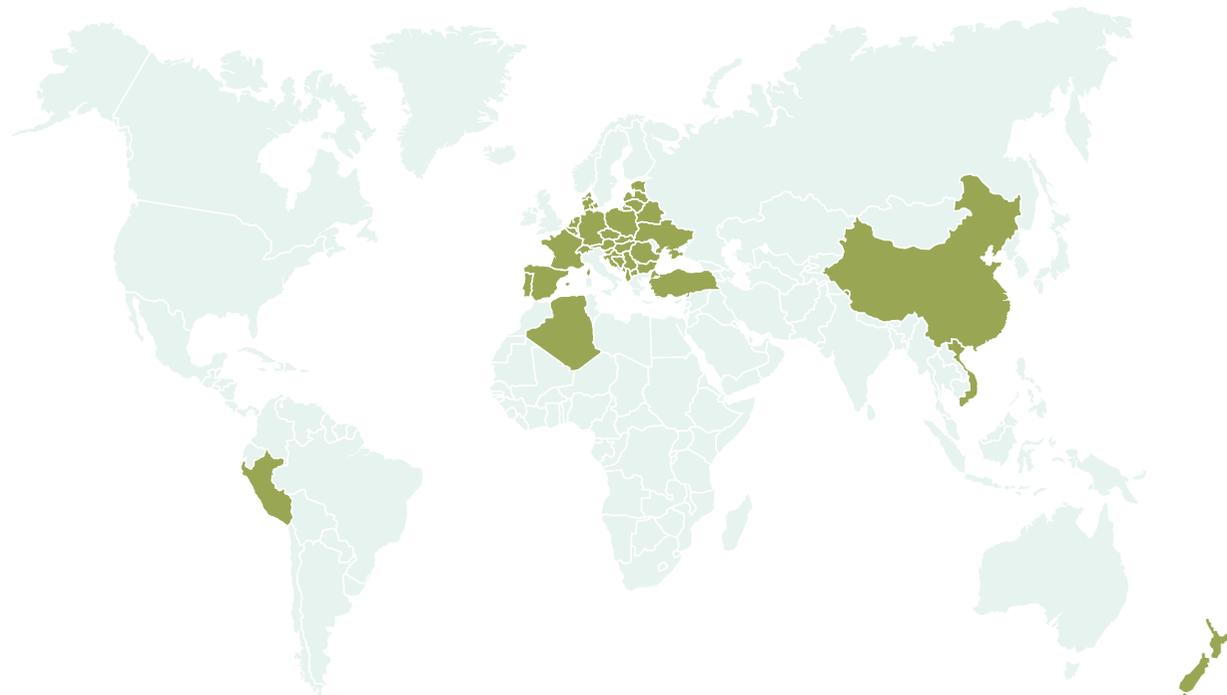
Vietnam
Messer Vietnam
Industrial Gases Co., Ltd.

Messer Haiphong
Industrial Gases Co., Ltd.

Messer Binh Phuoc
Industrial Gases Co., Ltd.

www.messer.com.vn
info@messer.com.vn

Volksrepublik China
Messer Griesheim (China)
Investment Co. Ltd.
www.messergroup.cn
communications@messer.com.cn



Impressum

Herausgeberin

Messer Group GmbH
Messer-Platz 1
65812 Bad Soden/Taunus
Deutschland
Telefon +49 6196 7760-0
Telefax +49 6196 7760-442
www.messergroup.com

Ansprechpartnerin

Messer Group GmbH
Diana Buss
Corporate Communications
Telefon +49 2151 7811-251
Telefax +49 2151 7811-598
diana.buss@messergroup.com

Konzept, Kreation, Realisierung

Brinkmann GmbH
47803 Krefeld
Deutschland
www.agenturbrinkmann.de

Fotos

Mareike Tocha (S. 14, 15, 19, 38 o., 56 o., 62 o.)
Frank Widmann (S. 25, 33 u., 39, 43, 47 u., 63)

Grafiken

Piet Hamann (S. 52, 53, 54)

Übersetzung

(Der vorliegende Bericht ist auch
in englischer Sprache verfügbar)
Greg Vanes, München
Context Language and Media Services GmbH, Köln

Für weitere Informationen zu unserem Klimaschutz-
Engagement scannen Sie bitte den QR-Code.



ClimatePartner^o
klimateutral

Druck | ID: 10289-1404-1001